

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

Juni 2017



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Endlich Schluss mit Grau: Anlässlich des 85-jährigen Rathausjubiläums verpasste Maler Jan Otto dem Eingangsportal einen frischen Anstrich. Dabei verwendete er ausschließlich die Originalfarben aus dem Jahre 1932. Das Ergebnis: ein zeitloser und wahrer Blickfang.

Ortsgeschehen	2	Historisches	59
Rathausnachrichten	13	Aus den Kirchengemeinden	60
Aus der Kommunalpolitik	25	Leserpost	62
Kinder, Jugend und Schule	35	Termine	62
Neues aus der Feuerwehr	40	Traueranzeigen	63
Senioren	41	Geburtstage	65
Kunst und Kultur	46	Anzeigen	66
Sport	52	Impressum	74

Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe: Mittwoch, 14. Juni 2017

Einladung zum Sommerfest 2017 des SV Glienicke

Von Rolf Baars, Öffentlichkeitsarbeit des SV Glienicke

Unser diesjähriges Sommersportfest findet am 15. Juli von 13 bis circa 22 Uhr im Stadion Bieselheide statt.

Es wird traditionell ein Mannschaftswettkampf für Erwachsene an den Stationen Darts, Blasrohrschießen, Teppich-Curling, Cornhole-Werfen, Kegeln, Casting (Angeln) und zwei Stationen, an denen das ganze Team gemeinsam zur Lösung gestellter Aufgaben aufgerufen ist, durchgeführt.

Für Kinder, die einzeln oder auch als Mannschaft antreten können, werden die Stationen Teppich-Curling, Cornhole-Werfen, Büchsenwer-



Foto privat

fen, Torwand-Schießen, Laserpoint-Schießen, ein Geschicklichkeitslauf und eine Knobelaufgabe angeboten.

Neben dem bekannten Rahmen-

programm, wie Hüpfburg, Kletterwand, Kleinspielgeräten, Schminken, Gipsfiguren bemalen und – neu in diesem Jahr – einer Tombola, wird es wieder ein Bühnenprogramm geben. Am späten Nachmittag, nach den Wettkämpfen, legt DJ Ronny zum Tanz auf. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Kommt alle mit der ganzen Familie zu unserem Sommerfest und verbringt einen schönen Tag mit uns. Wir freuen uns schon auf euch!

Kinderfest der Gemeinde am 10. Juni

Ein buntes Programm für die Kleinen

(GK) Das diesjährige Kinderfest der Gemeinde findet am 10. Juni auf dem Pausenhof der Grundschule statt. Um elf Uhr werden Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Martin Beyer, der Vorsitzende der Gemeindevertretung, den Startschuss geben. Alle kommunalen und privaten Kitas sowie die Grundschule und die Tagesmütter haben sich wieder einiges einfallen lassen, um einen unvergesslichen Tag auszurichten.

Der Kinderkunstverein ARTiFEX e.V. sorgt unter anderem für kreative Angebote. Im Hortgarten werden Staf-

feleien aufgebaut, an denen die Kinder ihren Traum auf Leinwand bringen können. An allen Bastelständen gibt es nach erfolgreicher Teilnahme einen Stempel für den Laufzettel. Das Mitmachen lohnt sich, denn die einzelnen Stationen gehören zu einem Parcours. Wer ihn meistert, darf sich aus einer großen Glückskiste einen Preis aussuchen.

Das besondere Highlight zum Kinderfest wird die Station Bungee-Run sein – ein Spielgerät zum Kräftenessen. Dabei laufen zwei Kinder um die Wette, aber ein dehnbarees Seil hindert

sie daran. Wer ist stärker als das Gummiband und schneller als der Gegner? Ein Spaß der besonderen Art!

Abenteuerlich geht es am Stand der Glienicker Feuerwehr weiter. Hier können die Kleinen mit Feuerwehrschräufen Wasser auf eine Wand spritzen und sich dabei wie Helden im Kampf gegen die Flammen fühlen. Außerdem darf ein echtes Feuerwehrfahrzeug eingehend inspiziert werden.

Ein buntes Bühnenprogramm, bei dem die Kita-, Hort- und Schulkinder auch selbst auf der Bühne stehen, wird die Feier abrunden, denn schließlich steht das Fest unter dem Motto „Von Kindern für Kinder“. Die Besucher dürfen auf die Gesangs- und Tanzeinlagen gespannt sein. Seit Monaten feilen die Kleinen schon an ihren Auftritten, um vor dem Publikum zu glänzen.

Da so viele Aktionen hungrig machen, erwarten die Besucher an vielen Ständen allerhand Leckereien: Ob Kuchen, Crêpes und Waffeln oder Deftiges vom Grillstand – für jeden Geschmack wird etwas dabei sein. Alle Kinder und Eltern sind herzlich eingeladen mitzufeiern. Das Fest endet um 16 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Die Besucher erwartet ein buntes Programm von Kindern für Kinder.

Ingeborg Jonas feiert besonderen Geburtstag

Mit Schnapszahl in ein neues Lebensjahr(hundert)

(sg) Ingeborg Jonas liebt es, unter Leuten zu sein. Mit 99 Jahren macht ihr Trubel nichts aus. Ihren Schnapszahl-Geburtstag feierte sie sogar zweimal - einmal im Kreise der Familie, einen Tag später mit den Mitgliedern des Seniorenchors. Zum Gratulieren kamen nicht nur Singfreunde, sondern auch Martin Beyer und Dr. Hans G. Oberlack. Im Namen der Gemeinde Glienicke überbrachten der Vorsitzende der Gemeindevertretung und der Bürgermeister Glückwünsche und einen Blumenstrauß. Mit einem Gläschen Sekt wurde auf das besondere Jubiläum angestoßen.

Obwohl die rüstige Dame beinahe ein ganzes Jahrhundert alt ist, ist sie jung geblieben. „Geistig steckt sie uns alle in die Tasche“, betonte ihre Tochter Eva-Maria Schrader. „Sie ist immer zu Späßen aufgelegt, und hat stets einen flotten Spruch auf den Lippen.“

Ingeborg Jonas wurde am 24. April



Mit 99 Jahren zählt Ingeborg Jonas zu den Ältesten in Glienicke. Zum Jubiläum gratulierten der Vorsitzende der Gemeindevertretung Martin Beyer (l.) und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack.

1918 in Bremen geboren. Sie hat zwei Töchter, neun Enkel und siebzehn Ur-enkel. Das hält fit, auch wenn nicht alle in der Nähe wohnen. Im Laufe ihres Lebens sei sie viel umgezogen. „Ich bin aber schon lange in dieser Gegend zu Hause“, sagte sie, „mal in Liebenwalde, mal in Oranienburg, viele Jahre in Berlin.“ Seit 2013 lebt Ingeborg

Jonas in Glienicke, im Seniorenpflegeheim Casa Reha. „Ich wollte in der Nähe meiner Tochter sein“, betonte die rüstige Dame. Sie sei es auch gewesen, die sie mit zum Chorsingen nahm. Eine schöne Abwechslung zum Leben im Pflegeheim, wo es der lebenslustigen Seniorin mitunter zu ruhig zugeht.

Auch wenn die Gelenke nicht mehr so wie früher mitmachen, ist die resolute Dame mobil. Ihren 100. Geburtstag möchte sie auf dem Rennsteig verbringen. „Jetzt im Sommer wird

schon mal geübt. Dann wollen wir dort hinfahren“, scherzte Tochter Eva-Maria, „aber nur zum Gucken, nicht zum Wandern“. Als ihr Mann noch lebte, so erinnert sich die 99-Jährige, sei sie mit ihm an den Wochenenden viel wandern gewesen. „Es kam nicht selten vor, dass wir an einem Tag bis zu zehn Kilometer gelaufen sind.“

Künstlerische Verschönerung der grauen Telekomkästen

Glienicke wird bunter

Von Monika Tabatt und Barbara Stragies

Nach langer Vorplanung werden weitere graue Telekomkästen der Gemeinde bald mit kunstvollen Bildern verschönert. Das kreative Netzwerk, bestehend aus Jugendclub, Glienicker Künstlerstammtisch und Neues Gymnasium Glienicke, hat sich gemeinsam des Themas angenommen.

Dazu gibt es bereits zwei Projektgruppen: Das Team NGG arbeitet mit den Künstlern Monika Leonhardt und Martina Witting-Greth zusammen, das Team Jugendclub wird von der Künstlerin Babs Waldow unterstützt. Jugendsozialarbeiter Andreas Brandt koordiniert die gemeinsame Aktion. Die Entwürfe der Jugendlichen sind ab dem 5. Juli in der EMA-Galerie (Einwohnermeldeamt)



Erste Entwürfe der Schüler für die Bemalung der Telekomkästen

Foto: NGG

in einer Ausstellung zu besichtigen.

In kreativer Zusammenarbeit sollen in den nächsten Jahren viele der

grauen Telekomkästen künstlerisch bearbeitet werden und das Bild der Gemeinde positiv verändern.

Interview mit Nick Kosching, Mitglied beim Jungen Ensemble des Friedrichstadtpalastes **„Das ist total cool und irgendwie auch unglaublich“**

Was die Bretter dieser Welt bedeuten, möchte Nick Kosching nur zu gerne erfahren. Dass der Elfjährige es bestens versteht, sein Publikum in den Bann zu ziehen, konnte er beim hiesigen Vorlese- und Rezitatorenwettbewerb der Kinder- und Jugendbibliothek bereits mehrfach unter Beweis stellen. Bei so viel Talent und Sehnsucht nach der Bühne, war es nur folgerichtig, sich für das Kinderensemble des Friedrichstadtpalastes zu bewerben. Mit Erfolg. Der begabte Glienicker gehört seit Anfang des Jahres dazu, zwar noch auf Probe, aber die Chancen stehen gut, Nick in Zukunft öfter bei einer Show in Berlins bekanntestem Revuetheater zu sehen. Mit Kurier-Redakteurin Susanna Gotsch sprach der junge Schauspieler über seine Zeit im Friedrichstadtpalast und was er sich für die Zukunft wünscht.

Glienicker Kurier: Nick, Du bist seit Anfang des Jahres im Kinderensemble des Friedrichstadtpalasts, wie kam es dazu?

Nick Kosching: Als ich fünf Jahre alt war, habe ich mit meiner Mama und mit meiner Tante im Friedrichstadtpalast das Stück „Die Eiskönigin“ gesehen. Das fand ich so toll! Auf der Fahrt nach Hause habe ich dann zu meiner Mama gesagt, dass ich auch einmal im Friedrichstadtpalast auftreten möchte. Und jetzt bin ich wirklich dort. Das ist total cool und irgendwie auch unglaublich, dass das jetzt wirklich so wie in meinem Wunsch passiert ist.

Welches waren die Voraussetzungen für die Aufnahme? Hast Du ein richtiges Casting durchlaufen?

Ich habe auf der Homepage vom Friedrichstadtpalast gesehen, dass man sich bei dem Jungen En-

semble bewerben kann. Als ich dann wirklich zum Casting eingeladen wurde, habe mich total gefreut. Eigentlich hatte ich mich nur für „Gesang“ beworben. Vor dem Casting wurde mir dann aber gesagt, dass man auch tanzen muss. Davor hatte ich ein bisschen Panik, und ich hatte damit auch gar nicht gerechnet, obwohl das ja eigentlich klar ist. Man musste dann vor einer Jury eine Choreographie nachtanzen, einen Text „schauspieln“ und ein Lied vorsingen, das man selbst auf CD mitgebracht hatte. Am Ende wurde verkündet, wer weiterkommt. Ich habe mich so doll gefreut, als ich einen Zettel für das Callback bekommen habe! Für die zweite Runde musste man ein vorgegebenes

Lied einüben. Erst musste man wieder tanzen, dann schauspielern und singen. Zum Schluss wurde den Kindern gesagt, wer weitergekommen ist. Ich war megaglücklich, als mein Name auch aufgerufen wurde.

Was reizt Dich daran, auf der Bühne/vor Publikum zu stehen?

Wenn man auf der Bühne steht, ist das ein ganz tolles Gefühl. Es ist auch super, wenn man sieht, dass Publikum kommt... und Applaus am Ende ist richtig schön. Lampenfieber habe ich ein bisschen kurz vor einem Auftritt, wenn ich dann aber auf der Bühne stehe, ist es sofort verschwunden.

Auf einer ganz großen Bühne stand ich bisher noch nicht, und ich bin ja auch noch in der Probezeit. Aber mein größter Wunsch ist, die Probezeit zu bestehen! Im Moment proben wir gerade für das kommende Stück, aber ich darf noch nichts verraten. Vielleicht kommen ja ein paar Leute aus Glienicke und gucken sich die neue Show an. Das wäre toll!

Wie oft musst Du nach Berlin zur Probe fahren?

Ich muss zwei Mal in der Woche zu den Kursen nach Berlin fahren.

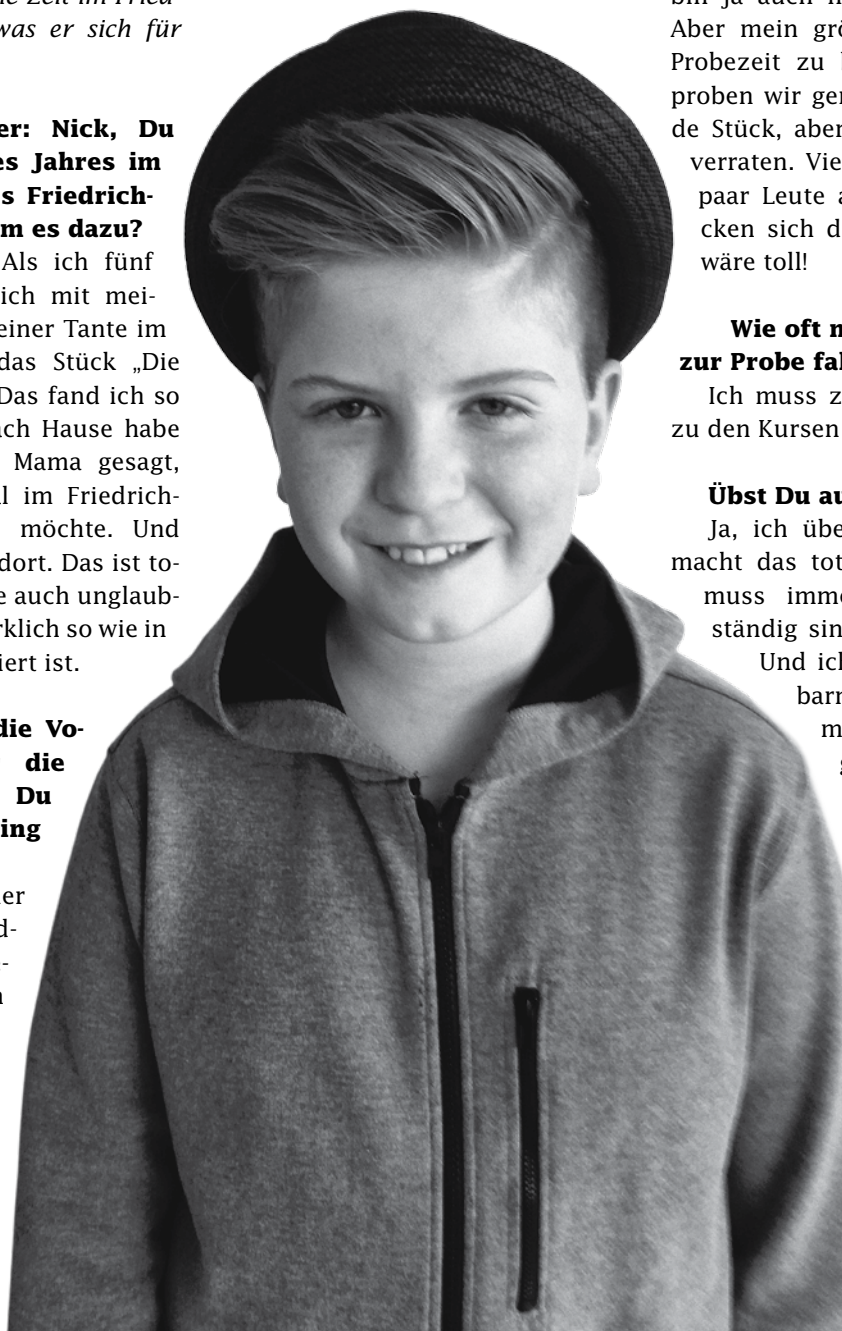
Übst Du auch zu Hause?

Ja, ich übe auch zu Hause. Mir macht das total Spaß. Meine Mama muss immer „leiden“, weil ich ständig singe und vor ihr probe.

Und ich glaube, meine Nachbarn müssen auch immer mithören. Entschuldigung an dieser Stelle.

Wie sieht es mit der Vereinbarkeit von Hobby und Schule aus - ist alles gut machbar?

Einmal in der Woche habe ich zusätzlich zum Training in Berlin noch Gesangsunterricht bei Sonja Walter, den möchte



*Glücksbringer und
Markenzeichen: Bei
jedem Auftritt trägt
Nick einen Hut.
Foto: privat*

ich auch auf keinen Fall abbrechen. Der Friedrichstadt-palast und der Gesangsunterricht sind für mich das Schönste. Aber aus dem Tischtennisverein muss ich leider austreten, weil das Training am gleichen Tag wie das im Friedrichstadtpalast ist. Mit der Schule schaffe ich das aber ganz gut.

Wenn Du die Probezeit bestehst, wie geht es dann weiter und wieviele Kinder haben überhaupt eine Chance?

Nach der Probezeit Ende Mai wäre ich festes Mitglied im Jungen Ensemble. Ob ich danach mehr probe, weiß ich gar nicht, weil man vom Friedrichstadtpalast immer in Gruppen eingeteilt wird. Ich hoffe, dass wir alle zusammen die Probezeit schaffen. Gesagt wurde bisher aber noch nichts. Ich weiß leider auch nicht, wie viele Kinder es schaffen können.

Was möchtest Du später einmal werden?

Ach, das Schönste wäre natürlich irgendetwas mit Gesang oder Schauspielerei. Aber ob das klappt... Wichtig ist erstmal auch die Schule.

Wer ist Dein großes Vorbild?

Zurzeit höre ich am liebsten Lieder von The Week-end, Maroon 5 und Bruno Mars. Meine ganz großen Vorbilder sind Adel Tawil und Johannes Oerding. Ich finde, dass sie richtig gute Musik machen und tolle Texte schreiben.

Wie verbringst Du den Rest Deiner Freizeit in Glienicke?

Ich treffe mich gerne mit meinen Freunden. Dann gehen wir ein Eis essen oder Inlineskaten - wobei ich mit einem Roller fahre. Manchmal verabrede ich mich auch zum Playstation-spielen.

Was gefällt Dir an Glienicke besonders gut?

Schön finde ich, dass es hier so ruhig und nett ist. In Berlin ist es schon ein bisschen hektischer, voller und lauter. Aber Berlin mag ich auch sehr.

Was weniger?

Was ich in Glienicke nicht so schön finde, ist die Bus-Verbindung. Ganz oft kommt der Bus zu spät oder fällt manchmal auch aus und dann komme ich zu spät zum Training. Und abends ab 20 Uhr fährt nur ganz selten einer. Ich hoffe dann immer, dass ich meinen Bus nach Hause noch schaffe. Was ich auch schade finde, dass es für Jugendliche keine Läden gibt. Man muss meistens in die Borsig-Hallen nach Berlin fahren, um bestimmte Sachen zu kaufen. Ein richtiger Modeladen oder Droge-riemarkt wären schön.

Was fehlt für Deine Altersstufe, was wünschst Du Dir im Ort?

Eine Theater- oder Gesangsgruppe für Kinder würde ich toll finden.

Heißer Sommer, coole Preise!



Bis zum 30.09.2017 erhalten Sie
beim Kauf einer **Brille**
aus unserer Trendy-Kollektion
ein Paar **Sonnengläser***
in Ihrer Glasstärke
für nur **9,50 €** dazu.

Sie haben schon eine Brille?
Kein Problem: ein Paar
Sonnengläser* kosten nur **29,- €**,
als Gleitsichtgläser nur **149,- €**.



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Inh. Michael Meier · Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Telefon: 033056 / 948 45
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.

*) Alle Gläser aus bestem Kunststoff mit UV-Schutz, braun oder grau 75%, max. St. +/- 6,0 c. 2,0

Tage des Offenen Ateliers in Glienicke/Nordbahn

Künstlern über die Schulter geschaut



Identifikation mit Glienicke: Künstlerin Ulrike Neubauer malt das Rathaus der Gemeinde im Frühling.

(af) Kulturgenuss pur in Glienicke/Nordbahn: Kunstschaffende aus den Bereichen Malerei, Grafik, Bildhauerei, Fotografie und Literatur gaben an den Tagen des Offenen Ateliers am 6. und 7. Mai wieder einen Einblick auf ihre Arbeiten, ließen sich beim kreativen Schaffensprozess über die Schulter schauen und zeigten den Besuchern ihre Arbeitsstätten. Eine besondere Attraktion waren am 6. Mai wieder die von der Gemeinde angebotenen Kutschfahrten zu den einzelnen Künstlern im Rahmen zweier Touren.

Das Knistern und Knacken im Kamin sorgte für eine angenehme Atmosphäre, sehnsüchtige *Geigenklänge* erfüllten den Raum. Im Atelier von Ulrike Neubauer fühlten sich die Gäste sichtlich wohl. Doch auch das Auge bekam eine Menge geboten. Viele von Neubauers Bildern waren ein Hingucker, fielen sofort auf und begeisterten das Publikum. Und was von den vielen Werken nicht mehr an die Wand passte, stand angelehnt an Wänden und Geländern und lud zum Stöbern ein. „Wir freuen uns selber, wenn bei uns etwas los ist“, sagte die

Religionslehrerin, die ihre Bilder zu den Themen Musik, Theologie und Landschaften malt. Im Erdgeschoss des Ateliers erklang ein Geigenduet. Ihr Bruder Johannes Neubauer und Schwägerin Sarah spielten unter anderem klassische Kammermusik.

Bei der Steinbildhauerin und Malerin Mechthild Donath konnten sich die Besucher selbst als Künstler versuchen. Für die Anfänger lagen Specksteine bereit, die weich und somit schnell zu bearbeiten waren. „Die meisten meiner Werke gehen ins Abstrakte“, sagte Donath. Sie suche sich solche Steine aus, die eine bestimmte Form oder Begebenheit bereits aufweisen.

Richtig begeistert standen Helmut Klinski und seine Mutter Elfriede vor den Werken von Uwe Tabatt. Die Bilder aus seiner Serie „Law and order“ waren genau nach dem Geschmack des Anwaltes aus Rangsdorf. „Ich hatte vor einigen Jahren einen Termin beim Amtsgericht in Potsdam. Da habe ich die Bilder von Herrn Tabatt gesehen und bin einfach stehen geblieben“, erinnerte sich Klinski. Daraufhin habe er den Glienicker Künst-

ler angerufen und seither bietet er ihm alle zwei Jahre eine Vernissage in seiner Kanzlei an.

Familie Jungfer erfreute sich besonders an den Gemälden, die die Verbundenheit zwischen Berlin und Brandenburg widerspiegeln. Auf einem ist der Alte Fritz zu sehen, die Regierenden Bürgermeister Berlins aus den letzten Jahrzehnten und die gemeinsame Geschichte von Krieg, Wiederaufbau, Mauerbau und Fall der Mauer. Um diese Epochen visuell gut in Szene zu setzen, benutzte Tabatt verschiedene Materialien und Farben. Das Lob für solche Inspirationen ließ auch nicht lange auf sich warten. „Es ist einfach toll, wenn die Künstler ihre Werke für alle

zugänglich machen. Wann gibt es das schon einmal?“ war sich die Familie Jungfer einig.

Weitere Stationen, die auch von der Kunstkutsche angefahren wurden, waren das Bürgerhaus und die Mensa. In beiden Räumlichkeiten stellten Männer und Frauen des Glienicker Künstlerstammtisches ihre Arbeiten aus. Klaus Korpel etwa widmete sich dem Thema Menschen und Digitales. „Mit meinen Bildern will ich die Veränderungen aufzeigen. Denn oftmals wird der Mensch von der Technik in den Hintergrund gedrängt.“ Für seine künstlerische Darstellung fotografierte Korpel Platinen von Großrechnern und veränderte sie mit eigenen Ideen.

Dagegen arbeitet Erika Ziegert mit Metallen, Holz und Stein. Ein wichtiges Thema war für sie die Öffnung der Berliner Mauer im November 1989. So symbolisieren zwei alte, gebrannte Steine die Mauer, die in der Mitte bereits durchbrochen ist. Bearbeitete Fallgiebel stellen Figuren dar, die durch die Mauer gehen.

Insgesamt öffneten 29 Künstlerinnen und Künstler über das Wochenende ihre Türen.

Ortsgeschehen



DIE ZAHNÄRZTE

Dres. Claessen & Kollegen
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie



transparente Zahnschienen



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie

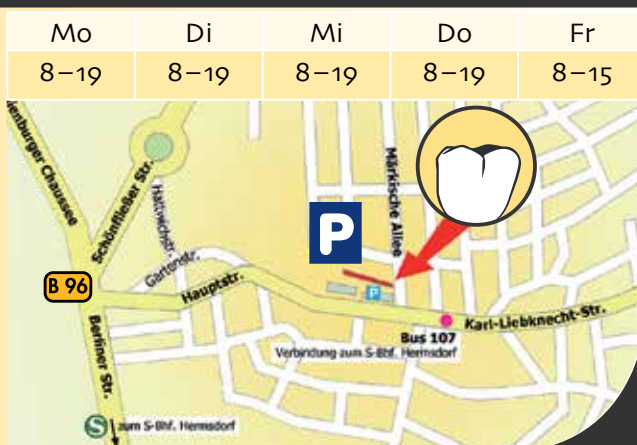


Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Manuela Tafel
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kinderzahnmedizin

Spezielle Kindersprechstunde
Montag 15–18 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Glienicke • Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

Gedenkveranstaltung des SODI e.V.

Tschernobyl und kein Ende

Von Gisela Damm

In der Zeit vom 24. bis 29. April fand die Europäische Aktionswoche „31 Jahre Reaktorkatastrophe Tschernobyl“ statt. Aus diesem Anlass weilten drei Wissenschaftler aus Weißrussland in Frankfurt/Oder. Dazu eingeladen hat SODI e.V. (Solidarität – international). SODI ist eine unabhängige, gemeinnützige Organisation, die aus dem ehemaligen Solidaritätskomitee der DDR hervorgegangen ist.

Am 28. April waren diese Wissenschaftler in Glienicke, um über den derzeitigen Stand in der Region zu informieren und aufzuklären. So fanden Diskussionsrunden mit Kindern und Jugendlichen in der Grundschule und im Gymnasium statt, in denen die Gäste über die schrecklichen Folgen der Katastrophe seit 1986 berichteten.

Auch im Seniorenclub war das Interesse groß, vor allem etwas über den jetzigen Stand zu erfahren. Bürgermeister Dr. Oberlack begrüßte die Gäste lud sie zum Mittagessen ein. Auch die abendliche Veranstaltung im Bürgerhaus wurde von ihm eröffnet. Der Leiter des unabhängigen Instituts für Strahlensicherheit BELRAD Minsk, Dr. Nesterenko, berichtete, dass auch 31 Jahre nach dem Gau in den drei betroffenen Ländern Weißrussland, Russland und der Ukraine schlimme Verwüstungen zu verzeichnen sind. Zwischen 30 Kilometer im Umkreis von Tschernobyl, teilweise sogar bis 70 Kilometern, existiert kein Leben, das Gebiet ist total gesperrt.

Zur Verdeutlichung wurde ein Video vorgeführt, das die Situation sichtbar machte und die Anwesenden schockierte. So wies Dr. Nesterenko besonders darauf hin, dass das ausgetretene Cäsium 137 noch 270 Jahre die Region belasten wird. Davon sind also mehrere Generationen betroffen.

Es ist leider auch so, dass die Regierungen der drei Länder versuchen, die Situation zu bagatellisieren, mehr

noch, es wird sogar mit Strafen gegen die Aufklärungsarbeit gedroht. Die Bevölkerung, anfangs geflohen, ist zahlreich in die betroffenen Gebiete zurückgekehrt. In den ländlichen Gebieten war traditionell die Ernährung aus dem Umfeld üblich und ist auch jetzt wieder anzutreffen. Das betrifft vor allem Obst, Gemüse, aber auch Pilze. Damit ist eine ständige Verseu-



Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (r.) begrüßte die Wissenschaftler aus Weißrussland im Bürgerhaus. Foto: Brunhilde Burkhardt

chung der ländlichen Bevölkerung zu konstatieren.

Besonders gefährdet durch die atomare Vergiftung sind die Kinder. Betroffen sind etwa 400.000, eine unvorstellbare Zahl! Das Institut von Dr. Nesterenko versucht nun, mittels mobiler Messstationen den Grad der Vergiftung festzustellen und Hilfe zu leisten.

So werden anhand der Ergebnisse nötige Kuren veranlasst und es wird versucht, Einfluss auf Essgewohnheiten und nachhaltige Verhaltensweisen zu nehmen. Medizinisch ist die Einnahme von Pektin zur Immunstärkung bei Kindern die vorrangige Hilfe, die geleistet werden kann.

Die Herstellung dieser Medizin erfolgt momentan in Tschechien, da in den betroffenen Ländern keine Möglichkeit vorhanden ist und auch der Wille fehlt. Eine Jahreskur mit Pektin für ein Kind kostet 50 Euro.

Wie wird das alles finanziert? Fast ausschließlich von Sponsoren aus

den Ländern Belgien, Frankreich und Deutschland.

In diesem Zusammenhang dankte der SODI-Objektleiter aus Eisenhüttenstadt, Hagen Weinberg, den Glienicker Bürgern für die jahrelang getätigten Spenden, die vor allem durch das Ehepaar Renate und Peter Hertzfeldt mit großer Einsatzbereitschaft erbracht wurden. Glienicke hat damit Vorbildcharakter für SODI. Um diese Aufgabe erfolgreich fortzusetzen, hat Brunhilde Burkhardt die Zusammenarbeit mit SODI übernommen. Erste positive Bewährungsprobe war die Organisation dieses Gedenktages in Glienicke.

Dr. Nesterenko appellierte an alle, sich auch weiterhin gegen die Nutzung von Atomkraft zur Energiegewinnung einzusetzen. Tschernobyl ist leider kein Einzelfall, siehe Fukushima. Solange AKW bestehen, ist ein

weiterer Gau nicht auszuschließen. Es gibt keine hundertprozentige Sicherheit. Dass Deutschland auch bis 2022 alle AKW abschalten will, ist vorbildlich, wenn auch immer noch die vergebliche Suche nach einem Endlager für atomaren Müll nachdenklich stimmt. Gerade, weil es schon so lange her ist und wir in relativem Wohlstand leben, ist die Konfrontation mit dem Elend in den verstrahlten Gebieten besonders schmerzhaft. Es ist eine dringende Aufgabe dieser Generation, über die Gefahren der Nutzung von Atomenergie besonders die Jugendlichen aufzuklären.

Mit Genugtuung berichtete Dr. Nesterenko von dem großen Interesse und Wissen der Schüler des Glienicker Gymnasiums. Die Veranstaltung, von der Linkspartei organisiert, endete mit herzlichem Dank der Anwesenden an die Gäste aus Weißrussland und so mancher zückte sein Portemonnaie, um ein wenig zu helfen.

Glienicker Bürgerinitiative Baumschutz setzt Zeichen mit Neupflanzungen

Zwei neue Spitzahorne am Tag des Baumes

(af) Die Alleen in Glienicke haben prägenden Charakter für das Ortsbild. Doch viele Bäume weisen mit zunehmendem Alter Schäden auf. Ihnen droht die Fällung. Daher setzte die Bürgerinitiative Baumschutz (BiB) am Tag des Baumes am 25. April ein Zeichen. Zusammen mit den Mitarbeitern der Nordbahn gGmbH pflanzte sie zwei Spitzahorne. „Der Grund für diese Aktion liegt in der Umsetzung des Straßenbaumkonzeptes“, sagte Beate Kempe von der BiB. Bevor Bäume entnommen würden, wolle man anfangen zu pflanzen.

Das 2015 von der Arbeitsgruppe Straßenbaumkonzept entwickelte Manuskript befasst sich mit der Entwicklung, dem Erhalt und der Erneuerung

von Glienickes Straßenbäumen. Darin werden auch die verschiedenen Schädigungsstufen des Baumbestandes in den einzelnen Straßen dokumentiert. Besonders problematisch gestaltet sich die Situation in der Rosa-Luxemburg-Straße und der Jungbornstraße. Daher pflanzten die Initiatoren dort jeweils einen Baum. Die Verwaltung gab den genauen Ort der Pflanzung vor.

Nach einer Begutachtung des Baumbestandes durch einen externen Sachverständigen 2012/2013 ist in den beiden Straßen nun eine überwiegende Fällung und Neupflanzung vorgesehen. Die Verwaltung hatte vorgeschlagen, in beiden Straßen abschnittsweise vorzugehen. Umstritten

ist die Schädigung der Bäume durch den Hallimasch-Pilz. Hier gebe es laut Kempe in der Fachwelt unterschiedliche Ansichten und Meinungen.

Die Voraussetzungen, dass sich die Jungbäume prächtig entwickeln können, stehen gut. Für beide Spitzahorne haben sich Baumpaten gefunden. Deren Hauptaufgabe wird es sein, die Bäume in den trockenen Sommermonaten regelmäßig zu wässern. Um weitere Paten zu gewinnen, hat die BiB an den Neupflanzungen kleine Hinweisschilder mit einer Telefonnummer montiert. „Es wäre toll, wenn sich mehr Menschen im Ort für unsere Bäume engagieren würden“, sagte Kempe. Ein Anfang ist jedenfalls gemacht.



Schwerer Brocken: Mitarbeiter der Nordbahn gGmbH schleppen den Ahornbaum zu seinem neuen Standort.



Werben um Baumpaten: Diese Karte wird von der Bürgerinitiative Baumschutz an den Jungbäumen angebracht und weist mit einer Telefonnummer auf eine erwünschte Baumpatenschaft hin.



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de



Die Gebäudedienstleister
Mehr als Handwerk



QUALITÄTSVERBUND
GEBÄUEDIENSTE®



Glasreinigung



Teppichreinigung



Polsterreinigung



Gehwegreinigung



Dachrinnenreinigung



Gartenpflege



Unterhaltsreinigung



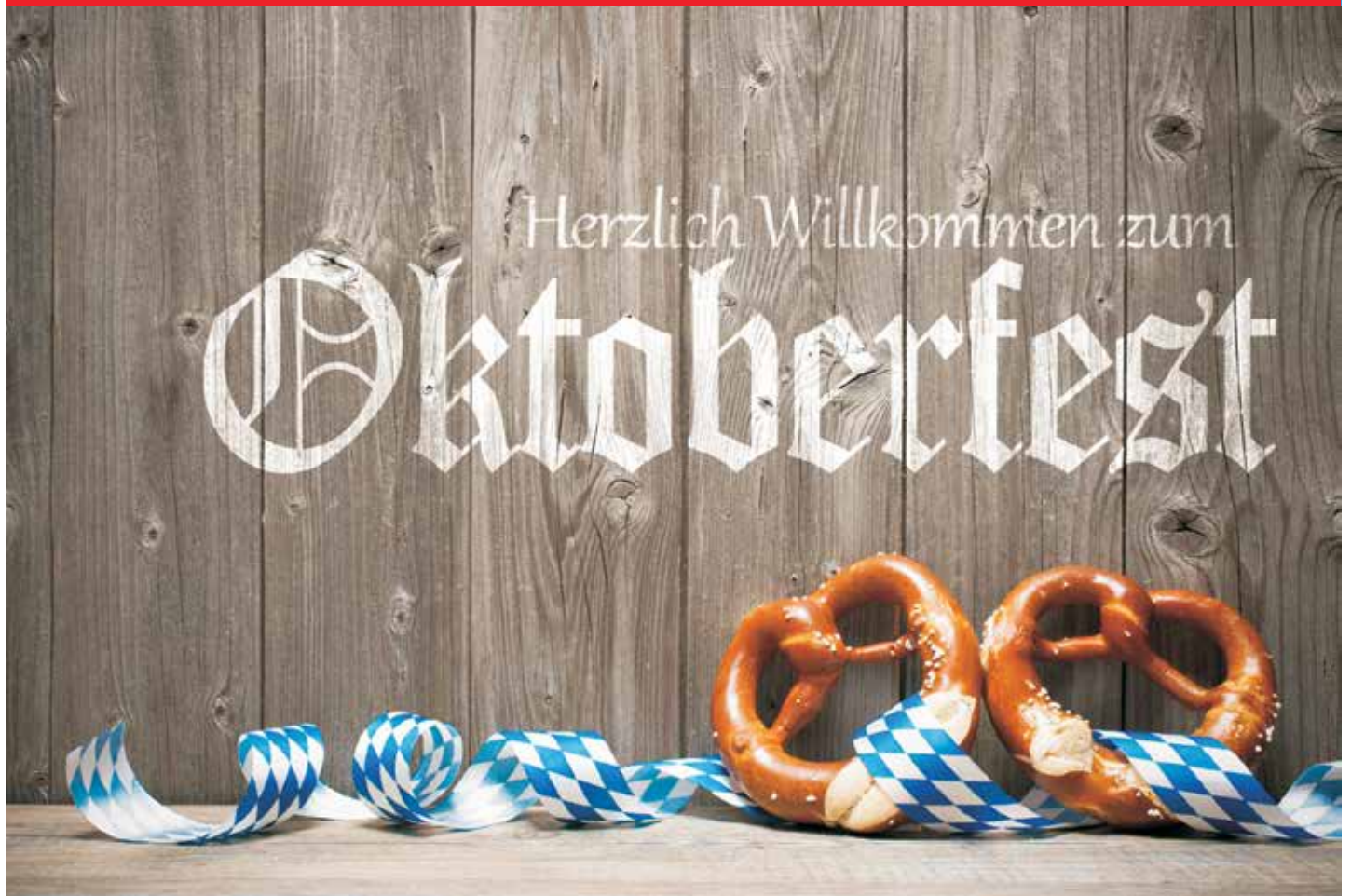
Büroreinigung



Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23

6.-7. & 13.-14.10



dj frankie b.
SOUND | LIGHT | ACTION



TASTE it
RUM • WHISKY • GIN • CHAMPAGNER • ZIGARREN
LOUNGE

Tickets gibt es ab sofort online !

www.TASTE-it-Tickets.de

Neuer Anstrich für Skaterbahn

Mit Farbe gegen Schmierereien

Von Andreas Brandt

Die Skaterbahn in Glienicke/Nordbahn zieht viele Kinder und Jugendliche aus Glienicke und Umgebung an. Doch Schmierereien und Müll verschandeln die Anlage. Im Rahmen des Projektes „aus bunt wird grau“ machten sich die Jugendlichen unter der Leitung von Gemeinde-Jugendarbeiter Andreas Brandt daran, der Skaterbahn einen neuen Farbanstrich zu geben.

Die Skaterbahn ist ein Ort, um sich aktiv sportlich zu betätigen, aber auch, um Freunde zu treffen und zu chillen. Jedoch hinterlassen Jugendliche und Erwachsene gerade an Wochenenden nach ausgiebigen Freiluft-Partys entsprechendes Chaos.

Nach einem Gespräch mit den Besuchern des Jugendclubs „First Floor“ entstand die Idee, sich für die Skaterbahn einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Also holten sich die Jungen bei den Hallenwarten zunächst Besen und fegten die Anlage zum Nutzen aller sauber.

In den Osterferien verschönerten vier Jugendliche unter der Anleitung von Brandt die Skateranlage mit einem neuen Anstrich. Dabei nutzten sie ein Farbsprüngerät sowie ausschließlich die Farben grau und schwarz, um optische Effekte zu schaffen, die sich die Jugendlichen ausgedacht hatten. Ganze 15 Liter Lackfarbe waren nötig.

„Von einer optischen Aufwertung der Skaterbahn versprechen wir uns ein angenehmeres Klima rund um die gesamte Anlage, da viele Kinder, Jugendliche und Eltern einen neuen Blick darauf gewinnen und sorgsamer damit umgehen werden“, sagte Brandt.

Die Anlage soll in der warmen Jahreszeit durch Graffiti neugestaltet werden. Wer bereits jetzt einzelne Elemente legal gestalten möchte, kann sich im „First Floor“-Jugendraum oder bei Andreas Brandt unter brandt@kojag.eu beziehungsweise 0173/3297210 melden.



Tolle Aktion: Die Jugendlichen übernehmen Verantwortung für ihre Skaterbahn und gaben ihr mit Hilfe von Farbsprüngeräten einen neuen Anstrich.



Neuer Anblick: die Skaterbahn nach dem Arbeitseinsatz der Jugendlichen

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Gritte Jepp

WOHNMAGAZIN

INSPIRIEREN. GESTALTEN. WOHNEN.

Wir richten für Sie ein.

Wir sind Inneneinrichter & Wohnberater. Entdecken Sie den verblüffenden Effekt von **JASNO Shutters**. Die Lösung für viele Anforderungen – **raumplus Schranksysteme und Gleittüren**.

Besuchen Sie unsere Ausstellung in unserem Showroom in Glienicke, im Norden von Berlin und lassen Sie sich inspirieren.

www.grittejepp.de

Karl-Liebknecht-Str. 210 in 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056/210210 | Öffnungszeiten:
Mo geschl. | Di, Mi, Fr 10 – 18.30 Uhr | Do 14 – 18.30 Uhr | Sa 10 – 14 Uhr

VON KOPF BIS FÜR

Studio für ganzheitliche Kosmetik

Sabine Hoheisel
Schönflößer Str. 13
16548 Glienicke
Tel. 033056 406 716

Aus der Sondersitzung des Ausschusses für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 12. April **Störanfällige Leuchten werden ausrangiert**

(af) Der Fortschritt macht auch bei der Straßenbeleuchtung nicht halt. In der Hauptstraße und in der Karl-Liebknecht-Straße werden die alten Lampen gegen LED-Leuchten ausgetauscht. Des Weiteren diskutierten die Ausschussmitglieder über die Taktfrequenzen der Buslinie 107/806 und des geplanten Kiezbusses. Und Autofahrer aufgepasst: Auf der Hauptstraße zwischen der B96 und der Grundschule gilt in Zukunft nur noch Tempo 30 km/h. Die Sitzung leitete Christian Hortien (GBL).

Neue LED-Leuchten für Haupt- und Karl-Liebknecht-Straße

Die Modernisierung der Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn wird weitergeführt. So sollen entlang der Hauptstraße und der Karl-Liebknecht-Straße zwischen Märkischer Allee und Schildow die Lampen auf LED umgerüstet werden. Während eines Vor-Ort-Termins Ende März konnten sich die Ausschussmitglieder ein Bild von der veralteten Technik machen. Viele alte Leuchten sind besonders störanfällig. Mit der Modernisierung spart die Gemeinde zudem auch Energiekosten ein. André Körner von der Firma Swarco stellte zwei Leuchten für den umzurüstenden Straßenabschnitt

vor. Dabei fiel die Entscheidung für eine Leuchte, die einen geringen Wartungsaufwand mit sich bringt und im Anschaffungspreis wesentlich günstiger ist.

Zehn-Minuten-Takt zur S-Bahn mit Hilfe des Kiezbusses möglich

Mit Blick auf den geplanten Kiezbuss und die Buslinie 107/806 äußerte sich Bauamtsleiter Peter Staamann zu den Taktfrequenzen. Er führte aus, dass der Kiezbuss zu den Spitzenverkehrszeiten im 20-Minuten-Takt zeitversetzt zur Linie 107 fahren soll. Damit wäre ein Zehn-Minuten-Takt zur S-Bahn möglich. Zudem soll bei der Linie 107/806 der erste Frühbus weiterhin erhalten bleiben. Uwe Klein (SPD) bezweifelte noch einmal die Notwendigkeit des Kiezbusses. Er gehe davon aus, dass der Landkreis die Taktung der Linie 107/806 mittelfristig zurückfahren werde. „Damit tritt eine Verschlechterung des Angebotes für Glienicke Ost ein.“ Viele Ausschussmitglieder wiesen dies als Spekulation zurück. So betonte Dr. Ulrich Stempel (CDU/Freie Demokraten), dass der Bürgermeister sich dafür einsetze, den Kiezbuss zur Verbesserung der Attraktivität des ÖPNV-Angebotes einzurichten.

Die Oberhavel Verkehrsgesell-

schaft plant eine Taktverdichtung auf der Linie 107/806 zwischen 9 und 13 Uhr. Damit ist aus Sicht von Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack eine Verbesserung des Angebotes in den Hauptverkehrszeiten nicht geplant.

Tempo-30-Zone auf der Hauptstraße

Auf Anordnung des Landkreises wird auf der Hauptstraße zwischen der B96 und der Schule eine Tempo-30-Zone eingerichtet. Darüber informierte die Verwaltung. Bei Tempo 30 gibt es keine Benutzungspflicht für die Radfahrwege in diesem Bereich. Das bedeutet, dass die Radfahrer sowohl die Fahrbahn als auch die bestehenden Radwege nutzen können.

Kein Versicherungsschutz durch die Gemeinde

Des Weiteren machte die Verwaltung deutlich, dass die Bürgerinnen und Bürger bei der Ausübung der ihnen übertragenen Straßenreinigungsarbeiten keinen Versicherungsschutz durch die Gemeinde genießen. Bei einem Unfall während dieser Arbeiten sei die Krankenversicherung oder eine private Unfallversicherung der erste Ansprechpartner, da die Bürger nicht in dienstlicher Verrichtung für die Gemeinde tätig seien

Aus der Gemeindevertretersitzung am 25. April **Fakten schaffen in der Verkehrspolitik**

(af) Der im Infrastrukturausschuss intensiv beratene Bericht der Arbeitsgemeinschaft Verkehrskonzept soll nach Vorstellung der Gemeindevertreter in vielen Bereichen umgesetzt werden. Dagegen sprachen sich die GVT-Mitglieder gegen einen Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN aus, der die Verwaltung aufforderte, ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit gemäß dem Energiekonzept von 2013 zu erstellen. Die Sitzung leitete Martin Beyer (CDU/Freie Demokraten).

Der Wille zur Umsetzung ist da

Nachdem der Infrastrukturausschuss (TIG) den Bericht der AG Ver-

kehrskonzept Ende März abschließend beraten hatte, befassten sich die Gemeindevertreter mit der Thematik. Christian Hortien (GBL) als TIG-Vorsitzender wollte wissen, wie es mit dem Konzept nun weitergehe. Alleine eine Kenntnisnahme durch die Gemeindevertretung reiche ihm nicht aus. Auch Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten) machte sich für eine Umsetzung der über viele Monate diskutierten Vorlage stark. „Bei dem Verkehrskonzept handelt es sich um eine mehrjährige Arbeit. Viele Gedanken, Herzblut und Sachverstand finden sich dort wieder“, betonte Kimmel. Daher müsse aus der Menge an Vorschlägen eine Priorisie-

rungsliste erfolgen. „Die Infrastruktur unserer Gemeinde wird uns auf Jahre nachhaltig prägen. Daher muss die endgültige Entscheidung in der GVT getragen werden.“ Dirk Steichele (SPD) sprach sich dafür aus, dass die Verwaltung nur mehrheitsfähige Beschlüsse aus dem Verkehrskonzept aufnimmt „und dann Fakten schafft“. Man soll das „große Pamphlet in seinen Einzelheiten nicht durch die Gemeindevertretung schicken“.

Zwei Möglichkeiten sieht Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, wie man mit dem Konzept umgehen sollte. „Entweder bringt man es zur Beschlussfassung und der TIG stellt eine

Prioritätenliste auf. Oder man sucht sich einzelne Punkte heraus und fordert die Verwaltung auf, etwas zu tun.“ Dabei gab er aber zu bedenken, dass eine Reihe von Vorschlägen Sache des Landkreises sei. „Das gesamte Konzept umzusetzen, schaffen wir daher nicht.“ Uwe Klein (SPD) machte deutlich, dass keine der im Verkehrsbericht vorgeschlagenen Maßnahmen zu Lasten anderer gehen sollte. Dagegen will Karsten Wundermann (GRÜNE Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann) aufs Tempo drücken. Alles, was schnell und einfach durch die Verwaltung umzusetzen sei, solle gemacht und zur Abstimmung in die Gemeindevertretung gebracht werden. Die Gemeindevertreter vertagten die Kenntnisnahme der Synopse zum Verkehrsbericht und sprachen sich einstimmig für einen neuen Beschlussantrag auf der kommenden GVT-Sitzung aus.

Konzept contra personelle Ressourcen

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN ist mit ihrem Antrag gescheitert, die Verwaltung zu beauftragen, ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit gemäß dem Energiekonzept von 2013 zu erstellen. „Es reicht nicht, das knapp 200 Seiten starke Energiekonzept auf die Homepage zu stellen. Wer liest das?“, fragte Thomas

Bennühr (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN). Daher sei eine strategische Öffentlichkeitsarbeit notwendig, um den Bürgern das Thema nahe zu bringen und ihnen zu erklären, warum man für den Klimaschutz Geld ausgeben wolle. Kimmel entgegnete, dass der Antrag über das hinausgehe, was mit personellen Ressourcen möglich sei. Kämmerin Grit Knappe fehlt dagegen das Preisschild für die Maßnahme und kritisierte in diesem Zusammenhang, dass viele Vorlagen der Fraktionen ohne den Kostenfaktor abgegeben würden.

Carla Affeldt (GBL) fand es gut, die Bevölkerung über den Klimaschutz zu informieren. Jedoch sei der Antrag unausgegoren. Man solle den Menschen zu diesem Thema Gesprächsangebote anbieten und nicht alles selber vorbereiten. Dr. Ulrich Stempel betonte, dass im Glienicker Kurier bereits ausführlich über diese Thematik berichtet wurde. Während Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) sich dagegen aussprach, der Verwaltung wieder ein teures Konzept überzustülpen, plädierte Hortien dafür, den Bereich Öffentlichkeitsarbeit im Energiekonzept umzusetzen. „Da steht schon alles drin, wir müssen das Konzept nur leben und voranbringen“, sagte er. Die Gemeindevertreter lehnten den Antrag schließlich mit 8 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und einer Enthaltung ab.

Kurz und knapp

In der 18. Kalenderwoche erfolgte eine neue **Funktionalausschreibung für den Jugendclub** auf der Vergabeplattform Brandenburg. Die Ausführung der Arbeiten soll aber erst im März 2018 erfolgen.

Die **Einwohnerzahl in der Gemeinde Gliencke/Nordbahn** liegt bei 12.256 (Stand: 25. April 2017). Das sind gegenüber dem 31.12.2016 34 Einwohner mehr.

Die Gemeindevertretung hat auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE **Reiner Koch als Sachkundigen Einwohner** für den Planungsausschuss berufen.

Für eine **Fahrt nach Lidice** (Tschechien) vom 9. bis 11. Juni sollen elf Schüler des Neuen Gymnasium Gliencke einen finanziellen Zuschuss erhalten. Der Schulförderverein soll die Mittel beantragen. Während des Zweiten Weltkrieges wurde das Dorf im Mai 1942 von der deutschen Besatzungsmacht völlig zerstört und der überwiegende Teil der Bevölkerung ermordet.

BVBI: Im Norden ganz oben!

Wir suchen für den Eigenankauf und für vorgemerkte Kunden laufend Baugrundstücke in Gliencke und Berlin.

Immobilie findet Käufer. Und umgekehrt.

Daniela Seide-Mainka
Geschäftsführerin der BVBI

freut sich auf Ihren Anruf:
(030) 56 55555-10 oder
(0172) 392 89 05

bvbi.de
info@bvbi.de

**Berliner Volksbank
Immobilien GmbH**
Ein Unternehmen der  Berliner Volksbank

Die Möbelzeitschrift **Arcade** hat uns 2014, 2015 und 2016 unter die **Top-Einrichtungshäuser Deutschlands** gewählt!



Berlin-Reinickendorf Am Kurt-Schumacher-Platz

Auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie:

1898 – 2017 • 119 Jahre DOMEYER-Einrichtungen!

119 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind.

Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen.

Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen - Schlafen - Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**.

Viele Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab.

Gerne beraten wir Sie, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

59 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!
Versprochen!

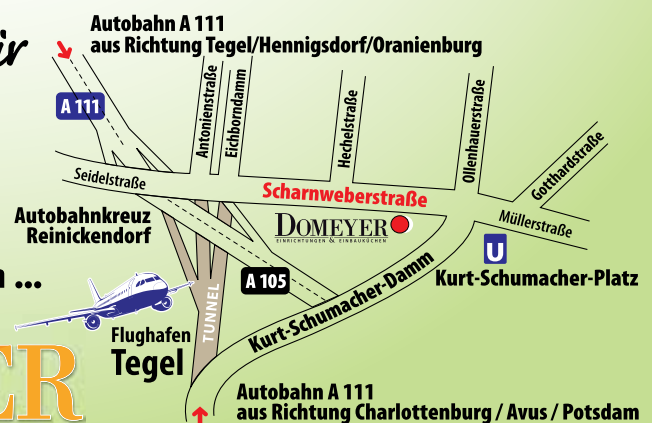
Kompetenz seit 119 Jahren ...

1898 – 2017
DOMEYER
 EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131

13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)

Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de



Cornelia & Matthias DOMEYER

Kostenlos
 in unserem
Parkhaus

Aus der Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen/Wohnen und Umwelt am 4. Mai

B-Plan Nr. 11 „Staerkstraße“ muss geändert werden

(af) Der fast elf Jahre alte B-Plan Nr. 11 „Staerkstraße“ weist die betroffenen Flurstücke als Waldfläche aus. Das letzte Schreiben der Forstbehörde verneint die Waldeigenschaft im B-Plangebiet. Die Gemeindevertreter müssen den Bebauungsplan nun ändern. Die Suche nach einem geeigneten Standort für das Beachvolleyballfeld gestaltet sich weiter schwierig und beim Thema Bauernhof in der Gartenstraße 17 hat das Architekturbüro seinen Entwurf überarbeitet und vorgestellt. Die Sitzung leitete Jörg Rathmer (CDU/Freie Demokraten).

Aus Waldgebiet wird Grünfläche

Im Dezember vergangenen Jahres staunten viele Anwohner nicht schlecht, als der Weg von der Ecke Spandauer Straße/Magdeburger Straße in die Bieselheide gesperrt wurde. An diesem Zustand hat sich bis heute nichts geändert. Familie Heinze hat als Eigentümer des Grundstückes diese Maßnahme ergriffen. Ihr Argument: In einem Schreiben machte die Forstbehörde deutlich, dass das Flurstück 4, auf dem sich der Weg befindet, nicht mehr als Waldfläche eingestuft werden kann. Damit erlischt nach Ansicht der Eigentümer das für private Waldflächen geltende öffentliche Zugangsrecht. Dr. Uwe Wiesner kritisierte in der Einwohnerfragestunde die Sperrung des Weges und monierte, warum die Verwaltung vor einigen Jahren nicht ihr Vorkaufsrecht für das Grundstück geltend gemacht habe. Auch Barbara Neeb-Bruckner (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN) stieß ins gleiche Horn. „Die Verwaltung hat es versäumt, das Grundstück zu kaufen und den Weg zu erhalten.“ Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack betonte, dass die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, die unter anderem Liegenschaften des Bundes veräußert, sich nie in dieser Sache an die Gemeinde gewendet

habe. Er sagte weiter, dass man in der Verwaltung bis zuletzt von einer öffentlich zugänglichen Waldfläche ausgegangen sei. Daher sei das öffentliche Wegerecht kein Thema gewesen.

Der fast elf Jahre alte B-Plan Nr. 11 „Staerkstraße“ weist die betroffenen Flurstücke als Waldfläche aus. Das Schreiben der Forstbehörde verneint nun die Waldeigenschaft im B-Plangebiet unter Angaben von Gründen. Oberlack erinnerte daran, dass es das damalige Ziel des B-Plans war, kein Bauland zu errichten. Da es sich nun wohl um private Grünflächen handelt, greife die Baumschutzsatzung. „Das ist der Zustand.“



Der gesperrte Weg zur Bieselheide

Rathmer schlug vor, den Rechtszustand prüfen zu lassen, damit Eigentümer und Gemeinde Klarheit hätten. „Wir müssen die Rechtsfolgen bedenken, die sich aus der Änderung ergeben“, sagte er. Der derzeitige B-Plan sei über den Haufen geworfen worden. Christian Hortien (GBL) sieht das Schreiben der Forstbehörde als Maßgabe, den B-Plan in eigener Hoheit zu ändern. Derweil erklärte der Grundstückseigentümer seine generelle Bereitschaft, den gesperrten Weg wieder freizugeben. Jedoch wolle er sich erst mit seinem Anwalt beraten.

Beachvolleyballfeld: Einreicher zeigt sich bei Standortfrage kompromissbereit

Bei der Abstimmung zum Bürgerhaushalt im vergangenen November gehörte die Errichtung eines Beachvolleyballfeldes zu den zwölf Siegevorschlägen. Jedoch gestaltet sich die Umsetzung des Projektes schwieriger als gedacht. Neben der Suche nach einem passenden Standort sind auch die Kosten weiter ein Thema. Der Rahmen von maximal 15.000 Euro kann nach jetzigen Berechnungen nicht eingehalten werden. Einreicher Jannik Schwerike (17 Jahre) zeigte sich in einer Stellungnahme vor dem Ausschuss beim Standort kompromissbereit, das Feld sollte aber zentral in Glienicke liegen. Eigentlich war der Bürgerpark für das Vorhaben vorgesehen. Neeb-Bruckner betonte, dass es schon viele Anlagen für Jugendliche in der Grünanlage gebe. Schwerike entgegnete, dass der Spielplatz inklusive der Kletterspinne für Kinder aber nicht für Jugendliche attraktiv sei. Bauchweh mit dem Standort zwischen der Skaterbahn und der Kletterspinne hat Hortien. Er erinnerte daran, dass die Sauberhaltung des Feldes aufgrund der vielen weg-

geworfenen Glasflaschen ein Problem darstelle. Sollte das Beachvolleyballfeld im Bürgerpark entstehen, fürchtet Sigrid Bösel vom Seniorenbeirat eine Zunahme der Kriminalität: „Der Standort wird ein Anziehungspunkt von Jugendlichen, die von außerhalb kommen.“ Ulf Grupe (CDU/Freie Demokraten) warnte angesichts immer steigender Kosten davor, eine „wettbewerbsfähige Arena zu bauen. 15.000 Euro sind drin und wir sollten auch den Deckel draufmachen“, sagte Grupe. Man werde dem Wunsch des Einreichers, ein Beachvolleyballfeld zu bauen, nachkommen, aber eventuell an anderer Stelle. Rathmer

brachte noch den Bolzplatz in der Niederbarnimstraße ins Spiel, warnte aber davor, das Projekt scheitern zu lassen. „Das wäre ein schlechtes Signal für den Bürgerhaushalt.“

Tiefgarage unter der Obstwiese

Eigentlich sollten sich die Fraktionen zu dem vom Architektenbüro Patzschke vorgestellten Konzept des Bauernhofes in der Gartenstraße 17 äußern. Nachdem viele Gemeindevertreter in der letzten Ausschusssitzung Kritik an dem Entwurf geäußert hatten, präsentierte Architekt Olfe im Auftrag des Eigentümers Uri Goldenzeil eine überarbeitete Version. So sollen die Stellplätze durch eine Tiefgarage unter die Wiese verlegt werden. „Damit nehmen wir die Autos aus dem Blick“, sagte Olfe. Des Weiteren sollen zwei Neubauten im Bauernhof-Stil entstehen, die längs auf der Hanglage stehen und in einer V-Form angeordnet sind. Dadurch sei die Sicht von der Goebenstraße

zum Dorfteich gegeben. Das alte Bauernhofgebäude soll öffentlich zugänglich sein, müsse vorher aber umfassend saniert werden. Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) möchte, dass die lockere dörfliche Bebauung erhalten bleibt. „Das war das Ziel für den Ortskern.“ Karsten Wundermann (GRÜNE Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann) störte sich an der Tiefgarage, die die Sichtachse negativ beeinflusse. Und Hortien legte großen Wert darauf, dass erst der Bauernhof saniert wird und danach das hintere Grundstück dran kommt.

Dagegen kann Grupe mit den Vorschlägen des Architekten mitgehen und warnte vor weiteren Verzögerungen bei der Sanierung des unter Denkmalschutz stehenden Areals. „Entweder passiert etwas in gestalterischer Form dort oder wir gucken dem Gebäude beim Zerfall zu“, sagte Grupe. Ohnehin erkenne er „in unserer Gemeinde nur noch sehr

schwer einen dörflichen Charakter“. Glienicke stehe auf Platz 14 der am dichtbesiedelsten Orte in Deutschland. Auch Rathmer plädierte dafür, einen Kompromiss einzugehen. „Ich finde die aktuellen Vorschläge deutlich besser. Der Investor ist uns entgegengekommen.“

Viele Fällungen wegen Bauvorhaben

Einen Überblick über die im zweiten Halbjahr 2016 vorgenommenen Baumfällungen in der Gemeinde gab Masaharu Zloch, zuständiger Verwaltungsmitarbeiter für den Baumschutz. Demnach wurden 278 Bäume gefällt, darunter unter anderem 136 wegen Bauvorhaben und 45 wegen fehlender Standsicherheit. 48 Bäume waren abgestorben. Umgekehrt kam es in der zweiten Hälfte des Jahres zu 143 Ersatzpflanzungen.

Im gesamten Jahr 2016 mussten 534 Bäume gefällt werden. Dafür gab es 311 Ersatzpflanzungen.

CLAUDIA SALEIN RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten und Behindertentestamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Sicherstellung von Pflege und Versorgung in der eigenen Häuslichkeit zur Vermeidung einer Heimaufnahme
- Übernahme gesetzlicher Betreuungen
- Beratung und anwaltliche Unterstützung bei der Einleitung und Aufhebung einer gesetzlichen Betreuung

SCHILDOWER STR: 16 - 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87

FAX: 030 / 404 91 64

eMAIL: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:

Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr

Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren

Borchert DACH+FASSADE Baustoff - Fachhandel

Wir sind als Groß- und Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel
- Holzbau
- Betondachsteine
- Dachfenster
- Metaldächer
- Dämmstoffe
- Dachbahnen
- Werkzeuge
- Dachrinnen
- Arbeitskleidung
- Bauelemente
- Gala-Baustoffe



Dachausbau-Beratungszentrum

4x in Berlin + Brandenburg

Niederlassung Velten:

16727 Velten
Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0
Fax (03304) 39 56 - 99

Filiale Tegel:

13507 Berlin-Tegel
Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0
Fax (030) 435 604 - 39

Wir sind Sponsor/
Förderer des
BSC Fortuna Glienicke und
SV Glienicke/Nordbahn



Borchert kann das.
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de

Glienickes weitere Herausforderungen

Von Dr. Hans G. Oberlack, Bürgermeister

Von den im Januar skizzierten Aufgaben ist schon eine ganze Reihe in diesem Jahr vorangekommen. Allerdings sind inzwischen weitere hinzugekommen, die eines langen Atems bedürfen, aber bereits jetzt auf die Tagesordnung gesetzt werden müssen.

Größerer Raumbedarf für moderne Anforderungen an die Grundschule

Die größte davon ist die Erweiterung der Schule. Bereits in den Vorjahren hatte sich das Thema abgezeichnet. Um hier den Bedarf neutral einzuschätzen, habe ich im letzten Jahr eine Untersuchung in Auftrag gegeben, welcher Raumbedarf sich aus den modernen Anforderungen an Grundschulen ergibt. Hintergrund ist die Tatsache, dass die Landesregierung eine verstärkte Einbeziehung von behinderten Kindern vorgibt. Außerdem verlangen moderne Lernkonzepte eine andere Raumaufteilung, als in den alten Schulräumen möglich ist. Der Gutachter hat seine Studie vorgelegt und sie im April dem Sozialausschuss geschildert. Das Ergebnis war eindeutig: Es besteht ein erheblicher Raumbedarf. Dieser Sachverhalt wird nun auch dem Planungs- und dem Hauptausschuss vorgestellt werden. Danach muss in einem Vorkonzept ein Entwurf für das erforderliche Haus 6 der Schule entwickelt werden.

Glücklicherweise würde ein solches Konzept auch zu anderen Anforderungen an unsere Ortsmitte passen. Zum einen gibt es aus dem Kreis der Eltern und der Lehrer den Wunsch, das Schulgelände abzurunden. Im Augenblick müssen einige Klassen im isoliert stehenden Haus 1 der Schule unterrichtet werden. Dieses Haus war ursprünglich als Provisorium gedacht und ist auch nicht barrierefrei zu nutzen. Mit dem Neubau würde hier abgeholfen.

Außerdem sieht das Energiekonzept die Nutzung eines Blockheizkraftwerkes und eines Biomassekessels vor. Diese könnten ebenfalls in dem Neubau untergebracht werden.



Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack

Angesichts der extremen Baukonjunktur und der in Deutschland erforderlichen langen Planungszeiträumen wird dieses Projekt nicht binnen eines Jahres zu realisieren sein.

Sportplatzenerweiterung nur in Kooperation mit dem Mühlenbecker Land

Aber auch an einer weiteren Stelle besteht Handlungsbedarf. Dieser hängt mit dem Erfolg unserer Sportvereine zusammen. Der vor sieben Jahren eingeweihte Sportplatz in der Bieselheide kommt an seine Kapazitätsgrenze. Nun wird in einem nächsten Schritt das Funktionalgebäude um einige Umkleiden, Duschen und Versammlungsräume erweitert. Allerdings haben die Glienicker Vereine signalisiert, dass ein zusätzlicher Trainingsplatz in der Nähe den Sportkomplex abrunden würde. Aufgrund der Tatsache, dass der Sportplatz und die eventuell in Frage kommenden Flächen im Gebiet der Gemeinde Mühlenbecker Land liegen, kann ein solches Projekt nur gemeinsam mit unseren Nachbarn umgesetzt werden. Hinzu kommt, dass sich in der direkten Umgebung ein Landschaftsschutzgebiet befindet. Um für eine solche Kooperation

den politischen Rückhalt zu bekommen, habe ich einen entsprechenden Antrag an die Gemeindevertreter gestellt. Auch dieses Projekt wird sich nicht im Handumdrehen erledigen lassen.

Undurchsichtige Rolle der Forstbehörde

Bei einem anderen Sachverhalt bietet sich nun die Chance, aus einer verfahrenen Situation eine Chance zu machen. Am Ende der Spandauer Straße wurde zu Jahresbeginn ein bisheriger Waldweg durch den Eigentümer geschlossen. Nun kam es zu der Frage, ob es sich hierbei um Wald handelt, wie er im Bebauungsplan festgesetzt ist und der nicht gesperrt werden darf, oder um privates Grünland. In diesem Zusammenhang hat die eigentlich zuständige Forstbehörde eine undurchsichtige Rolle gespielt. Noch im April teilte sie uns mündlich mit, dass im Bereich des Weges Wald angesetzt werden kann. Im Mai schrieb sie dann etwas völlig anderes. Nachdem das Thema nun auf der Tagesordnung steht, kann aber im anstehenden B-Planverfahren eine für den Eigentümer und die Gemeinde beidseitig vorteilhafter Kompromiss gefunden werden.

Sanierung des Gewässers soll nach Herbstfest starten

Nach Bauarbeiten-Stopp: Jungtiere am Dorfteich gesichtet

(GK) Nachdem Bürger mitteilten, dass Wasservögel am Dorfteich der Gemeinde Glienicke/Nordbahn nisten, hatte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack am 8. Mai sofort entschieden, die Baumaßnahmen an dem Gewässer vorerst ruhen zu lassen. Inzwischen sind wieder mehrere Jungtiere der sogenannten Teichralle gesichtet worden. Sie können sich nun in aller Ruhe entwickeln. „Es freut mich sehr, dass die Vögel wohlauf sind“, sagte Oberlack. Die Brutzeit geht noch bis Ende Juni/Anfang Juli. Bis dahin wird es keine Sanierung des Gewässers geben. Doch auch danach will die Verwaltung mit den drei Monate dauernden Bauarbeiten warten. Der Grund ist das Herbstfest, das am 9. September rund um den Dorfteich stattfinden soll. „Mit Blick auf diese Veranstaltung würde eine Baustelle eine große Gefahrenquelle bedeuten. Wir wollen mögliche Unfälle verhindern“, betonte der Bürgermeister. Aber direkt nach dem Herbstfest sollen die Bagger wieder rollen und die Sanierung des Dorfteiches zügig in Angriff genommen werden. Derzeit werden die Zäune abtransportiert



Verwaltung setzt Prioritäten: Erst sollen die Jungvögel sich in Ruhe entwickeln, dann wird das Herbstfest gefeiert und anschließend erfolgt die Sanierung des Dorfteiches.

und das ursprüngliche Landschaftsbild des Dorfteiches wiederhergestellt.

Sanierung soll Versandung des Gewässers stoppen

Die Gemeindevertretung hatte im März vergangenen Jahres die Sanierung des Dorfteiches beschlossen. Daraufhin wurden im Herbst bereits zwei Sedimentationsanlagen im Bereich der Gartenstraße eingebaut. Diese sollen den Dorfteich unter anderem vor Schlamm und Versandung schützen. Das Ziel der Baumaßnah-

me ist, dass die Wassertiefe des Teiches wieder zwei Meter betragen soll. Dafür wird das Gewässer um 20 Meter verlängert. An der Breite ändert sich dagegen nichts, da es wegen des vorhandenen Baumbestandes keine Spielräume gibt. Derzeit beträgt die Wassertiefe des Teiches nur noch 50 bis 60 Zentimeter, darunter befindet sich eine 70 Zentimeter dicke Schlammschicht. Der Dorfteich dient nicht nur als technisches Bauwerk für Regenwasser, sondern ist auch als Flächennaturdenkmal ausgewiesen.

Zum 85-jährigen Jubiläum

Neue Farben für das Rathausportal

(sg) „Vorsicht, frische Farbe!“ Wer in den vergangenen Wochen dem Alten Rathaus einen Besuch abstattet hat, wird mit Sicherheit das leuchtende Gelb, das frische Grün und lebendige Rot nicht übersehen haben, in dem die Wapenelemente nun wieder erstrahlen.

Zum 85-jährigen Jubiläum des Glienicker Rathauses durfte sich der Eingangsbereich des ehrwürdigen Gebäudes über eine Verjüngungskur freuen: Die alten und verblichenen Farben des Rathausportals wurden entfernt und durch einen neuen Anstrich aus Ölfarbe ersetzt.

„Bei den Farbtönen haben wir uns an die Originale aus dem Jahr 1932 gehalten“, erzählte Maler Jan Otto.



Präzisionsarbeit gefragt: Maler Jan Otto freute sich über eine schöne Abwechslung und verhalf dem Rathaus zu neuem Glanz.

Dafür wurden mehrere Schichten Farbe entfernt und die Partikel gelasert. „Durch diese Messung kommt man der ursprünglichen Farbgebung ziemlich nahe“, so Otto.

Drei volle Tage haben die teilweise sehr filigranen Arbeiten an der Flügeltür gedauert. Für den aus Hohen Neuendorf stammenden Experten der Firma Leiste eine schöne Abwechslung, denn „solch historische Arbeiten haben wir eher selten zu erledigen“. Bleibt zu hoffen, dass die kunstvoll gestaltete Tür wieder etwas mehr Beachtung bei den Besuchern findet.

Verwaltung und Freifunk-Initiative setzen Vorschlag aus Bürgerhaushalt um **Neue WLAN-Router für freien Datenverkehr**

(af) Die Freifunk-Initiative in Glienicke/Nordbahn ist ihrem Ziel, ein offenes WLAN-Netz in der Gemeinde einzurichten, wieder ein Stück nähergekommen. Bei der Abstimmung zum Bürgerhaushalt im vergangenen November hatte sich der Vorschlag „Unterstützung und Erweiterung des freien WLAN in Glienicke/Nordbahn“ in die Siegerliste eintragen können.

Scherbaum dazu auf, dass sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger an einem offenen WLAN-Netz beteiligen. „Davon lebt die Idee.“ Denn die Router können sich miteinander verbinden, und somit für ein stabiles Netz sorgen.

Ein Teil der jetzt im Rahmen des Bürgerhaushaltes beschafften Geräte dient als sogenannter Wanderrouter.



Präsentierten die neuen WLAN-Router im Neuen Rathaus der Gemeinde: (v.l.) Jana Klätke, stellvertretende Bürgermeisterin, die Freifunk-Mitglieder Andreas Scherbaum und André Klöpfel sowie die zuständige Gemeindemitarbeiterin für den Bürgerhaushalt, Rosamond Harbich

Für das zur Verfügung gestellte Geld schaffte die Initiative 15 WLAN-Router und vier Richtfunkstrecken an. Im Beisein der stellvertretenden Bürgermeisterin Jana Klätke stellte die Initiative noch einmal ihr Projekt und die damit verbundenen Ziele vor.

„Wir wollen einen freien Datenverkehr innerhalb des Freifunk-Netzes in Glienicke erreichen. Damit schaffen wir soziale Räume“, sagte André Klöpfel, einer der Mitbegründer. So soll flächendeckend ein kostenfreier Internetzugang für mobile Endgeräte möglich sein. Derzeit gibt es in der Gemeinde 34 Router. „Damit verfügt Glienicke über die größte Routerdichte pro 1.000 Einwohner in Berlin und Brandenburg“, sagte Freifunk-Mitbegründer Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann nicht ohne Stolz. Da ein Router aber nur über einen Radius von 50 Metern verfügt, rief Andreas

Die Freifunk-Initiative leiht diese an interessierte Teilnehmer für zwei Monate aus. Danach muss sich der potenzielle Freifunker entscheiden, ob er sich einen eigenen Router für das Projekt zulegt. „Wer mitmachen möchte, dem helfen wir auch bei der Installation“, sagte Klöpfel.

Ein besonderes Dankeschön richtete Giessmann an die Verwaltung. „Wir haben viel Unterstützung durch die Gemeinde erhalten, die auch die ersten Router gekauft hat.“ Das unterscheidet Glienicke von anderen Gemeinden, in denen die po-



litische Unterstützung fehle.

Jedoch schreckt der eine oder andere davor zurück, seinen Router für ein offenes WLAN im Ort bereitzustellen. Aus Angst, für rechtswidrige Handlungen von Benutzern des WLANs mitverantwortlich gemacht zu werden. Diese rechtliche Unsicherheit manifestiert sich durch die in Deutschland geltende Störerhaftung. Die Freifunker betonen, dass aus ihrer Sicht ein solcher Missbrauch keinerlei Konsequenzen für den Anschlussinhaber mit sich bringt. Zudem sei auf den Routern eine spezielle Software installiert, die Schutz vor Missbrauch bieten soll.

Ein offenes, nichtkommerzielles Freifunknetz für ganz Glienicke ist ein ehrgeiziger wie auch innovativer Plan, der in einigen Gegenden schon umgesetzt wurde. Etwa im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr oder im Ortskern. Jedoch lebt das Vorhaben von der Teilnahme vieler Bürgerinnen und Bürger. „Es könnten ruhig noch ein paar Interessierte dazu kommen“, sagte Klöpfel.

Wie funktioniert ein Freifunk-Netz überhaupt?

Der in einem Privathaushalt vorhandene Internetzugang wird mit einer speziellen Technik aufgeteilt. Ein Teil wird dem Freifunk-Netz zugeordnet und zur öffentlichen unentgeltlichen Nutzung freigegeben. Der andere private Anschluss ist davon völlig getrennt und kann deshalb nicht missbraucht werden. Da die WLAN-Reichweite pro Haushalt etwa 50 Meter beträgt, müssen sich viele Einwohner beteiligen. Die Router des Freifunk-Netzes verbinden sich untereinander und bilden damit das gewünschte freie Netz. Die persönlichen Daten des Anschlussinhabers bleiben geschützt.

Weitere Informationen:

<http://glienicke.freifunk.net/>

<http://freifunk.net/>

<http://www.freifunk-karte.de/>

Kontakt: glienicke@freifunk.net

HimmelsPagode

2 FÜR 1 AUßER-HAUS-AKTION

**2 GLEICHE GERICHTE
MITNEHMEN - NUR
EINS BEZAHLEN***



***GILT NUR BEI SELBSTABHOLUNG**

AKTION GILT BIS 30.09.2017

BESTELLUNGEN AUCH TELEFONISCH MÖGLICH

ORANIENBURGER STR. 3
16540 HOHEN NEUENDORF

TEL: 03303 / 21270
FAX: 03303 / 212727

WWW.HIMMELSPAGODE.DE
INFO@HIMMELSPAGODE.DE

Bürgerhaushalt 2018

Wie formuliere ich einen Vorschlag richtig?

Von Rosamond Harbich

Die Vorschlagsphase für die neue Runde Bürgerhaushalt ist gestartet. Als Bürger habe ich eine Idee – doch wie formuliere ich meinen Vorschlag richtig? Welche Angaben oder Details sind erforderlich, damit mein Vorschlag geprüft werden kann?

Erste Hilfe bei der Formulierung des Vorschlags kann die Beantwortung der nachstehenden, zentralen Frage sein: Was soll wo und wie umgesetzt werden? Mit den entsprechenden Informationen lässt sich in den meisten Fällen in der Verwaltung ein Prüfantrag stellen und die zuständigen Fachbereiche können über Machbarkeit des Vorschlags, Verantwortlichkeit und Kosten beraten. Damit möglichst viele Ihrer Ideen in das Projekt einfließen, möchte die Gemeindeverwaltung eine neue Beratungssprechstunde bis zum Einreichungstermin am 31. August (Ende der Vorschlagsphase für den Bürger-

haushalt 2018) anbieten.

Die Abstimmungsveranstaltung zum Bürgerhaushalt 2018, der „Tag der Entscheidung“, findet am 18. November 2017 statt. Im Rahmen dieser



Veranstaltung stimmen alle Einwohnerinnen und Einwohner Glienickes ab zwölf Jahren über alle gültigen Vorschläge ab. Die Vorschläge mit den meisten Stimmen werden im nächsten Jahr aus dem Bürgerbudget von 100.000 Euro umgesetzt.

Neu

Beratungssprechstunde Bürgerhaushalt: dienstags 13 bis 15 Uhr, Termine nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung (Tel.-Nr. -69287) oder per Mail an buergerhaushalt@glienicke.eu

Infostand

Besuchen Sie unseren Infostand auf dem diesjährigen Kultursommerfest am 9. Juli von 14 bis 18 Uhr im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20 in Glienicke oder auf dem kommenden Herbstfest am 9. September ab 12 Uhr am Dorfteich.

Vorschlag einreichen

Bürgerinnen und Bürger Glienickes ab zwölf Jahren können ihren Vorschlag bei der Gemeindeverwaltung per Post, per Mail an buergerhaushalt@glienicke.eu oder online einreichen: <https://www.glienicke.eu/startseite/buergerhaushalt-2017/vorschlag-einreichen/>. Einreichungsschluss ist der 31. August 2017.

Mit Fragen, Hinweisen oder Anregungen können Sie sich gerne an uns wenden: Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Bürgerhaushalt, Ansprechpartnerin: Rosamond Harbich, Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nordbahn, E-Mail: buergerhaushalt@glienicke.eu, Telefon: 033056-69287

Die Gemeindeverwaltung informiert

Was Sie über die Ablösevereinbarungen wissen sollten

(GK) Seit 2013 arbeitet die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn im Bereich der Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge mit der sogenannten Ablösevereinbarung.

Die Ablösevereinbarung ist ursprünglich ein Instrument des Beitragsrechts für die Vorfinanzierung der jeweiligen Baumaßnahme. Sie bietet den Anliegern zugleich den Vorteil, die spätere Beitragspflicht abzulösen. Die Ablösevereinbarung ist ein Vertrag, den der Grundstückseigentümer mit der Gemeinde, auf der Grundlage eines Angebotes seitens der Gemeinde, abschließen kann. Die Ablösesumme bemisst sich dabei an dem Kostenangebot der Baufirma, die im Rahmen der Ausschreibung den Zuschlag erhalten hat. Geht der Anlieger diese Vereinbarung ein, erhält er nach Fertigstellung der Maßnahme keinen Beitragsbescheid mehr, unab-

hängig davon wie sich die Kosten der Baumaßnahme schlussendlich entwickeln. Für Grundstückszufahrten oder -zuwegungen ist der Abschluss einer Ablösevereinbarung leider gesetzlich nicht möglich.

Der Abschluss einer solchen Vereinbarung ist freiwillig. Kein Grundstückseigentümer ist verpflichtet, dieses Angebot anzunehmen. Unsere Gemeinde bietet die Ablösemöglichkeit an, um den Anliegern zu Beginn der Baumaßnahme bereits eine Kostensicherheit zu geben. Da die Ablösevereinbarung freiwillig ist, kann kein Widerspruch im verwaltungsrechtlichen Sinn eingelegt werden. Der Anlieger kann sich jedoch an die Verwaltung wenden, sollte die Vereinbarung Fehler enthalten (zum Beispiel eine falsche Bebaubarkeit).

Bis jetzt hat die Gemeinde bei sechs Maßnahmen sowohl eine Ablö-

severeinbarung angeboten als auch die Beitragserhebung schon abgeschlossen. Hierbei lässt sich feststellen, dass bei vier Maßnahmen der spätere Beitragssatz höher als in der Ablösevereinbarung lag. Das heißt, die Bürger, die die Ablösevereinbarung angenommen haben, haben weniger gezahlt als bei der regulären Beitragserhebung. Bei zwei Maßnahmen lag der Beitragssatz niedriger.

In der Vergangenheit haben viele Anlieger die Chance zum Abschluss einer Ablösevereinbarung genutzt. Die Annahmefähigkeit lag im Durchschnitt bei 70 Prozent.

Ein weiterer, für Bürger und Verwaltung positiver Effekt ist, dass durch die Ablösevereinbarung bereits vor Beginn der Baumaßnahme eine Kommunikation über Finanzen zu Stande kommt.

Bauhof-Leiter Jörg Heidemann

Erfolgreiche Prüfung zum Verwaltungsfachwirt abgelegt

(af) Seit Mai vergangenen Jahres ist Jörg Heidemann Leiter des Bauhofes in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn. Jetzt darf er sich auch Verwaltungsfachwirt nennen. Eine berufsbegleitende Ausbildung in den zurückliegenden drei Jahren verlangte dem gebürtigen Berliner alles ab. „Mit Kind und Job war es nicht einfach, alles unter einen Hut zu bringen“, sagte Heidemann. So habe der Diplom-Betriebswirt gerade an Samstagen und Sonntagen viel Zeit am Schreibtisch verbracht und jedes dritte Wochenende die Schulbank gedrückt. Bereits im Februar legte er erfolgreich die Prüfung beim Staatlichen Prüfungsamt für Verwaltungslaufbahnen ab. Heidemann verfügt nun über umfangreiches Fachwissen, unter anderem bei der Gesetzeslage.



Darf sich Verwaltungsfachwirt nennen: Jörg Heidemann

Bundestags- und Bürgermeisterwahl Wahlhelfer gesucht

(GK) Die Bürgermeisterwahlen in Glienicke/Nordbahn wie auch die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag sind auf den 24. September 2017 datiert. Der Termin für eine mögliche Stichwahl der Bürgermeisterkandidaten wird auf den 8. Oktober festgesetzt. Die Durchführung einer Wahl ist nur mit einer Vielzahl ehrenamtlicher Kräfte möglich. Für den Wahltag sucht die Gemeinde Glienicke deshalb wieder zahlreiche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer. Sie müssen mindestens 18 Jahre alt (Bundestagswahl) beziehungsweise 16 Jahre alt (Bürgermeisterwahl) und in Glienicke gemeldet sein. Allen Freiwilligen steht eine kleine Aufwandsentschädigung zu. Wenn auch Sie einmal einen Blick „hinter die Kulissen“ einer Wahl werfen wollen, dann melden Sie sich bitte bei der Wahlleitung der Gemeindeverwaltung, die Ihnen gern nähere Auskunft erteilt.

► INFO

Wahlleitung in Glienicke

Susanne Pankow: Tel. 69 266

Hannes Landsberg: Tel 69 205

E-Mail: wahlbuero@glienicke.eu

Kinder befragen den Bürgermeister



Wie kinderfreundlich ist die Gemeinde Glienicke? Das wollten vier Kinder aus der 5e der Grundschule wissen. Also machten sich Julia Kron, Emma Bastian, Duncan Tronicke und Yassin Moawad auf den Weg ins Rathaus, um Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack zu befragen. Der stand Rede und Antwort und nahm sich für seine Interviewpartner über eine Stunde Zeit.

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mailadresse pressestelle@glienicke.eu. Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!

Glienicker Kurier



Endres - Ihr Partner in Oberhavel.

Ihr autorisierter Mercedes-Benz, smart und Mitsubishi Fuso Verkauf und Service ganz in Ihrer Nähe.

Wir werden Sie rund um das Thema Automobil begeistern.
 Sie möchten einen Servicetermin für Ihren PKW, Transporter oder LKW?
 Kein Problem, unser Serviceteam steht Ihnen für alle Fragen kompetent zur Seite.
 Auch unser Verkaufsteam freut sich über Ihren Besuch oder Ihren Anruf.
 Wir sehen uns.

Besuchen Sie uns in Oranienburg und Hennigsdorf.

25
Jahre
-endres-

-endres-

Endres GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service,
 Friedrichthaler Straße 22, 16515 Oranienburg, Tel.: 03301 8101 - 0, Fax: 03301 8101 - 29,
 Veltener Straße 12, 16761 Hennigsdorf, Tel.: 03302 2030 - 0, Fax: 03302 2030 - 01,
www.endres-oranienburg.de, info@endres-oranienburg.de



Mercedes-Benz



smart

Verwirrung um den Weg zur Bieselheide

Das Ziel ist der Weg

Von Barbara Neeb-Bruckner, Fraktionsvorsitzende

Die alte Verbindung

Nach Schließung des Weges von der Spandauer Straße Ecke Magdeburger Straße in das Waldgebiet Bieselheide Ende letzten Jahres durch den Grundstückseigentümer haben fast 300 Bürgerinnen und Bürger innerhalb von wenigen Tagen durch ihre Unterschrift bekräftigt, dass sie von der Gemeinde die zeitnahe Durchsetzung und Sicherung des Wegerechts gemäß rechtsgültigem B-Plan (Bebauungsplan) von 2006 fordern. Er zielt auf die Erhaltung des Verbunds zwischen Glienicke und dem nördlich angrenzenden Landschaftsraum der Bieselheide durch einen Grünzug ab. Ergänzt um die besondere Bedeutung der „fußläufigen Anbindungen an den Grünraum im Norden des Plangebiets“. Es geht also nicht um irgendeinen Weg, sondern um die Wiederherstellung einer, schon vor dem Mauerbau existierenden, Verbindung zwischen zwei Kultur- und Landschaftsräumen, die auch heutzutage von den Bürgern reichlich genutzt wird.

Verwirrung und Erstaunen

Die Diskussionen der letzten Wochen, verbunden mit Gerüchten, Anschuldigungen, Unkenntnis haben deutlich gemacht, wie verworren die Lage ist. So nahm das Thema im Planungsausschuss am 4. Mai breiten Raum ein. Nicht nur, dass die beiden eingeladenen Vertreter der Forstbehörde kurz vor Sitzungsbeginn ihre Teilnahme abgesagt haben, auch präsentierte sich überraschend ein Glienicker als Vertreter einer Erbengemeinschaft. Diese wird gegebenenfalls beim jetzigen Eigentümer Rechte für genau das Grundstück geltend machen, auf dem, gemäß B-Plan, der Weg eingetragen ist. Es ist unklar, ob die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben beim (eventuell unrechtmäßigen) Verkauf versäumt hat, der Gemeinde ein Vorkaufsrecht einzuräumen. Kürzlich wurde die Anfrage eines Bürgers von der Verwaltung dahingehend beantwortet, dass der Erwerb von der

Gemeinde eingeleitet wurde, aber „rechtlich nicht durchgesetzt“ werden konnte. Es gab also ein Angebot? Schreiben belegen, dass der Eigentümer das Grundstück der Gemeinde mehrmals zum Kauf angeboten hat. Der Bürgermeister bestreitet die Angebote, wolle es aber nun doch nochmal prüfen lassen. Hier sei die Frage erlaubt, ob er unvorbereitet war oder andere Interessen im Vordergrund standen. Sicher ist, dass die Gemeinde ihre Pflicht zur Durchsetzung des B-Plans verletzt hat, da dieser explizit den Erwerb des Grundstücks festsetzt. Sie hatte elf Jahre Zeit dazu!

Wo ist der Wald?

Im gültigen B-Plan wurde der Grünzug als Wald festgesetzt. Daraus folgt unter anderem, dass Eigentümer ihre Grundstücke nicht einzäunen dürfen. Die Schließung des Weges wäre damit unrechtmäßig. Die Forstbehörde hat allerdings in ihrem letzten Schreiben vom April dargelegt, dass zum heutigen Zeitpunkt „lediglich noch 35 Prozent“ der als Wald festgesetzten Fläche existieren. Der Rest würde als „Garten, private Grünanlage oder Lagerplatz“ genutzt! Wie kann 65 Prozent Wald innerhalb von elf Jahren einfach verloren gehen? Wer hat der Waldumwandlung zugestimmt beziehungsweise nichts gegen die unrechtmäßige Veränderung getan? Sowohl die Gemeinde als auch die Forstbehörde haben versagt.

Der versteckte Antrag

Unsere Fraktion hat einen Antrag im Planungsausschuss gestellt, mit dem die Verwaltung beauftragt wird, zeitnah Maßnahmen zu ergreifen, die die Nutzbarkeit des Weges für die Öffentlichkeit uneingeschränkt und auf Dauer sicherstellen. Dazu soll sie Alternativen benennen und bewerten. Leider müssen wir vermuten, dass unser Antrag von der Verwaltung und/oder dem Ausschussvorsitzenden nicht gewünscht war: Er wurde thematisch von den Diskussionen zum betroffenen B-Plan abgekoppelt und

bizarrerweise in eine „Stellungnahme“ zum Antrag umgewandelt, ohne diesen in der Tagesordnung explizit zu erwähnen. Die Verwaltung hat dies nachträglich mit einem „Versehen“ begründet. Ein Schelm, der Böses dabei denkt! Wir werden darauf drängen, dass der Antrag gemäß Geschäftsordnung als solcher auf die Tagesordnung gesetzt wird.

Das „Logbuch“

Zu Recht beklagte sich ein Ausschussmitglied, dass „es ihm in den letzten Tagen doch zu viele E-Mails waren“. In der Tat ist es nicht zu rechtfertigen, dass Ehrenamtliche mit solch einer ungeordneten Flut von Informationen überschwemmt werden. Unsere Fraktion fordert die Verwaltung auf, bei umfangreichen Themen ein „Logbuch“ zu führen, welches für alle zugänglich ist und in das chronologisch alle Kontakte, Anfragen, Antworten und Ansprechpartner eingetragen werden. Nichtöffentliche Daten werden separat geführt. Der Nutzen für alle, inklusive der Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, wird den Aufwand bei weitem übersteigen: Jeder weiß, was wann gelaufen ist. Fakten und Überblick statt Gerüchte und Anschuldigungen. Führt nicht jeder privat bei komplexeren Angelegenheiten auch eine Art Logbuch?

Der Lichtblick

Der Eigentümer hat auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden in Aussicht gestellt, nach Rücksprache mit seinem Rechtsanwalt den Weg bis zur Klärung der Sachverhalte wieder zu öffnen. Dafür wären alle Wegnutzer dankbar, die Diskussionen würden hoffentlich sachlicher geführt werden.

► KONTAKT

fraktion@gruene-piraten.de
B90/GRÜNE: 0174 3134354
www.gruene-ohv.de
PIRATEN: 0177 5025975
<https://ohv.piratenbrandenburg.de>

Aus der Fraktion CDU/Freie Demokraten

Von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender



Die Freiwillige Feuerwehr...

ist das nobelste Ehrenamt überhaupt. Umso mehr rüttelte ein Bericht der MAZ über die Personalnot der Freiwilligen Feuerwehr Schwielowsee auf – denn auch in Glienicke/Nordbahn haben wir mit 35 aktiven nicht genug Kameraden – zu wenig für eine Gemeinde wie unsere. Immerhin – ganz im Sinne der Nachwuchsförderung – zählen die Kinder- und Jugendfeuerwehren über 70 Mitglieder. Bevor sie zu richtigen Feuerwehrleuten heranwachsen, müssen wir anderes unternehmen, um den Dienst attraktiver zu machen.

Dazu gehören neben öffentlichkeitsarbeiterischen auch strukturelle und infrastrukturelle Überlegungen. Wie der Ausbau der Feuerwachen gemäß den Vorgaben des Gefahrenab-



Auch eine optimale Infrastruktur unterstützt unsere Freiwillige Feuerwehr Foto: CDU Glienicke

wehrplans. Der Rohbau kommt gut voran. Nun ist die zu geringe Zahl aktiver Kameraden gewiss nicht einer zu kleinen Wache geschuldet. Aber wir sind überzeugt: Mit optimalen Arbeitsbedingungen wird auch dieses, im wahrsten Sinne des Wortes lebensrettende Ehrenamt attraktiver. Und möchten an dieser Stelle auch dem Feuerwehrförderverein für seine wertvolle Arbeit danken!

Der Entwurf der Stellplatzsatzung...

wird nach Stellungnahme des Kreises erneut ausgelegt – nutzen Sie die Gelegenheit, wenn Ihre Belange berührt sind, Stellung zu nehmen. Denn, wie auch die Diskussion um die Planungen des Entwicklers, der den Bauernhof gekauft hat, zeigen: Parkraum

ist und bleibt ein ebenso drängendes wie kontroverses Thema. Denn wer wohnt, muss auch parken können (und sein Besuch oder seine Handwerker ebenfalls). Künstlich geschaffene Parkplatzknappheit trägt nicht zur Abschaffung von Pkw bei, sondern schafft allenfalls Chaos. Diese Erfahrung macht Glienicke bereits jetzt im Sonnengarten. Ganz abgesehen davon, dass unnötig auf Parkplatzsuche verfahren Kilometer dem Klimaschutz auch keinen Gefallen tun.

Ein Weg zur Bieselheide...

Ecke Spandauer Straße/Magdeburger Straße erregt die Gemüter, seit der Grundstückseigentümer ihn durch einen Zaun gesperrt hat. Wald oder nicht Wald – diese ursprüngliche Frage ist mittlerweile in letzterem Sinn geklärt. Nun stehen Interessen der Anwohner, die diesen Weg gerne benutzt haben, denen des Eigentümers gegenüber. Unserer Fraktion ist die Wegöffnung sehr wichtig. Wir suchen sie rechtskonform und unter Wahrung der Interessen der Anwohner zu erreichen. Entsprechende Bemühungen der Verwaltung werden wir unterstützen.

Naturbelassene Wiesen...

sind etwas Wunderbares und Schützenswertes. Ein entsprechender Antrag einer Fraktion im Planungsausschuss, solche Wiesen im Bürgerpark einzurichten, ist daher auf den ersten Blick sympathisch. Dennoch will das inmitten unserer doch recht dicht besiedelten Ortschaft wohl überlegt und besprochen sein. Wie sind die Erfahrungswerte anderenorts?

Zwei Überlegungen: Angesichts der erstaunlichen Müllmengen, die die jährliche Reinigungsaktion von Verwaltung und Bürgerliste dieses Jahr im Bürgerpark zutage gefördert hat, zwingt sich die Frage auf: Würde eine ungepflegte Wiese (im Wort-, nicht im abwertenden Sinn) das Problem nicht potenzieren und geradezu „Wegwerftäter“ einladen?

Zum anderen hat Glienicke gerade

seine Wildschweinplage im Griff. Eine naturbelassene Wiese freilich dürfte neben Bienchen und Igelrn möglicherweise auch die unerwünschten Schwarzkittel wieder anziehen. Umso mehr, wenn zwischen dem hohen Grass und Unkraut noch schmackhafte Reste weggeworfener Lebensmittel locken.

Das Wochenende der offenen Ateliers...

war auch dieses Jahr wieder großartig, zumal das Wetter zum Spaziergang, zur Radtour oder der Kremserfahrt von Ausstellung zu Ausstellung



Wieder ein großer Erfolg: Wochenende der offenen Ateliers Foto: Stempel

einlud. Nette, aufschlussreiche Gespräche mit vielen, so unterschiedlichen Künstlerinnen und Künstlern, eindrucksvolle Werke. Und aus kommunalpolitischer Perspektive die Einsicht: Glienicke tut etwas für Kunst und Künstler. Die Begeisterung führt dann auch zu der Frage, ob man – beispielsweise im öffentlichen Raum – nachlegen könnte...

*Frohe Pfingsten...
allen Glienickerinnen und
Glienickern!*

► KONTAKT

Bürgertelefon CDU: 24 330
www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de
www.facebook.com/cduglienicke
Kontakt FDP: 77 787
www.fdp-glienicke.eu
info@fdp-glienicke.eu
www.facebook.com/fdpklenicke

Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender

Bauernhof am Dorfteich – nächste Runde

Unseren Standpunkt zu den bisherigen Plänen der Erweiterung am Dorfteich hat die Fraktion bereits vorgestellt: Erhalt der durch den Bebauungsplan 1 (Glienicke Feld) festgesetzten Ausgleichsfläche, Bebauung in der zweiten Reihe nur im Rahmen der vorhandenen baulichen Nutzung, Beibehaltung der grünen Sichtachse am Anger. Inzwischen hat der Investor eine weitere Planung vorgelegt, die uns aber noch nicht zur Verfügung stand. Insbesondere ist nun, um alle geplanten Wohnungen mit Parkplätzen zu versorgen, eine Tiefgarage unter der als Streuobstwiese ausgewiesenen Fläche vorgesehen. Weitere Details kennen wir nicht, aber wir befürchten, dass Denkmalschutz und festgesetzte Ausgleichsfläche am Dorfteich im Interesse einer erhöhten Bebauungsdichte keine Rolle mehr spielen. Unsere Fraktion wird jedoch den Anger, das Kleinod im Ortszentrum der Gemeinde, nicht einfach aufgeben.

Kita-Gebührensatzung

In der jüngst beschlossenen Kita-Satzung steht, dass Entgelte für Veranstaltungen sowie für sonstige Aktivitäten der jeweiligen Kindeinrichtung durch die Elternbeiträge nicht abgedeckt sind. Unsere Fraktion hatte sich gegen diese Formulierung ausgesprochen, konnte sich jedoch damit nicht durchsetzen. Beides, Veranstaltungen und „sonstige Aktivitäten“ können unter Umständen natürlich auch zum Bildungs-, Erziehungs-, Betreuungs- und Versorgungsangebot gehören. Sie sind dann Betriebskosten nach dem Kita-Gesetz und damit dann auch umlagfähig. Ein genereller Ausschluss, so wie er jetzt noch in der Satzung vorgenommen wird, steht unserer Meinung nach im Widerspruch zum Brandenburgischen Kita-Gesetz.

Wenn es über das vorgesehene Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot hinaus zusätzliche Ak-



Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann

Foto: Archiv

tivitäten gibt, dann können die, wie bisher, auch durch die Eltern oder Spenden finanziert werden. Unsere Fraktion schlägt deshalb vor, dass zukünftig den Kitas für diese „sonstigen Aktivitäten“ ein kleiner Sockelbetrag zur Verfügung gestellt wird, der durch Spender/Sponsoren oder die Eltern aufgestockt werden kann. Über das, was damit finanziert wird, entscheiden dann Elternvertreter und Kita-Leitung zusammen. Aber auf keinen Fall muss das die Satzung regeln, das sollte allein den Betroffenen vor Ort vorbehalten bleiben. Sie können gemeinsam Kompromisse finden und auf die konkrete Situation eingehen.

Zugang zur Bieselheide

Der inzwischen gesperrte Weg neben einer Waldfläche in die Bieselheide war im noch gültigen Bebauungsplan von 2006 als Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung ausgewiesen. Laut Auskunft der Forstbehörde ist jedoch bereits seit 2012 im Geltungsbereich des Bebauungsplanes kein Wald mehr vorhanden. Das daraufhin begonnene Verfahren

zur Änderung des Bebauungsplanes mit dem Ziel der Überprüfung der ehemals als Wald festgesetzten Flächen und die Umwandlung in „Grünflächen in privater Nutzung“ ist durch die Verwaltung gestoppt worden. Jetzt stellte sich heraus, dass dadurch die Widmung des Weges als Verkehrsfläche schwieriger wurde, zumal angeblich die Verwaltung nicht auf Kaufangebote der Eigentümer reagiert hat. Die Fraktion hält hier weiter an den Zielen des schon 2015 diskutierten Entwurfs der Änderung des Bebauungsplanes fest: Die Flächen, die 2006 als Wald festgesetzt waren, sind Bestandteil eines Grünzuges, der auf dem ehemaligen Mauerstreifen verläuft. Dieser Grünzug an der Grenze zu Berlin ist für Glienicke als Naturparkgemeinde von besonderer Bedeutung, er schließt sich zudem an dieser Stelle an das nördlich angrenzende Landschaftsschutzgebiet Westbarnim an. Deshalb wollen wir diese Flächen des Grünzuges erhalten.

Für die vom Statuswechsel der ehemaligen Waldflächen betroffenen Eigentümer, deren Grünflächen dann der Baumschutzsatzung unterliegen, können wir im Bebauungsplan entsprechende Regelungen finden. Einerseits sollten dann bestimmte erhaltenswerte Bäume unter den Schutz der Baumschutzsatzung gestellt werden, aber andererseits soll auch eine der ehemaligen Waldfläche angemessene Hege und Pflege zugelassen werden.

► INFO

Die nächste Fraktionssitzung ist am 14. Juni 2017 (Bürgerhaus)
Bürgertelefon:
033056-ABISOX (224-769)
E-Mail:
glienicke@die-linke-ohv.de
Web:
<http://www.dielinke-glienicke.de>

Fraktionsmitteilungen der GBL



Generationengerecht denken – Bürgernah handeln – Langfristig planen

Von Tanja Seyboldt, Carla Affeldt und
Christian Hortien



Tanja Seyboldt, Carla Affeldt, Christian Hortien

Fotos: Archiv

Erweiterung Sportflächen Bieselheide – politisch und ökologisch eine Herausforderung

In der GVT am 25. April informierte der Bürgermeister über aktuelle Kontakte zum Bürgermeister des Mühlenbecker Landes, um Möglichkeiten einer Ausweitung der Sportflächen Bieselheide zu erfragen. Vor dem Hintergrund des knappen Sportflächenbestandes und der vorgesehenen Erweiterung des Funktionalgebäudes ist dies sinnvoll. Einfach ist eine Erweiterung nicht:

1. Die Flächen liegen im Hoheitsgebiet der Gemeinde Mühlenbecker Land – Entscheidungen können also nur gemeinsam getroffen werden.
2. Liegt der Sportplatz in einem Landschaftsschutzgebiet. Eine Umwidmung wäre also nicht nur baurechtlich, sondern auch ökologisch schwierig. Und nicht zuletzt: Die Förderung des Breitensports ist wichtig, aber es geht immer nur im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel.

Bauernhof – Ein Voran mit Kompromissen?

Ein neuer Eigentümer und Investor für die Sanierung des Bauernhofes tritt seit kurzem öffentlich auf und meint es offenbar ernst.

Vorab: Für uns sind nach wie vor die Ideen des städtebaulichen Wettbewerbes für den Ortskern sowie die Vorgaben des jetzigen B-Planes maß-

gebend. Beides sieht eine Bebauung außerhalb des Bauernhofes nicht vor. Auch hat die Erhaltung des Bauernhofes als stilbildendes Element des Dorfkernes Priorität.

Es ist jedoch festzustellen, dass in all den Jahren Versuche von Investoren, diesen Bereich zu entwickeln, nicht von Erfolg gekrönt waren. Vielleicht müssen wir uns also mit dem Gedanken anfreunden, dass eine Erhaltung des Bauernhofes nicht ohne eine zusätzliche Bebauung möglich ist.

Nach einem persönlichen Kennenlernen des Eigentümers sowie des von ihm beauftragten Architekten und der Vorstellung im Planungsausschuss am 4. Mai konstatieren wir: Ohne das eine nicht das andere. Will heißen: Um die Sanierung des denkmalgeschützten Ensembles auf wirtschaftlich sinnvolle Beine zu stellen, braucht es eine Bebauung auf der zwischen dem Bauernhof und der Goebenstraße befindlichen Grünfläche. Und zwar nicht nur in Form einzelner Einfamilienhäuser wie bereits vor Jahren einmal gesehen, sondern durchaus recht massiv. Dies bedeutet mehrere Kompromisse, die seitens aller Fraktionen getragen werden sollten, deutlich formuliert werden und in einem städtebaulichen Vertrag ihren Niederschlag finden müssen. Im besagten Planungsausschuss schien es – vor endgültiger Diskussion in den Fraktionen – dass die Mehrheit die Pläne des Eigentümers für gar nicht so abwegig hält. Sicher, nach einem Treffen mit der GBL hat der Architekt bereits einiges an Masse reduziert. Angedacht sind zwei Geschosse mit ausgebautem Dach. Und die ins „Blaue“ gedachte Tiefgarage zur Deckung der notwendigen Stellflächen nahm nun Formen an, indem sie schon einmal eine Zufahrt von der Gartenstraße aus erhielt. Was jedoch jetzt bis zum 1. Juni ausgearbeitet wird und nochmal im Aus-

schuss auf den Tisch kommt, bleibt abzuwarten. Wichtig ist: diese Planungen können lediglich eine grobe Richtung vorgeben! Der Eigentümer jedenfalls macht einen entspannten Eindruck. Auf die Frage, was er macht, sollte sich der Ausschuss gegen eine zusätzliche Bebaubarkeit des Grundstückes aussprechen, meinte dieser nur: „Ich habe Zeit.“ Das kann heißen: Er lässt den Bauernhof verfallen und baut in seiner Kubatur etwas Modernes, ohne aufwändige Sanierungsarbeiten... Auch eine Variante. Es bleibt schwierig, eine Abwägung zwischen dem, was man will als Gemeinde und dem, was geht, zu finden. Und wenn jetzt jemand fragt, warum hat denn die Kommune nicht selbst gekauft? Das ist an den damaligen Kaufpreisvorstellungen des ursprünglichen Eigentümers gescheitert.

Laubsäcke – Bürgerwille wird umgesetzt

Wer hätte gedacht, dass ein so kleiner Punkt des Bürgerhaushaltes – die kostenlose Bereitstellung von Laubsäcken zur Beseitigung des Straßenbaumlaubes – die Gemüter so erregt. Diese Idee hatte genug Glienicker bei der Abstimmung überzeugt, passte ins Budget und wird jetzt unter Mitarbeit der Ideengeber umgesetzt. Und zwar bestens strukturiert und gerecht. Das ist doch toll! Wenn nun der Eine oder Andere meint, dass die Verteilung ein bürokratisches Monstrum ist, weil straßenweise und unter Vorlage des Personalausweises die Laubsäcke verteilt werden beziehungsweise abgeholt werden müssen. Dem können wir nur antworten: Wir finden es gut, es ist genau das, was einen Bürgerhaushalt ausmacht. Die Bürger haben es sich gewünscht und es wird umgesetzt, ohne dass die Gemeindevertreter mitreden müssen. Wir freuen uns.

Fraktionsmitteilungen GRÜNE Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann



Gartenstraße 11: Ick will dit nich, willst Du dit koofen?

Null Bock auf „Weskamps Resterampe“

Von Petra Bajorat-Kollegger, Fraktionsvorsitzende

Im November 2015 kamen weiterhin viele Flüchtlinge bei uns in Deutschland an. Selbstverständlich waren sich alle Demokraten einig, hier war Mithelfen angesagt. Zu diesem Zeitpunkt war die menschenwürdige Unterbringung am nötigsten. Deshalb stimmte die Gemeindevertretung zu, das einzige in Größe und Lage geeignete Grundstück der Gemeinde per Erbpacht dem Kreis zu diesem Zweck zur Verfügung zu stellen: die Gartenstraße 11. Die Kommune hatte das Areal 2013 eigentlich wegen städtebaulicher Maßnahmen erworben. Jetzt aber herrschte Konsens, dass Menschlichkeit vor der ursprünglich geplanten Ortskerngestaltung kam.

Im Eilverfahren wurde der Neubau von drei Wohngebäuden für die Zwischennutzung als Gemeinschaftsunterkunft für 120 Menschen genehmigt. 2016 begann die kreiseigene Gesellschaft

Oberhavel Holding GmbH (OHV) mit den Baumaßnahmen.

Alles schien in der richtigen Spur. Doch die Zuweisung von Flüchtlingen nach Oberhavel fiel geringer aus als erwartet. Deshalb entfiel auch das Erfordernis, die Häuser in der Gartenstraße 11 als Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge zu nutzen. „Was tun? Wie die nun überflüssig gewordene, finanzielle Belastung wieder loswerden?“ überlegte der Kreis.

Die Antwort brachte offenbar der Glienicker Trödelmarkt, der einmal monatlich stattfindet. Was man selbst nicht mehr haben möchte, wird feilgeboten und noch zu Geld gemacht. Eine praktische Lösung. Warum nicht in Anlehnung daran auch den hübsch-hässlichen Gebäudekomplex als Schnäppchen anpreisen? Frei nach dem Motto: „Hallo Glienicke, wir

haben hier was ganz Tolles! 18 Wohnungen mit nur 16 Parkplätzen.“

Im ersten Augenblick ein überlegenswerter Gedanke - haben wir doch schon lange Bedarf an sozialem Wohnungsbau im Ort, auch altengerechte Wohnungen sind schon seit einem Jahrzehnt Gesprächsthema. Die kleinen, aber spitzen Haken: Auch wenn aus zweiter Hand, wird sich der Preis



Foto: privat

keineswegs auf Secondhandniveau bewegen. Außerdem haben wir auch keine Mitsprachemöglichkeiten mehr bei der Gestaltung der Häuser. Sämtliche Ausschreibungen sind längst gelaufen. Die Größe der Wohnungen ist festgelegt. Behindertengerecht oder seniorengerecht sind ausschließlich die Vierzimmerwohnungen im Erdgeschoss - viel zu groß für diese Zielgruppe. Das Nachrüsten von Aufzügen ist aus Platzgründen nicht möglich.

Und der Clou ist, dass die Gemeinde nicht einmal Einfluss darauf haben wird, wer in diese Wohnungen einzieht. Denn während wir noch über die mehrere millionenschwere Anschaffung nachdenken, deshalb teure Wirtschaftlichkeitsgutachten erstellen lassen und kostenpflichtig Rechtsberater bemühen, schafft die

OHV bereits Fakten und geht die Vermietung der Wohnungen an. Geplante Fertigstellung und Bezug ab Juli 2017.

Unsere Fraktion fragt, warum die Gemeinde ihre „Schatzkiste“ leeren und Schulden machen soll, wenn sie keinerlei Einfluss auf „Nix“ mehr hat? Für schon begonnene oder gar fertig gestellte Gebäude gibt es keine Fördergelder mehr und die Sonderabschreibungen hat die OHV für sich verbucht. Welchen Vorteil hätte ein solcher Kauf für die Glienicker?

Unsere Meinung: Wir haben keine Lust auf die Ladenhüter aus „Weskamps Resterampe“ (Landrat Kreis OHV). Soll doch der Kreis gucken, was sinnvoll mit den Gebäuden anzufangen ist. Lasst uns die Millionen für etwas anderes borgen und was wirklich Eigenes machen. Zum Beispiel sozial geförderten Wohnungsbau mit anteilig altengerechten Wohnungen oder

Instandsetzung der noch im Gemeindegemeinschaften verbliebenen Immobilien für unsere Bürger. Dafür sollten wir uns einsetzen.

Ach übrigens...

Egal, wer Hausherr der Gartenstraße 11 sein wird, die Gemeinde wird sich ihrer Verantwortung zur Unterbringung von Flüchtlingen nicht entziehen. Nur werden es eben Menschen sein, die das Anerkennungsverfahren bereits hinter sich gebracht haben. 23 Flüchtlinge leben heute mit uns in Glienicke.

► KONTAKT

fraktion@gruene-glienicke.de
GRÜNE Fraktion: 0177 3582588
www.Grüne-Glienicke.de

Fraktionsmitteilungen der SPD

Gemeinsam geht es besser



Verbesserung der Bustaktung für Glienicke

Gesagt, getan!

Von Uwe Klein, Fraktionsvorsitzender

Ab dem 4. September 2017 verbessert sich das Angebot der Hauptbuslinie für Glienicke/Nordbahn deutlich. Darüber informierte der Landkreis Oberhavel in einer Pressemitteilung am 17. März 2017.

Ich freue mich riesig über dieses für uns alle in Glienicke sehr gute Ergebnis, mit dem auch mein Einsatz als engagiertes Mitglied des Nahverkehrsbeirats und Abgeordneter des Kreistages für eine Verbesserung der Bustaktung belohnt wird.



Verbesserungen im Detail:

Die Linie 107 endet künftig an der Haltestelle Schildow/Kirche. Der Bus fährt von dort aus zurück nach Pankow. Dieser Linienabschnitt wird künftig ausschließlich von der BVG bedient. An der Haltestelle Schildow/Kirche wird eine Umsteigemöglichkeit zur Linie 806 eingerichtet, die die bisherige Führung der Linie 107 von Schildow über Glienicke bis zum S-Bahnhof Hermsdorf übernehmen wird.

Die Linie 806 fährt dann zukünftig zwischen S-Bahnhof Hermsdorf und Mühlenbeck (Schule) in der Zeit von 5 bis 20 Uhr im 20-Minuten-Takt. Dadurch wird eine Anbindung an zwei S-Bahnen, die S1 in Hermsdorf

und die S8 in Mühlenbeck-Mönchmühle im 20-Minuten-Takt realisiert, was auch den Schülerverkehr stärkt. Von 20 Uhr bis 0 Uhr fährt die Linie 806 im 60-Minuten-Takt. Ebenfalls im 60-Minuten-Takt wird die Linie 806 werktags ab Mühlenbeck (Schule) zudem weiter bis nach Zühlsdorf geführt.

Samstag und Sonntag sowie an den gesetzlichen Feiertagen verkehrt die Linie 806 zwischen Mühlenbeck (Schule) und Hermsdorf in der Zeit von 5 bis 0 Uhr im 60-Minuten-Takt, zwischen Zühlsdorf und S-Hermsdorf im Zwei-Stunden-Takt.

Auf der Linie 810 (Ringbus für Schülerverkehr zwischen Mühlenbeck, Glienicke, Schönfließ, Mühlen-

beck) werden Fahrplananpassungen vorgenommen, um den Fahrplan mit dem der Linie 806 zu harmonisieren, so dass sich auf diesem Abschnitt ein zeitweiser Zehn-Minuten-Takt ergibt (Quelle: Landkreis Oberhavel).

Kontakt

Bürgertelefon: 93640

www.spd-glienicke.de
www.uweklein.info

www.facebook.com/SPDGlienickeNordbahn

E-Mail: fraktion@spd-glienicke.de

**Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn
auch online auf unserer Homepage unter**

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!

Liebe Glienickerin,
lieber Glienicker,
Sie kennen mich und wissen, dass ich seit Jahren in unserer Gemeinde ehrenamtlich engagiert bin. Nun möchte ich die nächste Bürgermeisterin werden und werbe um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme. Um es vorweg zu nehmen, ich schätze Herrn Dr. Oberlack sehr, musste allerdings im Laufe meiner Tätigkeiten feststellen, dass er das Potential seines Amtes nicht ausschöpfen konnte.

In den letzten Jahren haben viele Bürgerinnen und Bürger den Eindruck gewonnen, dass Politik, auch in Glienicke, oft über ihre Köpfe und Bedürfnisse hinweg gemacht wird. Die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, die alle ehrenamtlich tätig sind und nach einem anstrengenden Arbeitstag in abendliche Sitzungen gehen, sitzen oft vor mangelhaft aufbereiteten Unterlagen. Hinweise und wichtige Informationen kommen nur spärlich oder gar nicht zutage. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgermeisters scheinen dauerhaft überlastet und ständig an ihre Grenzen gehen zu müssen. Ein Bürgermeister muss das erkennen und handeln.

Deshalb stehe ich für Veränderung und Transparenz im Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern, mit den Angestellten der Verwaltung, mit den Fraktionen und in den Ausschüssen.

Mein Handeln wird von der festen Überzeugung geprägt sein, dass stets die beste Lösung und das sinnvollste Konzept Vorrang vor parteipolitischem Kalkül haben werden. Deshalb habe ich mich bewusst dafür entschieden, auf die Unterstützung einer Partei oder Fraktion zu verzichten. Als parteilose und unabhängige Kandidatin, ohne parteipolitische Abhängigkeiten. Konsequenterweise trage ich die Werbeausgaben selbst, so bleibe ich auch von Dritten unabhängig und verwende auch keine Steuergelder. Ich bin überzeugt, dass das die Grundvoraussetzung für eine unabhängige Bürgermeisterin ist.

Glienicke wird mit mir als Bürgermeisterin ein Ort der aufrichtigen Kommunikation, der Sicherheit und des Gemeinsinns, ein Ort, an dem Mitbestimmung und Bürgerbeteili-



Steffi Elsner

Foto: privat

gung an erster Stelle stehen. Meine konkreten Ziele, Pläne und Konzepte, die in diesem Amt umsetzbar sind, werde ich Ihnen in den nächsten Ausgaben zugänglich machen oder Sie schauen schon jetzt auf meine Webseite unter www.steffi-elsner.de.

Meine beruflichen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Menschen, mein Ehrgeiz die Anliegen und Bedürfnisse meiner Mitmenschen verstehen zu wollen und sie zu unterstützen, mein Naturell immer wieder motivierend auf meine Umgebung einzuwirken, werden die Ziele realisierbar machen.

Sprechen Sie mich an, schreiben Sie mir, nutzen Sie die „Meine Idee für Glienicke“-Karte, damit aus dem Ansatz GEMEINSAM GLIENICKE GESTALTEN Wirklichkeit werden kann. Vielen Dank.

Ihre Steffi Elsner

Webseite: www.steffi-elsner.de
E-Mail: info@steffi-elsner.de
Telefon: 0177 971 65 63



Ich verkaufe Ihre Immobilie mit Herzblut, als wäre sie mein Eigentum!

- ❖ **SACHVERSTAND und EMPATHIE** stehen bei mir an **ERSTER STELLE**
- ❖ Beste **BERATUNG** und **SERVICE** sind meine Leidenschaft, Ihre Zufriedenheit mein Ziel
- ❖ Ich prüfe im Vorfeld die **FINANZIERUNG** der Kaufinteressenten
- ❖ Ich erledige für Sie alle **FORMALITÄTEN** und **BEHÖRDENGÄNGE**
- ❖ Ihnen entstehen **KEINE KOSTEN**

Sprechen Sie mich einfach an:

Katrin Balz Immobilien

Heinsestraße 38/40,
13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. +49-30-25 32 34 47
Fax: +49-33056-43 14 96
info@katrinbalzimmobilien.de
www.katrinbalzimmobilien.de



Voller Engagement und Spaß am Immobilienmarkt
bin ich für Sie lokal präsent im Norden
Berlins, Glienicke und Umland

Katrin Balz Immobilien

Wenn Wahlkampf zum „Wahlkrampf“ wird!

Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann und Thomas Kollegger (DIE LINKE)

Am 24. September wird nicht nur der Bundestag neu gewählt, nein, es gibt auch die Bürgermeisterwahlen hier bei uns – also ein „Superwahltag“ für Glienicke. Wahlkämpfe, so sagt man, gehören zur Demokratie und deshalb muss man sich daran beteiligen. Genauer erklärt, sind es ja aber nur die Wahlen selbst, die in einem repräsentativen System den Kandidaten das Vertrauen und die entsprechenden Rechte geben – oder auch nicht. Leider wird dabei jedoch dann der Wahlkampf vor allem als solcher verstanden, als ein Kampf gegen einen Gegner, den man im Wahlkampf „besiegen“ muss. Das, was eigentlich als ein Wettbewerb der Ideen und Vorstellungen für die nächste Wahlperiode gedacht ist, verkommt so zu einer Auseinandersetzung darüber, ob man es in der vergangenen Wahlperiode besser oder schlechter gemacht hat, welche Fehler der andere begangen hat und welche Erfolge man für sich selbst reklamieren kann.

Zwei Bürgermeisterkandidaten haben sich für die kommende Wahl bisher geoutet. Dr. Hans Günter Oberlack (Mitglied der FDP und amtierender Bürgermeister) und Uwe Klein (SPD-Fraktionsvorsitzender in der GVT). Seit Monaten schon befinden sich die beiden Kandidaten um das Bürgermeisteramt im „Wahlkampfmodus“.

Dies ist in den politischen Gremien und Ausschüssen der Gemeinde, und in den Diskussionen dort, zu bemerken – dies bekommen die Bürgerinnen und Bürger aber überwiegend nicht mit. Deshalb wird der Glienicker Kurier genutzt, denn der wird von den wahlberechtigten Einwohnerinnen und Einwohnern gelesen. Es häufen sich plötzlich in den letzten Monaten persönliche Artikel der Bürgermeisterkandidaten – immer mit Foto. Inzwischen kennen so alle Glienicker sämtliche Anzugskombinationen aus dem Kleiderschrank von Oberlack (FDP) und ebenso alle, aus der Sicht der Vergangenheit beschriebenen und aufgezeigten, persönlichen Gründe von Klein (SPD) zu seinen politischen Aktivitäten heute. Super, prima! Aber gestaltende Ideen für die Zukunft unserer Gemeinde: überwiegend „Essig“!

Komisch ist, dass Textbeiträge weiterer Personen – immer mit Portrait-Bildern – in den letzten Monaten im Glienicker Kurier aufgetaucht sind und daher die Vermutung sein könnte: Wird da vielleicht auch noch jemand zusätzlich und neu für das Bürgermeisteramt kandidieren? Auch der CDU-Ortsverband mischt kräftig mit. Nein, nicht mit einem eigenen Kandidaten, sondern, wie im letzten Kurier zu lesen, als Unterstützertruppe von Oberlack (FDP). Sämtliche von

den verschiedenen Fraktionen in unserer Gemeinde in den letzten Jahren eingebrachte Vorschläge in Glienicke, die im Ergebnis dann erfolgreich waren, werden dabei von der CDU als Mitteilung im Kurier einfach mal kurz ihrem gemeinsamen Kandidaten mit der FDP, hier für den „zukünftigen Bürgermeister“, gutgeschrieben. Was ist das denn?

Dabei sollte der Bürgermeister doch vor allem Moderator zwischen Gemeindevertretung, Gemeindeverwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern sein. Insofern gibt es nicht nur seine Erfolge und seine Fehler, sondern Vieles ist in unserer Gemeinde aus der gemeinsamen Arbeit der Fraktionen, zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern, der Verwaltung und letztendlich durch die Arbeit der Gemeindevertretung entstanden. Unser Ortsverband und unsere Fraktion der DIE LINKE werden ihre Vorstellungen, ihre Positionen und Ideen für diese weitere Zusammenarbeit beraten und wir werden dann entscheiden, wie wir dies in den verbleibenden Monaten bis zur Wahl einer Bürgermeisterin oder eines Bürgermeisters, als tatsächliche Anforderung an dieses Amt, vermitteln können. An einem „Kampf“ der Kandidaten gegeneinander werden wir uns aber nicht beteiligen.

Geschlossener Weg: Bürger zahlen Preis für Hinhaltetaktik des Bürgermeisters

Von Uwe Klein, SPD

Von der Spandauer Straße/Magdeburger Straße führt ein Fußweg in die grüne Bieselheide. So war es zumindest viele Jahre lang gängige Praxis. Doch Ende 2016 wurde der Weg plötzlich und unerwartet von den Eigentümern mit einem Zaun abgesperrt. Dies führte zu massiven Protesten, insbesondere in dem von der Schließung des Weges betroffenen Wohnquartier Glienicke West.

Alles scheint ganz klar auf der Hand zu liegen: Der „böse“ Eigentümer schließt den Weg, obwohl dieser im entsprechenden Bebauungsplan

klar als Fußweg vorgesehen ist. Zudem weist der B-Plan die Flurstücke 2 und 3 westlich des Wegs als Wald aus. Wald wiederum darf rechtlich nicht eingezäunt werden. Daher waren sich alle Fraktionen im Planungsausschuss und in der Gemeindevertretung einig, dass dieser Weg wieder geöffnet werden muss.

Nachdem die Thematik in der Sitzung des Planungsausschusses am 4. Mai intensiv diskutiert wurde, fällt jedoch plötzlich ein gänzlich anderes Licht auf diese Sache:

Forstbehörde sieht keine Grundlage für Wald

In der am 24.4.2017 vom Bürgermeister vorgelegten Beratungsvorlage für die Sitzung des Planungsausschusses heißt es: „Für die Flurstücke 2 und 3 nördlich der Spandauer Straße wurde nach aktueller Begehung durch die Forstbehörde signalisiert, dass auf Grundlage des bestehenden Grades des Waldcharakters sowohl eine Festsetzung als Fläche für Wald als auch einer anderen Gebietsfestsetzung im Vorentwurf zugestimmt würde“.

Das allerdings scheint die Forstbehörde nie gesagt zu haben. Im Gegenteil: In einem Schreiben der Oberförsterei vom 9.2.2017 an den Bürgermeister heißt es: „Im Ergebnis war festzustellen, dass eine Waldeigenschaft im Sinne von § 2 Landeswaldgesetz Brandenburg (LWaldG) für diese Fläche nicht besteht. [...] Bereits im Jahr 2012 teilte die untere Forstbehörde der Gemeinde mit, dass für diese Flächen die Nutz- und Schutzfunktion für Waldflächen nicht mehr gegeben sind.“

Die Forstbehörde sieht also explizit keine Grundlage, die besagten Grundstücke weiterhin als Wald festzusetzen! Kenntnis von diesem Schreiben erlangten die Gemeindevertreter erst am Vortag des Planungsausschusses - durch den Eigentümer der Grundstücke! Warum wurde den Mitgliedern des Planungsausschusses die eindeutige Stellungnahme der Forstbehörde von Seiten des Bürgermeisters nicht vorgelegt?

Angebot, Weg zu übernehmen, vom Bürgermeister ignoriert

Doch es geht noch weiter: Bereits im Jahr 2010, also kurz nach dem Amtsantritt des derzeitigen Bürgermeisters, wurde die Gemeinde Gliencke wiederholt von dem Notar der heutigen Grundstückseigentümer auf das Vorkaufsrecht für das Wegegrundstück hingewiesen. Reaktion der Gemeinde? Fehlanzeige.

2013 machten die Grundstückseigentümer in einem Gespräch mit

dem Bürgermeister das Angebot, der Gemeinde das Wegegrundstück für einen symbolischen Kaufpreis von einem Euro zu überlassen, wenn sie im Gegenzug die zu ihrem Grundstück gehörenden Flurstücke 2 und 3 einzäunen dürften, um diese vor Vandalismus und Verschmutzung zu schützen. Wie oben beschrieben, musste die Verwaltung bereits zu diesem Zeitpunkt davon ausgehen,



Spandauer Straße/Magdeburger Straße Foto: Uwe Klein

dass diese Flurstücke die Eigenschaft eines Waldes nicht mehr erfüllen. Doch auch auf dieses Angebot ging der Bürgermeister nicht ein.

Gemeindevertreter nicht informiert

All dies wurde erst jetzt im Zuge der Sperrung des Weges im Planungsausschuss bekannt. Und zwar durch die Grundstückseigentümer und ihre Anwaltsschreiben. Der Bürgermeister selbst ist seiner Informationspflicht in dieser Sache gegenüber den Gemeindevertretern leider nicht beziehungsweise nur im geringen, unvollständigen Maß im Nachhinein nachgekommen.

Dies ist etwas, das mir persönlich besonders missfällt. Als Gemeindevertreter muss ich mich auf die Informationen der Verwaltung verlassen können, denn auf dieser Grundlage soll ich politische Entscheidungen treffen. Wenn über einen Sachverhalt nicht umfassend und wahrheitsgemäß informiert wird und auf dieser Grundlage möglicherweise fehlerhafte Entscheidungen getroffen werden, kann das die Gemeinde im schlechtesten Fall viel Geld für Gerichtskosten, Entschädigungszahlungen und Ähnliches kosten. Das wäre umso bitterer, wenn ein Kompromiss mit etwas gutem Willen bereits zu Beginn hätte herbeigeführt werden können.

Respekt für Planungsausschussvorsitzenden

Meinen Respekt zolle ich dem Vorsitzenden des Planungsausschusses, Jörg Rathmer (FDP). Zu jedem Zeitpunkt gelang es ihm in der Sitzung des Ausschusses, diesen neutral und zielgerichtet zu leiten. Offensichtlich im Gegensatz zu den Gesprächen zwischen dem Eigentümer und dem Bürgermeister in der Verwaltung ist es im Planungsausschuss gelungen, eine Gesprächsebene herzustellen, die, da bin ich mir sicher, dazu führen kann und muss, dass zum einen der Weg wieder geöffnet wird, und zum anderen der Eigentümer auch endlich zu seinem ihm zustehenden Recht kommt.

Gritte Jepp
WOHN MAGAZIN
INSPIRIEREN. GESTALTEN. WOHNEN.

Willkommen.

Wir öffnen unser Lager vom 1. bis 30. Juni 2017 zum Verkauf.

Karl-Liebknecht-Str. 210 in 16548 Gliencke/Nordbahn
 Tel. 033056/210210 | Öffnungszeiten:
 Mo geschl. | Di, Mi, Fr 10 – 18.30 Uhr | Do 14 – 18.30 Uhr | Sa 10 – 14 Uhr

Zu Verkaufen

4 Eigentumswohnungen
in Hohen Neuendorf

Wohnfläche ca.:	39 - 75 m ²
Etage:	1. OG /DG
Zimmer:	1 - 2,5

Kaufpreis ab 84.000 €
Zzgl. Provision 7,14% vom Kaufpreis inkl. MwSt.

TEL: (03303) 54 19 605 / www.reas-immobilien.de

Energiekonzept – ein weiterer Schritt voran

Von Christian Hortien und Carla Affeldt, GBL

Am 19. Februar 2017 beschloss die GVT das ab dem Jahr 2011 von der GBL initiierte Energiekonzept, in dem sich die Gemeinde verpflichtet, die Energiebilanz bis zum Jahr 2030 deutlich zu verbessern. Ein Teil des Konzeptes beinhaltet Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden. Die Machbarkeit wurde im Jahr 2011 durch ein Ingenieurbüro geprüft und im Planungsausschuss am 19. Januar 2012 erstmalig vorgestellt. Für den Wohnblock an der Hauptstraße musste damals noch die Statik geprüft werden. Nun sieht man bereits die Gerüste für die Montage. Die Dreifeldsporthalle wurde damals als bedingt machbar

eingestuft, da aufgrund der Statik nur Dünnschichtmodule eingesetzt werden können. Trotzdem landete sie in der Eignung nach der Kita Sonnenschein und der Feuerwehr auf Rang drei. Und auch eine Wirtschaftlichkeitsberechnung wurde bereits damals als erster Anhaltspunkt erstellt.

Insofern ist der am 25. April 2017 gestellte Antrag der SPD auf Prüfung von Wirtschaftlichkeit und Statik der Halle für den Bau einer Photovoltaikanlage nicht neu, wie suggeriert, aber ein wichtiger Schritt zur Umsetzung dieser Maßnahme als Teil des Energiekonzeptes, und wir freuen uns sehr über das Fortschrei-

ten unserer Idee, mit der die Gemeinde für die Zukunft investiert.

Wichtig: Zum Energiekonzept gehört nicht nur die Durchführung einzelner Maßnahmen, sondern auch die Erarbeitung eines Energieleitbildes und der Aufbau eines Energiemanagementsystems – inklusive Öffentlichkeitsarbeit. Ab 2018 soll dies umgesetzt werden, beschlossen in der GVT am 25. April 2017. Die Gemeinde muss Vorbild sein. Aufgrund der Komplexität des Themas war es für uns kein Leichtes, diesen Antrag über eine so lange Zeit zu tragen und zum Abschluss zu bringen. Jedoch: Steter Tropfen höhlt den Stein.

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: **www.glienicke.eu**

Freude

Sehen Sie der nächsten Heizkostenrechnung gelassen entgegen.



Brillux
...mehr als Farbe

Bis zu 50% weniger Energieverbrauch und damit 50% Kostenersparnis sind machbar: mit maßgeschneiderten Fassaden-, Dach- und Kellerdeckendämmungen. Sprechen Sie uns an, und lassen Sie sich unverbindlich beraten!

Wohnissimo, Inh. Erik Schmell
Hauptstr. 32a
16567 Mühlenbeck
Tel.: +49(173)9170909
Phone: +49 (33056) 215841
Internet: www.wohnissimo.de



Immobilien-Fingerzeig Nr. 06/2017

Barrierefreiheit mit einem Aufzug realisieren
Ein Aufzug ist in der barrierefreien Architektur heute ein unverzichtbares Element, erhöht die Lebensqualität und kann den Gebäudewert steigern. Zudem gibt es für barrierefreies Wohnen auch Zuschüsse und Förderungen. Eine gute Möglichkeit stellt die nachträgliche Anschaffung eines Außenaufzugs dar. Vorteile: Weniger Umbauten, mehr Platz und optisch auf das Haus abstimmbare. Gute Alternativen zum Aufzug gibt es auch: Hubbühnen oder sogenannte Treppen-Lifte mit Plattform.

Der Immobiliensekretär
Marcus Krause Immobilien



Verkauf • Vermietung • Finanzierung



www.der-immobiliensekretaer.de

Telefon: 03 30 56 / 59 13 48

**Büro Sonnengarten Glienicke
Eichenallee 8 • 16548 Glienicke-Nb.**

Kita

Kita Zwergenland besucht das Atze-Musiktheater

Ein Ausflug in die Welt der Zahlen

Von Julia Pollok

Auch Kita-Zwerge können schon große Fans sein: So hören die Vorschulkinder der Kita Zwergenland regelmäßig die Zahlenlieder von Liedermacher Robert Metcalf und bereiten sich spielerisch auf die große Welt der Zahlen vor, die sie in Kürze in der ersten Klasse erwarten wird. Ein Höhepunkt ist dabei traditionell der Besuch des Stücks „Zahlen bitte“ im Atze-Musiktheater, das in diesem Jahr am



Vorschulkinder der Kita Zwergenland mit Liedermacher Robert Metcalf

Foto: Kita Zwergenland

27. April auf dem Spielplan stand.

Doch zunächst hieß es „Zittern für die Zahlen“ – die Show war ausverkauft! Die erwartungsfrohe Ausflugsstimmung drohte schon auf den Nullpunkt zu sinken, aber Kita-Leiterin Anita Heinrichs gab nicht auf und rief unzählige Male im Theater an. Kurz vorher dann der „Sechser im Zahlenlotto“: Es wurden Karten zurückgegeben und die Kinder konnten kommen.

Nach Anfahrt mit Bus und Bahn in die Luxemburger Straße nach Berlin-Mitte und gestärkt von einem Frühlingspicknick auf der Parkbank, nahmen die Vorschulzwerge gespannt ihre Plätze ein. Der Vorhang ging auf und die mathe-musische Lieder-show startete mit dem Lied von der Eins. Der Funke sprang sofort über

und freudige Kindergesichter strahlten zurück zu Robert Metcalf auf die Bühne. Unzählige Male hatten sie das Lied „Nur Eins“ schon geübt und sangen, klatschten und bewegten sich entsprechend begeistert live mit: Nase, Kinn, Rücken und Po – das alles haben wir nur einmal und jeden Menschen, den gibt es ebenso nur einmal.

Auch auf die übrigen Zahlen hat Robert Metcalf sich einen Reim gemacht und brachte die Ziffern von Zwei bis Neun mit witzigen Bewegungsliedern, poetischen Songs, eingängigen Melodien und ungewöhnlichen Rhythmen seinem jungen Publikum nahe: So machte ein Dreivierteltakt die Drei spürbar. Mit „Wir vier sind ein Quartett. Wenn einer von uns fehlt, sind wir nicht komplett“, stellte

er sich und seine Musiker vor. Mit „Neun Leben hab' ich gelebt“, dem Lieblingslied der Glienicker Kita-Zwerge, ging eine bewegende, eindrucksvolle und pädagogisch höchst wertvolle Reise durch die Welt der Zahlen zu Ende.

Aber der Ausflug hielt noch einen weiteren unerwarteten Höhepunkt bereit: In der Garderobe trafen die Kinder „ihre Nummer Eins“ Robert Metcalf

persönlich. Im Trubel des allgemeinen Aufbruchs nahm Lukas all seinen Mut zusammen, ging zielgerichtet auf den Liedermacher zu und erzählte ihm, wie oft seine Lieder in der Kita Zwergenland angestimmt werden. Als Erinnerung durften die Ausflügler noch ein gemeinsames Foto mit ihrem Star mit nach Hause nehmen. Für sieben Kita-Zwerge ging ein ganz besonderer Tag zu Ende, an dem sich alle einig waren: Wenn Robert Metcalf im Juli wieder im Atze-Musiktheater gastiert – dann mit „Sommer, Samba, Sonnenschein“ – ist die Kita Zwergenland mit an Bord und lässt sich auf die Ferienzeit einstimmen. Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude.

Sportfest der Kita Burattino

Sachspenden für Tombola gesucht

Von Simone Eichhorn, Kitaleiterin

Auf dem Sportplatz Bieselheide findet am 8. Juli in der Zeit von 11 bis 14 Uhr das Sportfest der Kita Burattino statt. Neben einer Vielzahl an sportlichen Aktivitäten wie Gummistiefelweitwurf, Dosenwerfen und Tauziehen wird es einen Kinderschminkstand, ein kulinarisches Buffet sowie eine Tombola geben.

Um 11.30 Uhr startet unser Spen-

denlauf. Was die Eltern pro gelauener Runde zahlen, bestimmen sie selbst. Unser Ziel ist es, mit den Einnahmen Wünsche für die Kita zu erfüllen, aber auch einen Teil des Erlöses der Deutschen Kinderkrebsstiftung zu spenden.

Für die Tombola werden noch Sachpreise gesucht. Wer also etwas beisteuern möchte, sei es Spielzeug, Stifte oder einen Gutschein für einen

Kinderhaarschnitt, kann sich gerne bei der Kitaleiterin Simone Eichhorn melden.

► KONTAKT

Tel.: 033056 / 806 23

E-Mail:

burattino@glienicke-nordbahn.de

Sanierungsarbeiten beginnen

Kita Mischka ist nach Schönfließ umgezogen

(sg) Nachdem die Kita Sonnenschein ihr Übergangsdomicil in Schönfließ wieder verlassen und ihre sanierten Räumlichkeiten im Ackerdistelweg bezogen hat, ist nun eine weitere Glienicker Kita auf Zeit in die Nachbargemeinde gezogen - die Kita Mischka.

Viele Tage herrschte neben dem normalen Kitabetrieb in der Gartenstraße 14 reges Umzugstreiben: Schränke wurden leergeräumt, Kartons gepackt, Möbel mit Aufklebern versehen, Küchengeräte abmontiert. Mittendrin die Kinder, die tatkräftig mit angepackt hatten. Am 26. April fand der eigentliche Umzug nach Schönfließ statt. Am Dienstag darauf öffnete die Interimskita bereits die Pforten für die Mischka-Kinder.



Alle haben beim Umzug mit angepackt, sogar die Kleinsten.

„Es ist eine aufregende Zeit für uns Erzieher und die Kinder“, sagte Kita-Leiterin Petra Stoll. Es sei aber auch dringend notwendig, dass das Haus saniert und umgebaut werde, da sind sich alle einig. „Die Kinder wurden in den vergangenen Wochen

im Morgenkreis eingehend auf das Thema Umzug vorbereitet“, erzählte Stoll, „sie sind schon ganz gespannt auf ihr neues Refugium“.

Doch bis es soweit war, hatte das Mischka-Team alle Hände mit dem Einrichten der Räumlichkeiten in der Traubeneichenstraße in Schönfließ zu tun. Wie es geworden ist, davon konnten sich Kinder und Eltern beim Tag der offenen Tür ein Bild machen.

Was die Sanierung der alten Räumlichkeiten am Dorfteich anbelangt, hoffen Stoll und ihre Kolleginnen und Kollegen auf Sommer 2018: „Dann sollte alles fertiggestellt sein und wir könnten den Einzug mit einem schönen Sommerfest begehen.“

Mit Konzept den Bauch weg.

- Schneller Erfolg in 4 Wochen
- Verbesserung des Stoffwechsels an der Bauchregion
- Unbegrenzte Anwendung des **MOTORIK-ZIRKEL**
- Bewährtes Ernährungskonzept
- Zwei Körperanalysen

SPORTSMANN

Ein einfach geniales Training.

Stefan Schiller | Eichenallee 9 | 16548 Glienicke | Tel. 033056 40 76 69
Sportsmann@sports-mann.de | www.sports-mann.de



**4 Wochen
Bauch weg - Aktion
für nur 49,- €**

Gültig bis: 30.06.2017
Nur für Neukunden

Grundschule

Crosslauf 2017 der Grundschule

Wie 600 Kinder die Wildschweine im Kindelwald verjagten

Von Lutz Lange, Sportlehrer

Nachdem die Sportlehrer am Crosslauftag frühmorgens den Kindelwald „kindersicher“ gemacht hatten, konnten die spannenden Läufe beginnen. Während die 1., 2. und 3. Klassen am 5. April 1,1 Kilometer zurücklegen mussten, „durften“ die 4., 5. und 6. Klassen 2,2 Kilometer laufen. Alle Kinder gaben ihr Bestes, um die Strecke mit Bravour und nahezu ohne Unfälle zu meistern.

Bei jedem Lauf hallten Anfeuerungsrufe von Eltern, Mitschülern und Lehrern durch den Wald. Höhepunkt der Läufe waren die anschließenden Siegerehrungen für jede Klassenstufe. Die jeweiligen Sieger sowie die Zweit- und Drittplatzierten erhielten eine Medaille, eine Urkunde sowie ein vom Förderverein gesponserteres T-Shirt. Die Sieger aller Läufe durften am 26. April am Kreiscrosslauf im Ziegeleipark Mildenberg teil-



Warten auf den Startschuss für den Crosslauf: die Läuferinnen und Läufer der Grundschule

nehmen. Dort waren alle Grundschulen des Kreises Oberhavel vertreten.

Zur Stärkung nach den Läufen gab es Äpfel und Bananen, die von Edeka und der Firma Hinze, beziehungsweise Subway bereitgestellt wurden. An dieser Stelle vielen Dank an die Sponsoren und den Förderver-

ein. Insgesamt war es ein gelungener Crosslauftag mit fleißigen Schülern, gut gelaunten Lehrern und vielen Eltern.

Die Ranglisten der zehn Erstplatzierten und viele Fotos sind auf der Homepage der Grundschule zu finden.

Hort

Aus der Lehrküche

It's Tea Time im Hort

Von Julia Weinert und
Patricia Engelke-Schenk

In den letzten Wochen duftete es häufig aus der Lehrküche der Schule nach leckeren Früchte- oder Kräutertees. Die Hortkinder bekamen bei zahlreichen Teeverkostungen die Möglichkeit, aus 33 verschiedenen Sorten ihre Top Ten zu wählen. Der absolute Favorit der Kinder war der „Himbär“- ein Früchtetee, aber auch die „sieben Zwerge“ kamen sehr gut an. In Zukunft wird es die ausgewählten Tees im Hort zu trinken geben.



Himbeertee schmeckt den „Coolen Kids“ am besten
Foto: Hort Coole Kids

Gymnasium

Jugend trainiert für Olympia – Regionalfinale Fußball weiblich WK II **Vizemeister im Schulamtsbezirk Neuruppin**

Von Michael Wilke, Sportlehrer und Teambetreuer

Unsere Mädchen traten in diesem Jahr das erste Mal beim Turnier „Jugend trainiert für Olympia“ im Fußball an. Nach fast zehn Jahren Neues Gymnasium Glienicke (NGG) führen wir als Überraschungsteam nach Hohen Neuendorf. Die Gegnerinnen aus Hohen Neuendorf, Rathenow und Neuruppin sind bei diesem Turnier regelmäßige Teilnehmer.

Bereits im ersten Spiel trafen wir auf den großen Favoriten, dem Drittplatzierten aus dem letzten Landesfinale Brandenburgs, das Marie-Curie-Gymnasium aus Hohen Neuendorf (MCG). Die Nervosität unserer Mädchen legte sich aber schnell und sie stellten Hohen Neuendorf vor eine Herausforderung. Sie spielten sehr aktiv mit. Dadurch gelang es Hohen Neuendorf nur schwer, bis vor das Tor zu kommen. Schade nur, dass drei Minuten vor Schluss das MCG doch noch einen Schuss platzieren konnte. Trotz einer sehr guten Leistung verloren unsere Mädchen gegen Hohen Neuendorf.

Im zweiten Spiel agierten unsere



Die stolzen zweitplatzierten Fußball-Mädchen des NGG.

Foto: Michael Wilke

Mädchen noch offensiver und gingen frühzeitig gegen Neuruppin durch. Marie Lorenz in Führung. Schnell war klar, wer in diesem Spiel der Favorit ist. Kurz vor der Pause konnte Lorenz nur noch mit einem Foul im Strafraum gestoppt werden, die logische Konsequenz: Strafstoß. Diesen verwandelte Sophie Kempfer sicher zum

2:0. In der zweiten Halbzeit hätten die NGG-Mädchen das Ergebnis noch erhöhen können, doch die Konzentration lies nach und sie wurden zu lässig vor dem Tor der Neuruppiner. Endstand 2:0.

Im letzten Spiel ging es nun um den Vizetitel im Schulamtsbezirk Neuruppin. Marie Lorenz brachte das NGG auf die Siegerstraße, doch kurz vor Schluss glückte Rathenow noch aus. Da unsere Mädchen das bessere Torverhältnis hatten, reichte das Unentschieden.

Unsere Mädchenmannschaft mit Swantje Storbeck (Torhüterin), Carina Mumberg, Sophie Kempfer, Marie Lorenz, Luca Flemming, Laura Krajner, Marlene Form, Emma Handschug und Julia Schneider holte verdient den Vizemeistertitel. Marie Lorenz wurde mit dem Titel „beste Spielerin des Turniers“ ausgezeichnet. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Glückwunsch an das gesamte Team vom Neuen Gymnasium Glienicke.

Besuch in den Rathausgalerien

Schüler staunen über Brücken und Wüstenperlen

Von Dorothea Trebs

Einen Besuch zu den zwei zurzeit im Rathaus Glienicke befindlichen Ausstellungen machten die Schülerinnen und Schüler des Profilkurses Kunst 8. Klasse.

Da sie gerade im Unterricht das Thema Architektur hatten und momentan Portraitzeichnen, boten sich die Fotoausstellung „Brücken“ der Fotogruppe Sichtweisen und die Portraitausstellung „Wüstenperle“ von Petra Wiegand geradezu an.



Foto: Dorothea Trebs

Dazu waren Aufgaben zur Bildbetrachtung zu lösen. Außerdem wurde der Raum vor dem Einwohnermeldeamt besichtigt, der ab Juni eine Ausstellung mit Schülerarbeiten aus dem Kunstunterricht des Gymnasiums Glienicke präsentieren wird.

Wir hoffen auf weitere, spannende Ausstellungsbesuche und wünschen eine gute Zusammenarbeit mit den Kulturverantwortlichen der Gemeinde Glienicke.

Jugendclub

First Floor

Samstag 10. Juni 2017
11 - 16 Uhr

Hauptstr. 64A
in der Dreifeldhalle

Wir laden alle Kinder, Eltern und Interessierte ein, die sich ein Bild von unserem Jugendraum und uns Jugendsozialarbeitern machen möchten. Außerdem stehen wir auch gerne für persönlich vereinbarte Gesprächstermine zur Verfügung.

Tag der offenen Tür

First Floor

Jugendkammer #KOJAG

Öffnungszeiten & Kontakt

Mo. bis Fr. 13:45 bis 20:00 Uhr

direkt nach der Grundschule geöffnet
ab der 5. Klasse / in der Dreifeldhalle

Petra	Matthias	Andreas
0179/9297211	0179/9297209	0179/9297210

Kleine Spende, große Freude!

Wir danken allen, die den Jugendclub durch den Kauf eines Knuddelbären unterstützt haben. Unser besonderer Dank gilt natürlich Frau Nemitz, die mit ihrer Initiative die Bärchen zum Brummen gebracht hat.

SCHULPROBLEME?

Wir können helfen!

PERSÖNLICH • FLEXIBEL • FAIR

Jetzt auch in
Glienicke

4x erfolgreiche Nachhilfe seit 2001

Alle Klassen von der Grundschule bis Abitur.

- » helle moderne Unterrichtsräume
- » angenehme Lernatmosphäre
- » Mathe, Deu, Eng, Span u.a.
- » Wochenend- und Ferienkurse

Bürozeiten:
Mo-Do » 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag » nach Vereinbarung

Lernschmiede
NACHHILFE AUF AUGENHÖRE

📍 Hauptstr. 16 • 16548 Glienicke
☎ 033056 . 236810
✉ glienicke@nachhilfe-lernschmiede.de
🌐 www.nachhilfe-lernschmiede.de

wohnissimo
Malerarbeiten und mehr

Erik Schmall
Malermeister & Bausachverständiger

Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de

Jetzt zugreifen!

Frühjahrsrabatte auf ausgesuchte Leuchten deutscher Hersteller

%

Licht Design

LEUCHTEN
PLANUNG
INSTALLATION

Berliner Straße 36 (B96), 13467 Berlin-Hermsdorf, Tel: 030-4000 87 42
www.BerlinLicht.eu

Glienicker Feuerdrachen beim Orientierungslauf in Hennigsdorf

Von Gino Bacigalupo

Am 29. April machten sich 14 Kinder und Jugendliche mit vier Teamern schon früh um 7.30 Uhr mit zwei Feuerwehrfahrzeugen und einem PKW auf den Weg nach Hennigsdorf. Hier fand der diesjährige Orientierungslauf für die Jugendfeuerwehren des Kreises Oberhavel statt.

Insgesamt zwölf Mannschaften im Alter von zehn bis 16 Jahren aus den verschiedenen Ortsfeuerwehren traten zum Wettkampf an. Dabei zählten unsere beiden Teams aus Glienicke mit einem Alter zwischen zehn und 13 Jahren mit zu den Jüngsten im Wettbewerb. An verschiedenen Stationen auf einem etwa sechs Kilometer langen Parcours durch den Wald mussten Geschicklichkeit, Teamgeist und feuerwehrtechnisches Wissen bewiesen werden. So mussten zum Beispiel Saugschläuche auf Zeit gekuppelt, fünf verschiedene Knoten mit der entsprechenden Bezeichnung vorgeführt, ein Druckverband angelegt, und eine Person in stabile Seitenlage gebracht werden. Aber auch Allgemeinwissen und Auftreten wurden bewertet. Und natürlich kam auch der



So sieht Teamgeist bei den Feuerdrachen aus.

Foto: Gino Bacigalupo

Spaß nicht zu kurz. Mit Hilfe von zwei Besen mussten Klopapierrollen – ohne diese mit den Händen zu berühren – in möglichst kurzer Zeit übereinandergestapelt werden. In einem starken Feld mit zum Teil schon sehr erfahrenen Teilnehmern konnten unsere Feuerdrachen die Plätze sieben und acht belegen. Im letzten Jahr reichte es nur zu einem vorletzten Platz.

Auch für das leibliche Wohl der Beteiligten war gesorgt. Mit Bratwurst

und erfrischenden Getränken konnten Hunger und Durst gestillt werden, bevor sich der Konvoi zurück nach Glienicke auf den Weg machte. Als Belohnung gab es dann bei Ankunft an der Grundschule – hier befindet sich während der Um- und Neubauarbeiten an der Feuerwache die provisorische Unterkunft der Kinder- und Jugendfeuerwehr – noch für jeden ein Eis.

3. polnisch-deutsches Treffen der Jugendfeuerwehren

„Leinen los“

Von Claudia Bacigalupo

Das 3. Treffen der polnischen Jugendfeuerwehr aus Głębówice mit unserer Jugendfeuerwehr findet vom 19. bis 27. August statt. Knapp 30 Jugendliche aus beiden Ländern werden gemeinsam eine spannende Woche in Ummantz auf Rügen verbringen. Viele Kinder sind bereits seit Beginn dabei und die Glienicker Jugendfeuerwehr freut sich sehr, dieses Mal Gastgeber der Freizeit zu sein.

Unser Austausch startet mit einem Begrüßungsabend in Glienicke und endet mit dem großen Abschiedsfest im gemeindeeigenen Bürgerhaus, das mit Hilfe der Eltern unserer Jugendfeuerwehrmitglieder gestaltet werden wird. Dazwischen besuchen wir unter anderem das Ozeaneum in Stralsund, diverse Feuerwehreinrichtungen und genießen mit Sport und Spiel das Strandleben an der Ostsee.



So macht ein Austauschsommer richtig Spaß!

Foto: Gino Bacigalupo



Reisen für Senioren



Marianne Räther

► KONTAKT

Marianne Räther

Angebot: Tages- und Mehrtagesfahrten
Sprechzeit im Seniorenclub:
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr
Tel: 033056 / 77018
Telefonnummer außerhalb
der Sprechzeiten:
03301 / 209848



Sirin Fleury

► KONTAKT

Senior Fun

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury
Angebot: Betreute Touren und
Ausflüge für Senioren
Karl-Liebknecht-Straße 151
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0176 / 86 59 13 06
Fax: 033056 / 989 342
www.seniorfun.de
info@seniorfun.de

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze, Tel: 033056 / 93 359

Ansprechpartner: Doris Klein

Beratungszeit: donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

Radiologie



Frohnau

Dr. med. Volker Hoffmann

Zeltinger Platz 10, 13465 Berlin

www.radiologie-frohnau.de

Wir bieten diese Untersuchungsverfahren
zur **Vorsorge** und **Diagnostik** an:

- MRT aller Regionen
- digitales **Röntgen** aller Organe
- digitale **Mammographie**

Zur Vereinbarung eines **Termins** rufen Sie
uns bitte unter **030-40 60 798-0** an
oder schicken Sie uns eine **Email** an
termin@radiologie-frohnau.de
mit Ihrer Telefonnummer!

Wir sind gern für Sie da!

Doris



Klein

Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr

Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im Juni 2017

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:



Gedankenaustausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler
Sitzgymnastik in der Sporthalle
Seniorengymnastik
Treff der Kegelgruppe II, dieses Mal nur am 19.06. in Glienicke (Vorinfo: 03.07.)

ab 14.10 Uhr
ab 14.50 Uhr
von 16 bis 18 Uhr

Dienstags:

von 15 bis 17 Uhr

Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang
Bitte um diese Zeit nicht stören.
Danke!

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe I, am 06.06. und am 20.06. auf der Kegelbahn Glienicke (Vorinfo: 04.07.)

von 16 bis 18 Uhr



Treff der Kegelgruppe III, am 06.06. und am 20.06. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 04.07.)

Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr
von 9 bis 13 Uhr

Treff der Schachgruppe
Reisen mit Marianne Räther

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr



Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Club

Freitags:

von 14 bis 18 Uhr



sind alle Rommé-Spieler, Canasta-Freunde und Mitglieder der Kaffeeplausch-Runde bei uns eingeladen.

Besondere Termine:

Mittwoch, 07.06.

14 Uhr Treff der Kleingärtner (Vorinfo: im Juli am 05.07.)

Unsere Brandenburger Seniorenwoche findet in diesem Jahr vom 11. bis zum 18. Juni statt.

Folgendes wird geboten:

Montag, 12.06.

Montagssportgruppe Treffen mit Margit Kunze zur Bilder Ausstellung im Seniorenclub
Danach wird zu Kaffee und Kuchen herzlich im Garten eingeladen.

Dienstag, 13.06.

15.30 Uhr Chorauftritt am Hain Hohen Neuendorf anlässlich der Seniorenwoche

Mittwoch, 14.06.

Grillfest mit Musik in unserem Garten

Mittwoch, 14.06.

15 Uhr Chorauftritt: Bergfelde

Donnerstag, 15.06.

Skat-Turnier

Freitag, 16.06.

Romme- und Canasta-Turnier

Anmeldung für die Turniere ist bis zum 2.6 bei Karin Kohn möglich

Mittwoch, 28.06.



ab 13.45 Uhr laden wir zum Geburtstag des Monats Juni herzlich ein.
(Vorinfo: im Juli am 26.07.)

Auch im Monat Juni stellt wieder eine neue Künstlerin aus: Angelika Leopold. Wer möchte, kann uns zu den Öffnungszeiten (außer Dienstagnachmittag) besuchen und sich ihre Bilder ansehen.

Eine schöne Zeit wünschen der Club-Rat sowie Karin Kohn.

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack steht Rede und Antwort

Vielfältige Themen zur Seniorensprechstunde mit dem Bürgermeister: Ob unsaubere Straßen- und Radwegeabschnitte, die bürgerunfreundlichen Fahrzeiten der Buslinie 107 oder die Parkplatzsituation im Wohngebiet Sonnengarten, Dr. Hans G. Oberlack (r.) stand den älteren Menschen in der Mensa wieder Rede und Antwort. Es war die dritte Veranstaltung dieser Art.





Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Hattwichstr. 84 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glissmeyer.de

Praktisch unsichtbar zu tragen!



Hervorragender Tragekomfort.

Sie gehören zu den kleinsten Hörgeräten der Welt: die neuen Im-Ohr-Hörgeräte Silk. Dank ihrer weichen Silikonauflagen und der ausgeklügelten Gehäuseform passen sie praktisch in jedes Ohr. Das Material ist rutschhemmend, sodass der Sitz auch über den Tag hinweg gewährleistet ist und bietet ein angenehmes Tragegefühl. Die neuen Silk-Hörgeräte sind mit herausragenden Funktionen ausgestattet, die eine ausgezeichnete Hörqualität liefern. Denn: ihr Richtmikrofonsystem ermöglicht eine hervorragende Richtwirkung. Das bedeutet leichtes und müheloses Hören aus der Richtung, der man sich zuwendet – vor allem in lauter Umgebung.

Ein Klick und fertig.

Die Silikon-Auflagen Click Sleeves sind weich und seidig zu tragen. Die Auflagen sind aus flexiblem Silikon. Ein angenehmes Tragegefühl und fast unsichtbar.



Immer richtig verbunden.

Für Ihre Silk-Hörgeräte bieten wir Ihnen ein umfangreiches Zubehör-Sortiment. So können Sie beispielsweise mit der touchControl-App* Ihre Silk-Hörgeräte direkt über Ihr Smartphone steuern.

* Kompatibel mit Android und iOS. Download kostenlos.



HÖRGERÄTE

Schnerwitzki & Becker

Glienicker Spitze (B96)
Schönfließer Straße 83
Telefon 033056 / 409 214
www.akustik-sb.de

Testen Sie die neuen Silk!

Sie wollen die neuen Signia Hörgeräte kostenlos und unverbindlich zur Probe tragen? Dann melden Sie sich einfach bis zum 15.05.2017 bei uns.



Stadt-Wanderung des Seniorenclubs

Die Parochialkirche in Berlins „alter Mitte“

Von Rosemarie Haese

Minutiös durch Margit Kunze geplant, ging es am 20. April mit Bus, Tram und U-Bahn auf Tour, um wieder einmal die Veränderungen der Jahrhunderte in und um den Ursprung von Berlin zu erkunden. Der Leiter von „Meyers Stadtgänge“ war gebucht, er führte die Gruppe von 20 Interessierten und gab viele Informationen.

Start war die Parochialkirche. Sie hat keine Innenverkleidung, dadurch ist die Baustruktur voll erkennbar. Der im Mai 1944 zerstörte Turm wurde wiedererrichtet, mit einem Glockenspiel von 52 Glocken neu ausgestat-

tet und im Oktober 2016 eingeweiht. Punkt 12 Uhr mittags erklingt das Glockenspiel. Leider war eine Baustelle in der Nähe (Unser Tipp: Immer erst um 18 Uhr oder am Wochenende hingehen).

Anschließend kamen wir zum Gerichtsgebäude in der Littenstraße. Der Empfangsbereich im Jugendstil, der sich bis zur Decke erstreckt, ist eine Augenweide. Die „Strafe“ kam dann später mit einem reichlichen Mittagessen im uralten Gebäudekomplex „Zur letzten Instanz“.

Wir erwanderten die Stadtmauer,

die Kloster-Ruine der Franziskaner Mönche, Altes und Neues Stadthaus, Podewilsches Palais (von 1954 bis 1991 „Haus der Jungen Talente“), von dort ging es weiter Richtung Molkenmarkt, wir sahen das Rote Rathaus und den Fernsehturm.

Ein Teil der Gruppe ging nach dem Essen noch durch das Nikolai-Viertel, andere hatten andere Ziele. Aber Margit hat es wieder geschafft, uns hinter dem Ofen hervorzulocken.

Bis zur nächsten Wandertour bedanken sich im Namen der Gruppe Rosemarie und Hans-Joachim Haese.

Spendenaktion für die Tschernobyl-Opfer

SODI 2017 im Seniorenclub

Von Karin Kohn

Die Seniorinnen und Senioren begrüßten am 28. April Brunhilde Burkhardt als Vertreterin des SODI-Projektes im Club. Sie erzählte von ihrer Arbeit und sammelte im Auftrag der SODI-Gruppe Spenden für zum Beispiel durch Strahlen geschädigte Kinder in Weißrussland.

Noch heute, 31 Jahre nach der Atomkatastrophe in Tschernobyl 1986, leiden Menschen, Tiere, Pflanzen, der Boden und die Natur an den Folgen. Es wird noch viele Jahre dauern, bis alles wieder so ist, wie vor dieser Katastrophe. Viele Generati-

onen nach uns werden noch diese Probleme haben.

Um das Leid wenigstens ein bisschen zu mindern beziehungsweise den betroffenen Menschen etwas Freude zu bereiten, versuchen Projekte wie SODI zu helfen. Die Spendenbereitschaft im Club war groß, denn mit der Summe von 260 Euro können im Jahr 2018 fünf Kinder versorgt werden. Es ist ein kleiner Schritt, aber jede Hilfe ist wichtig. Unser Club spendet



Foto: Brunhilde Burkhardt

schon viele Jahre, Familie Hertzfeldt hat sich über Jahre für dieses Projekt eingesetzt und unser Club hat sie dabei kräftig unterstützt.

Der Seniorenclub Glienicke dankt allen Spendern!

Sommerausflug vom Seniorenclub mit Margit Kunze

Bei Rübezahl rufen die Berge!

Am Donnerstag, dem 22. Juni, statten wir dem Ausflugslokal Rübezahl am Müggelsee einen Besuch mit dem Schiff ab.

Der Ablaufplan/das Programm für diesen Tag sieht wie folgt aus:

- Abfahrt mit dem Bus 107 um 9.08 Uhr ab der Kirche nach S-Bahnhof Hermsdorf
- S1 ab 9.21 Uhr bis Waidmannslust
- S85 ab 9.26 Uhr bis Treptow
- Schiff von Treptow ab 11 Uhr

- Ankunft um 12.35 Uhr (Kosten für Senioren 9,40 Euro)
 - Mittagessen im Rübezahl
 - Wanderung circa drei Kilometer zum Müggelturm
 - Kaffeepause
 - Heimfahrt mit der S85 von Grünau bis Waidmannslust / Glienicke
- Viel Spaß wünschen wir allen Teilnehmern!



Mit Wilhelm Tell zu Rübezahl
Foto: privat

Internationaler Tag der Pflege

Casa Reha Seniorenpflegeheim „Angerhof“ würdigt den Einsatz seiner Mitarbeiter

Von Bernhard von Jan

Am 12. Mai, zum 197. Geburtstag der Begründerin der modernen Pflege, Florence Nightingale, jährte sich zum 50. Mal der Internationale Tag der Pflege. Dieser Tag ist ein Tag des Dankes an die vielen Tausend professionellen Pflegekräfte für ihren unermüdlichen Einsatz für alte und kranke Menschen. Auch Julia Sieber vom Casa Reha Seniorenpflegeheim „Angerhof“ nutzte diesen Tag, um ihren Mitarbeitern zu danken. „Nur durch die liebevolle Betreuung und Fürsorge unserer Pflegekräfte können wir unser oberstes Ziel – den Bewohnern ein würdevolles Altern zu ermöglichen – erreichen“, so die Einrichtungsleiterin.

Insgesamt arbeiten 99 Mitarbeiter in dem Seniorenpflegeheim und kümmern sich täglich um 129 Bewohner, unter ihnen auch pflegebedürftige und demenziell Erkrankte, die zum Teil rund um die Uhr versorgt werden müssen.

In Deutschland versorgen rund eine Million Pflegekräfte über 2,9 Millionen Pflegebedürftige. Bereits heute ist der Fachkräftemangel deutlich zu spüren und der Bedarf wird drastisch steigen. Julia Sieber setzt sich in ihrer täglichen Arbeit intensiv mit dem Thema auseinander und stellt sich frühzeitig auf die Entwicklung ein.

„Es ist an der Zeit, dass die Gesellschaft diesem Engagement mehr

Gehör und Wertschätzung entgegenbringt. Wir sind uns der entscheidenden Rolle unserer Pflegekräfte bewusst und daher liegt uns ein angemessenes Arbeitsumfeld sehr am Herzen. Deshalb bieten wir jedem Mitarbeiter eine individuelle Förderung und ein breites Spektrum an beruflichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen an. Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen für ihren unermüdlichen Einsatz, den sie 365 Tage im Jahr, sieben Tage die Woche rund um die Uhr, zum Wohle unserer Bewohner leisten“, betonte Frau Sieber.



Geschichten für unsere ganz Kleinen zum Vorlesen und mit machen. Aber auch lustige, spannende, unterhaltsame Geschichten für jeden, dem Lesen Spaß macht.

Ein trauriger Kasper, der sich über den Besuch des lustigen Narren Pluzzo freut.

Kasper Ferli und Pluzzo als Eierdiebe?

Frau Kuckuck, die unsere Kleinen um Hilfe bittet.

Eine Katze, die neugierig wissen möchte, wie Zahnpasta schmeckt.

Von Struppi, einem kleinen Hund, der keine Lust mehr hat mit seinem kleinen Frauchen verstecken zu spielen und lieber deren Wurstbrot haben möchte.

Ein Spatz, der mit List der kleinen Lyssa den Streuselkuchen stiehlt.

Eine Made, die listig ihr Leben in einem Apfel verteidigt und den Leser schmunzeln lässt.

Von einem Mädchen, welches einen Streit der Wasservogel hört. Jeder Vogel auf dem See möchte der Schönste sein und Carolin soll deren Streit schlichten.

Ein Pfannenkuchen (Berliner) der Carolin in Atem hält.

Und viele andere Geschichten, die gute Unterhaltung und Spannung versprechen, wie Martin der Marienkäfer oder Erwin der Leuchtkäfer und vieles mehr.

*E-Book überall als Download erhältlich für 6,49€
ISBN/EAN: 9783738087345*

Neue Ausstellung in der Sparkasse Glienicke

Bilder aus dem Theaterleben

Von Barbara Stragies

Die Glienicker Künstlerin Marianne Barthel war 36 Jahre als Maskenbildnerin an der Deutschen Staatsoper tätig. Später arbeitete sie als freie Dozentin in einer Berliner Maskenbildnerschule. In dieser Zeit entdeckte sie das Malen für sich, aber erst im Ruhestand konnte sie sich ihrem Hobby ganz und gar widmen. Sie malt überwiegend Berliner Stadtlandschaften und Aktbilder in Acryl.



Die Künstlerin Marianne Barthel malt nicht nur Berliner Stadtlandschaften.

Seit April sind neue Bilder der Glienickerin in der Sparkasse zu sehen. Diese Ausstellung hat eine ganz be-

sondere Thematik: Angeregt durch die Glienicker Kulturveranstaltung „Mode im Wandel der Zeit“, welche

im März stattfand, werden hier Bilder sowohl aus dem Theaterleben als auch Wiedergaben maskenbildnerischer Tätigkeiten gezeigt, wobei die zehn Frisurenfigurinen extra für die oben genannte Veranstaltung angefertigt wurden. Sie sind bewusst plakativ gestaltet, da sie als Werbeträger dienen sollten.

Die Besucher können sich auf eine interessante und abwechslungsreiche Schau freuen, und die Bilder noch bis 15. Juli zu den Öffnungszeiten der Sparkasse bestaunen.

Mit Konzept den Bauch weg!

- Gezieltes Training der Bauchregion mit dem einzigartigen Motorik-Zirkel
- Unbegrenzte Anwendung des Zirkels
- Tipps rund um die Ernährung für einen straffen Bauch
- 2 Körperanalysen

**4 Wochen Bauch weg
für nur 49 €**

Nur für Neukunden bis 30.06.2017, begrenzte Teilnehmerzahl



Öffnungszeiten:

Mo. / Mi. 9-13 u. 16-20 Uhr
Di. 9-13 u. 15-19 Uhr
Do./Fr. 9-13 u. 16-19 Uhr
Sa. 9-13 Uhr

SPORTS FRAU
einfach - effektiv - weiblich

Daniela Hoffmann
Eichenallee 09
16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 40 91 83
www.sports-frau.de
sportsfrau@sports-frau.de

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Die Buchtipps kommen aus der Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-18

Camilla Grebe:
Wenn das Eis bricht

Als die Polizisten im Haus von Jesper Orre eintreffen, bietet sich ihnen ein grausiges Bild: Eine Frau liegt tot im Flur des umstrittenen Managers, der Kopf, abgetrennt vom Körper, ist zur Tür ausgerichtet. Das erinnert die Polizisten an einen zehn Jahre alten Fall, bei dem ein Mann auf ganz ähnliche Weise ermordet wurde. Damals wie heute arbeiten der Kommissar Peter Lindgren und die Psychologin Hanne an dem Fall, der mit jeder Minute verwirrender wird.

Ein Psychothriller, der dem Genre alle Ehre macht! Camilla Grebe verwebt die Erzählstränge so spannend und psychologisch raffiniert, dass

man das Buch nur schwer aus der Hand legen kann. (Btb Verlag 15 Euro)

*Gelesen und empfohlen
von Heike Steinhäuser*

Peggy Hohmann:
Der grüne Palast

1816 reist die junge Erzherzogin Leopoldine von Österreich nach Brasilien. Es geht um ihre Verheiratung mit Don Pedro, dem Prinzen von Brasilien/Portugal; eine arrangierte Heirat, um eine Allianz zwischen Österreich und Portugal zu schmieden. Begleitet wird Leopoldine von ihrer Vertrauten der Gräfin Lazansky. Es ist eine lange und beschwerliche Reise ins Unbekannte.

Dieser wunderbare Historienroman vereint die Exotik Brasiliens mit dem streng geregelten Tagesablauf des österreichischen Hofes, wobei nichts aufgesetzt oder übertrieben wirkt - einfach gelungen! Ein großes Lesevergnügen! (Ullstein 15 Euro)

*Gelesen und empfohlen
von Marianne Bloeck*

Sara Pennypacker:
Mein Freund Pax

Der Junge Peter und sein Fuchs Pax sind beste Freunde. Eines Tages muss Peter auf Anweisung seines Va-

ters den Fuchs aussetzen. Beide verstehen die Welt nicht mehr. Warum muss sich Pax plötzlich weit weg von seinem Zuhause im Wald durchschlagen? Und warum muss Peter fortan bei seinem Großvater wohnen? Der Junge macht sich schnell und heimlich auf die Suche nach Pax, der inzwischen hin und her gerissen zwischen Sehnsucht nach Peter und der Neugierde auf eine wilde Fuchsfamilie, seinen Platz in der Welt hinterfragend.

Ein wunderschönes Abenteuer, das die „möglichen“ Gedanken eines Fuchses sehr anrührend darstellt. (Fischer Sauerländer 16,99 Euro)

*Gelesen und empfohlen
von Sabrina Neter*

In eigener Sache

Am 23. April sind wir zum wiederholten Male mit dem Gütesiegel Leseförderung für unser Engagement im Bereich Kinder- und Jugendbuch ausgezeichnet worden. Auch Anfang Mai hatten wir wieder zwei Schulklassen der Glienicker Grundschule zu Besuch gehabt, die gespannt eine Lesung mit der Autorin Anja von Kampen verfolgt haben. Außerdem findet bei uns alljährlich die Lesenacht für Kids statt.

Vernissage von Dr. Erika Goletz im Casa Reha Seniorenpflegeheim

Zwischen Psychologie und vergänglicher Schönheit

(af) Nach ihrer Ausstellung in der Rathausgalerie im vergangenen November feierte Dr. Erika Goletz am 5. Mai ihre Vernissage mit dem Titel „Die Ästhetik des Alltags“ im Casa Reha Seniorenpflegeheim „Angerhof“. Mit dabei war ihr Lieblingsbild, das nicht an der Wand hing, sondern direkt neben ihr gut sichtbar auf einer Staffelei stand. Es ist ein Werk, das die Künstlerin noch heute in seinen Bann zieht. Auf ihrem Gemälde ist eine Mauer zu sehen, die das Bewusste vom Unbewussten trennt. Das Bewusste gibt die schöne, heile Welt wieder, das Unbewusste in Form von monsterähnlichen Figuren stellen die nicht gelebten Wünsche und Fantasien vieler Menschen dar. Als studierte

Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie sowie Soziologin gab sie damit einen tiefen Einblick in die Welt des Unbewussten. Doch nicht nur ihr ehemaliger Beruf findet zunehmend Ausdruck in ihren Bildern. Goletz präsentierte auch einige Werke, auf denen verwelkte Blumen zu sehen sind. „Für mich zeigen sie eine besondere Schönheit.“

Die Bilder sind immer freitags bis sonntags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

im Seniorenpflegeheim „Angerhof“, Hauptstraße 75, zu sehen. Die Ausstellung endet am 28. Juni 2017.



Hat viel Zeit für die Malerei: Dr. Erika Goletz vor zwei ihrer Werke im Casa Reha.

Lesung

Passierscheine für die Gemeindebibliothek Glienicke?

Von Isabel Schäfer

„Haben Sie auch Ihren Passierschein dabei? Könnte ich bitte Ihren Ausweis sehen?“ – Streng ging es im April in der ausverkauften Gemeindebibliothek zu, denn um an der szenischen Lesung aus der Veröffentlichung „Entenschnabel – Über das Leben mit der Mauer als Gartenzaun“ teilnehmen zu können, mussten die Besucher zuerst an Florina Limberg und Sebastian Teutsch vorbei. Als Grenzer verkleidet teilten beide mit prüfendem Blick, aber auch mit einem Augenzwinkern „Passierscheine für den vorübergehenden Aufenthalt im Schutzstreifen“ Entenschnabel aus.

Limberg und Teutsch waren bereits für die Zusammenstellung der Broschüre zuständig, die vom Heimatmuseum Reinickendorf herausgegeben wurde und mittlerweile schon in dritter Auflage erschienen ist. Sie erzählt von den absurden Wohn- und

Lebenssituationen im Grenzgebiet entlang der Glienicker Straße „Am Sandkrug“.

Florina Limberg und Sebastian Teutsch vom Kulturprojekt „Kirsch-

endieb & Perlentaucher“ präsentierten Texte von Zeitzeugen in verteilten Rollen, bezogen das Publikum mit ein und rundeten die abwechslungsreiche Lesung durch Audioeinspielungen und Zitate aus Originaldokumenten ab. Auch eine kleine Mauer, auf der historische Fotografien zu sehen waren, wurde aufgestellt und mit den letzten Sätzen der Lesung symbolisch umgestoßen.

So war es einfach, sich in die damalige Situation einzufühlen, die Besucher waren zum Teil betroffen, mussten aber im nächsten Moment wieder schmunzeln. Auch einige der Zeitzeugen, die ihre Texte für den „Entenschnabel“ zur Verfügung gestellt hatten, waren anwesend, so dass am Ende noch ein lebhaftes Gespräch mit den Vortragenden zustande kam.

Wer die spannenden Erzählungen zur außergewöhnlichen Geschichte des „Entenschnabels“ noch einmal nachlesen möchte, kann die Broschüre in der Gemeindebibliothek Glienicke/Nordbahn zum Preis von fünf Euro erwerben.



Fotos: Melanie Kehr

Vortrag

Essen ohne Kohlenhydrate?

Von Melanie Kehr



Immer häufiger lesen wir von neuen Ernährungstrends wie „Glutenfreie Ernährung“, „Low Carb“ oder „Clean Eating“. Was genau diese Ernährungsformen bedeuten

und ob sie überhaupt sinnvoll sind, können die Besucher bei einem Vortrag mit anschließendem Gespräch von der ärztlich geprüften Gesundheitsberaterin Petra Grünert aus Glienicke erfahren. Die zertifizierte Kräuterpädagogin und Fachberaterin für die Selbstversorgung mit essbaren Wildpflanzen erklärt die Unterschiede und gibt Tipps zur gesunden, abwechslungsreichen Ernährung.



Foto: SarahC./pixello.de

Wann: 21.06.2017 um 19 Uhr

Wo: Gemeindebibliothek Glienicke/Nordbahn, Hauptstr. 19

Eintritt: 3 Euro

Karten sind während der Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek erhältlich. Vorbestellungen unter 033056/69230.

Juni

Kulturverein Glienicke e.V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke,

www.kulturverein-glienicke.de, E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

17. Juni, 19 Uhr

Bildervortrag:

„Schriftstellerinnen Künstlerinnen Revolutionärinnen.“

Frauen in Berlin zwischen Aufklärung und Romantik“ von und mit

Dr. Gerhild H. M. Komander

Die Biographien der Frauen, die im ausgehenden 18. Jahrhundert und zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Berlin wirkten, zeigen Möglichkeiten und Hindernisse weiblicher Lebensentwürfe an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert. Wie gingen die Frauen mit den ihnen gesetzten, engen Grenzen um? In den Lebensläufen berufstätiger und bürgerschaftlich engagierter Frauen wie Louise Aston, Amalie Beer, Henriette Hertz, Angelika Kaufmann, Fanny Lewald, Dorothea Schlegel, Rahel Varnhagen und Elisabeth Vigée Le Brun spiegeln sich



*Die Berliner Schriftstellerin Henriette Herz
porträtiert von Anna-Dorothea Lisiewska*

Bild: Anna-Dorothea Lisiewska

die Diskrepanz zwischen bürgerlichem Emanzipationswillen und geschlechtsspezifischer Realität.

Dr. Gerhild H. M. Komander, Kunsthistorikerin und Historikerin, ist als wissenschaftliche Autorin, Publizistin, Dozentin und Reiseleiterin tätig. Ihre Veröffentlichungen, Vorträge, Monographien und Aufsätze widmen sich vorwiegend der Berliner und brandenburgisch-preußischen Kunstgeschichte, Geschichte und Topographie sowie der Geschichte der Frauen.

Als Expertin für Berlin und Brandenburg veranstaltet sie seit 1998 Stunden und Tage lang topographische, frauengeschichtliche und architekturgeschichtliche Stadtführungen. Der Schwerpunkt liegt in der Mitte der Stadt: von der Wrangelstraße bis in den Wedding, vom Friedrichshain bis nach Charlottenburg.

Eintritt: 7 Euro, ermäßigt 5 Euro
Vorbestellungen unter
Telefon 033056/21178

Ausstellung des Kinderkunstvereins ARTiFEX e.V.

Mit Märchen zu Hause im Kindelwald

Von Ina Kaube, Leiterin von ARTiFEX e.V.

Der Verein zur kulturellen und musischen Förderung von Kindern und Jugendlichen ARTiFEX e.V. zeigt in seiner Ausstellung im Neuen Rathaus ab dem 1. Juni phantasievolle Bilder zu den Kindelwaldmärchen, die in den vergangenen Monaten entstanden sind.

Zum Jahresanfang 2016 stellte die Herausgeberin Britta Unger den Kindern das Märchenbuch „Ein Märchenjahr im Kindelwald“ von Ria Weil und seine spannende Entstehungsgeschichte vor. Während die Kinder den Glienicker Heimatmärchen lauschten, erfuhren sie viel aus ihrer unmittelbaren Umgebung und machten sich mit ihr vertraut. Den Wald konnten sie dabei als einen sowohl geheimnisvollen als auch beschützenden Ort kennenlernen.

Angeregt von den Märchen und den wunderschönen Illustrationen des Grafikers Wolfgang Würfel zeichneten und malten sie anschließend unter der künstlerischen Anleitung von Kerstin Mettke und Ina Kaube phantasievolle Eichenriesen, Fließfrauen und Märzenwinde. In der Ausstellung zeigen die Kinder nun ihre liebenswürdigen Schöpfungen, die sie mit unterschiedlichen bildnerischen Techniken anfertigten.

Ein Teil der Bilder entstand während einer Kinderkunstreise nach Hohenfinow in den Osterferien 2017. Hier verbrachten die Kinder vier erlebnisreiche Tage mit dem Hort „Coole Kids“ und ARTiFEX e.V. Sie stöberten durch die Natur und setzten ihre Eindrücke und Ideen später farbenfroh auf Lein-



Foto: ARTiFEX e.V.

wände um. Auf der Fahrt entstanden auch phantasievolle Linolschnitte, die von den Kindern mit großer Hingabe und Konzentration gestaltet und gedruckt wurden.

In 16 Jahren Kunst mit Kindern entwickelte der Verein sein künst-

lerisches Angebot weiter, welches begeistert von Kindern und Eltern genutzt wird. Auch zukünftig steht viel Künstlerisches auf dem Programm des Vereins neben sozialen Angeboten, die allen Kindern, unabhängig von der finanziellen Situation der Familien, den Zugang zur Kunst ermöglichen sollen. Einige der gemalten Wald- und Wiesenwesen werden zurzeit im Rahmen des Projektes BESEDKA aus Naturmaterialien, Draht, Papier und Stoffen nachgebaut und zum Abschlussfest des Projektes BESEDKA am 12. Juli auf dem Schulhof der Grundschule Glienicke präsentiert. Dazu sind alle sehr herzlich eingeladen!

Wann: 1. Juni bis 8. August 2017

Wo: Neues Rathaus, Hauptstraße 21, Glienicke

Vernissage: 1. Juni um 17 Uhr

Teilnehmer: cirka. 20 Kinder, fünf bis 13 Jahre, 40 Gäste aus Glienicke und Umgebung

Vernissage Programmablauf

Auftritt des Hortchores unter Leitung von	Lutz Schumacher
Eröffnung der Kinderkunstaussstellung	Dr. Oberlack
Schauspiel/Einführung in die Kindelwaldmärchen	Andrea Held
Vorstellung Frau Unger/Originale von Herrn Würfel	Kerstin Mettke
Einführung Ausstellung	
Ina Kaube	
Auftritt des Hortchores unter Leitung von	Lutz Schumacher
Vorstellen der ausgestellten Kinderbilder	
und Rundgang durch die Ausstellung	Ina Kaube
Gemütliches Bilderanschauen und Beisammensein	

Aktuelle Stellenausschreibungen

der Gemeinde Glienicke/Nordbahn finden Sie auf unserer Internetseite

www.glienicke.eu

Ausstellung „Brücken“ im EMA

Was das Auge auf den ersten Blick nicht sieht

(sg) Für die erste Ausstellung in der Galerie des Einwohnermeldeamtes hätte das Thema nicht treffender gewählt sein können: „Brücken“ – so der Titel. Denn wie schon zu Zeiten von Isaac Newton baut der Mensch auch gegenwärtig mehr Mauern als Brücken. Jana Klätke, stellvertretende Bürgermeisterin, bat die Gäste in ihrer Eröffnungsrede während der Vernissage am 24. April, das Zitat des weisen Wissenschaftlers in die Betrachtung der Bilder miteinzubeziehen. Denn gerade in der derzeitigen politischen Situation sei es wichtig, dass die Menschen wieder mehr aufeinander zuzugingen.

Insgesamt 19 Bilder hat die Fotogruppe „Sichtweisen“ aus Mühlenbeck für die Ausstellung ausgewählt. Mal ist es ein Baum, ein Steg, mal eine Spiegelung im Wasser, eine Brücke im Nebel oder eine Brücke beim Zahnarzt, mit der das Thema visualisiert wird.

So hat Jürgen Naß beispielsweise einen umgestürzten Baum auf der Ostseeinsel Prerow ins Visier genommen. „Ich dachte, das ist die Brücke, die man hier zeigen muss“, sagte er



Bunte Truppe: Die Mitglieder der Fotogruppe Sichtweisen weihen mit ihren Brückenbildern die EMA-Galerie ein.

bei der Eröffnungsfeier. Sein zweites Bild zeigt den Luise-Henriette-Steg in Oranienburg in einem ganz besonderem Licht. Mittels HDR-Technik hat der Fotograf ihre wahre Schönheit für den Betrachter zutage gefördert. Auf den ersten Blick haben einige Gäste die ihnen bekannte Brücke gar nicht wiedererkannt. Das sei auch das, was Fotografie kann und soll: „Das sichtbar zu machen, was das menschliche Auge nicht wahrnimmt. Dadurch sieht man beispielsweise eine Brücke aus einer ganz anderen Perspektive“, stellte Herr Naß heraus.

Andere Aufnahmen aus der Aus-

stellung zeigen Brücken, die Länder miteinander verbinden, verschiedene Epochen oder eine Stadt mit einem Hafen; Brücken, die durch eine Spiegelung im Wasser sehr fragil erscheinen können oder im Nichts enden, wenn sie bei Nebel aufgenommen werden. Dafür nutzte Reinhard Musold, Chef der „Sichtweisen“, die frühen Morgenstunden. „Als Fotograf muss man auch mal früh aufstehen. Wer bis mittags in den Federn liegen bleibt, hat schlechte Karten“,

scherzte der Hobbyfotograf. Was man ebenfalls braucht: Geduld. Axel Lüssow kann davon ein Lied singen. Als Tierfotograf verbringt er oft Stunden damit, ein passendes Motiv vor die Linse zu bekommen. Auf dem „Löwenzahnpfad“ in der Schönerlinder Teiche begegnete er einem Konik-Pferd, einem der letzten freilebenden Wildtiere in unserer Gegend. Ein großartiges Motiv für die Brückenausstellung.

Die Bilder der Fotogruppe „Sichtweisen“ sind noch bis zum 6. Juni in der Galerie des Einwohnermeldeamtes jeweils während der Öffnungszeiten zu bewundern.

Der Glienicker KulturSommer geht in die dritte Runde

Von Barbara Stragies und Monika Tabatt

Im Garten des Bürgerhauses findet am Sonntag, dem 9. Juli, von 14 bis 18 Uhr auf der Freilichtbühne ein kulturelles Programm mit Live-Musik, Theater und Tanz statt. Kunst- und Kulturschaffende, die sich mit Glienicke verbunden fühlen, präsentieren sich hier in entspannter Atmosphäre. Kurz vor den Sommerferien zeigen unter anderem Schülerinnen und Schüler der Musik- und Tanzschulen auf der Bühne ihr Können. Das Neue Gymnasium Glienicke stellt die Ergebnisse der Kunstklassen vor und regt zum kreativen Mitgestalten an. Ein Mal- und Bastelstand des ARTiFEX e.V. lädt das junge Publikum zu künstlerischen Aktionen ein. Die Gemeindeverwaltung ist mit Infostän-

den zu den Themen Integration und Bürgerhaushalt 2017 vertreten.

Im Erdgeschoss des Bürgerhauses geben Künstler einen Einblick in die Glienicker Szene der bildenden Kunst. Hier wird in diesem Jahr klassische Musik erklingen.

Auf der Grünfläche hinter dem Bürgerhaus bietet der Jugendclub Outdoor-spiele an, der Hort und die Grundschule beteiligen sich ebenfalls mit unterschiedlichen Aktivitäten am KulturSommer. Die Besucher können sich auch in diesem Jahr auf ein buntes, kulturelles Programm

für die ganze Familie freuen. Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt. Der Eintritt ist frei.



Neues vom SV Glienicke/Nordbahn e.V.

Ehre, wem Ehre gebührt!

KSB Oberhavel vergibt Ehrennadel in Gold an Sabine Krüger

Von Rolf Baars, Öffentlichkeitsarbeit

Auf der jährlichen Mitgliederversammlung des Kreissportbundes Oberhavel e.V. (KSB) wurde unsere Vereinsvorsitzende Sabine Krüger mit der Ehrennadel in GOLD für ihre unermüdliche Arbeit und ihr Engagement rund um den Sport ausgezeichnet.

Als der Geschäftsführer des KSB, Matthias Senger, für Sabine die Laudatio hielt, war sie sichtlich überrascht und in ihrer Bescheidenheit

war es ihr erst etwas unangenehm, nun plötzlich im Mittelpunkt zu stehen. Gerührt über die Anerkennung ihrer Arbeit und mit Freude und Stolz nahm Sabine dann, begleitet vom Applaus aller Delegierten, diese Auszeichnung entgegen.

Wir können uns dieser Auszeichnung nur anschließen und im Namen des Vereins eines sagen: DANKE!



Ehrennadel in Gold für Sabine Krüger

Foto: privat

Zweitagesturnier der Abteilung Badminton wieder ein toller Erfolg

Von Steffi Trettin, Abteilung Badminton

Am ersten Maiwochenende flogen in der Dreifeldhalle wieder die Federn zu unserem diesjährigen Zweitagesturnier, mit den Disziplinen Herren/Damendoppel und Mixed in unter-

schiedlichen Spielstärkegruppen bis hin zur Landesligastärke.

Die überwältigende Anzahl der Anmeldungen belief sich auf circa 180 Badmintonspieler aus mehreren Bundesländern. Die Abendveranstaltung in Andy's Sportsbar mit DJ und Spanferkel versüßte den Aufenthalt.

Auch unser Nachwuchs kämpfte hart an diesen zwei Tagen und sammelte

erste Turniererfahrungen. Die Spieler konnten mit insgesamt sechs gewonnenen Pokalen glänzen.

Die Resonanz aller Turnierteilnehmer war besonders positiv. Aufgrund des Erfolges dieser tollen Veranstaltung wird das Organisationsteam die Ausrichtung des Zweitagesturniers für 2018 wieder fest einplanen. Wir bedanken uns bei allen aktiven Helfern und Sportlern und nicht zuletzt beim Hallenwart Kevin Polley für die sehr gute Zusammenarbeit und freuen uns schon auf das nächste Turnier.



Foto: Uwe Feller

Erfolgreicher Auftakt vom „Trödel-Fit“

Von Susanne Kübler, Abteilung Gesundheitssport

Rund ein Dutzend Sportfreunde fand sich zum Auftakt des neuen Angebots „Fit zum Trödel“ der Abteilung Gesundheitssport am Trödelsonntag im Mai vor der Dreifeldhalle ein. Analog der Oranienburger Aktion „Fit vorm Schloss“ absolvierten die Teilnehmer eine Stunde lockere Fitnessübungen unter freiem Himmel, angeleitet von den Trainern Antje Kopp und Gerhard Horn. Die nächste öffentliche Fitnessstunde findet am Sonntag, den 11. Juni von 10.30 bis 11.30 Uhr (ausschließlich bei trockenem Wetter) statt.



Foto: privat

Fit in den Sommer

Nordic Walking

Zumba® Kids

Kindersport mit Heide

jeden Dienstag

jeden Mittwoch, 17-18 Uhr

jeden Mittwoch, 16-17 Uhr

Treffpunkt: 18.50 Uhr Sportplatz Bieselheide

Dreifeldhalle

Dreifeldhalle

14. Osterturnier der Abteilung Volleyball in Glienicke

Von Sophie Haustein, Abteilung Volleyball

Alle Jahre wieder kommen Volleyballer und Volleyballerinnen zum traditionellen Osterturnier in die Glienicker Dreifeldhalle. In diesem Jahr waren es passend zum 14. Geburtstag des Turniers 14 Mixed-Mannschaften, die sich auf hohem spielerischem Niveau spannende Spiele lieferten. Nach einer ersten Runde jeder gegen jeden in zwei Staffeln trennte sich die Spreu vom Weizen in zwei Leistungsklassen A und B. In diesen wurden daraufhin die Platzierungen ausgespielt. Die Mannschaft „Alle Teams“, die in den vergangenen beiden Jahren den Turniersieg davongetragen hat, musste sich dieses Mal mit dem vierten Platz begnügen.



Die Wartenberger Volleys sind stolz auf ihren Sieg beim 14. Glienicker Osterturnier. Foto: Daniel Klein

Im Finale hingegen standen nun die „Netzquäler“ und die „Wartenberger Volleys“, wobei sich Letztere deutlich

durchsetzten und am Ende in einer Siegerpause durch die Halle ziehen durften. In Leistungsklasse B erkämpfte sich das Team des FSV Biese den 1. Platz.

Wie schon in den vergangenen 13 Jahren durften sich die Sportlerinnen und Sportler zwischen den Spielen an einem reichhaltigen Buffet mit Suppen, Salaten, Würstchen, Brötchen und anderen Leckereien stärken. Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an alle, die zur kulinarischen Versorgung und zur Organisation des Turniers beigetragen haben. Vor allem durch die fleißigen Helferinnen und Helfer fühlen sich die Turnierteilnehmer jedes Jahr aufs Neue willkommen in Glienicke an diesem sportlichen Ostersonntag.

Neues aus der Abteilung Kegeln

Von Andreas Gosdschan, Abteilungsleiter Kegeln

Auch in diesem Jahr qualifizierten sich bei den Kreismeisterschaften einige Kegler vom SV für die Regionalmeisterschaften. Diese fanden in Neuruppin statt.

Bei diesen qualifizierten sich wiederum Manfred Blüthner bei den Herren B und Hans Glyz bei den Herren C als Meister für die Landesmeisterschaften. Manfred Windmüller konnte auch bei den Herren C einen Startplatz erkämpfen.

Die Landesmeisterschaften fanden in Hennigsdorf statt. Leider konnte Hans Glyz wegen Krankheit nicht teilnehmen. Manfred Blüthner aber wurde in seiner Altersklasse dritter und kann nun an den Deutschen Meisterschaften in Bremen teilnehmen. Manfred Windmüller bot in seiner Altersklasse auch eine gute Leistung und belegte Platz zwölf.

Für die 1. Männermannschaft ging es am 13. Mai in Baruth/Mark zum

Aufstiegsturnier in die 1. Landesklasse. Am 24. Juni findet auf unserer Anlage das alljährliche Jürgen Timm Gedenkturnier statt. Es haben sich wieder zahlreiche Landesliga-, Bundesligakegler, Deutsche Meister und Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften angemeldet. Das Turnier ist nun schon eine feste Größe im Kegelsport Deutschlands geworden. Dafür suchen wir noch einen oder mehrere Sponsoren.



Sommerfest

15. Juli 2017

13:00 Uhr – 22:00 Uhr

Stadion Bieselheide

Sport-Spiele-Spaß für die ganze Familie

Mannschafts-Achtkampf
Hüpfburg und Kletterwand
Spiele für unsere kleinen Gäste

Buntes Bühnenprogramm

sponsored by


Kooperation

Glienicker Fußballvereine bündeln ihre Kräfte in der Altersklasse C-Jugend

Von Christian Ritter, Sportlicher Leiter

Erstmals geht in der Saison 2017/2018 eine Spielgemeinschaft der beiden Glienicker Fußballvereine an den Start. Unter dem Namen „Spielgemeinschaft BSC Fortuna Glienicke / SV Glienicke“ gehen die jungen Fußballer gemeinsam in der 1. Kreisklasse des Fußballkreises Oberhavel/Barnim auf Punktejagd. Die Kooperation wurde beschlossen, da nur beide Vereine zusammen genug Spieler für eine weitere C-Jugend-Großfeldmannschaft stellen können, die neben der C1-Mannschaft des SV Glienicke in den Spielbetrieb geht.

So wird weiterhin mehr Glienicker Kindern und Jugendlichen eine aktive Teilnahme am Fußball-Spielbetrieb

ermöglicht. Trainiert wird das Team von Philipp Kadow, der selbst aktiv in der 1. Herren-Mannschaft des BSC Fortuna spielt und im Jahr 2016 erfolgreich seine Trainerausbildung absolvierte. „Besonders reizvoll ist es, viele neue Gesichter kennenzulernen und den Spielern möglichst viel beizubringen, sodass jeder ein Stück besser wird“, beschreibt der Trainer voller Vorfreude die seine Motivation und die Zielsetzung seiner neuen Aufgabe. „Die spezielle Herausforderung besteht darin, aus zwei Teams unterschiedlicher Vereine eine Mannschaft zu machen, auch wenn gegebenenfalls durch die neue Situation mit einigen Widerständen und Herausfor-

derungen zu rechnen ist. Schließlich arbeiten Spieler, die sich vorher auf dem Platz als Gegner gegenüberstanden, nun miteinander.“

Auch wenn der Spaß am Fußball und die persönliche Weiterentwicklung der Spieler im Vordergrund stehen, hat sich Kadow für sein Team auch hinsichtlich des Ergebnisses einiges vorgenommen: „Am Ende der Saison sollen eine positive Tordifferenz und mehr gewonnene als verlorene Spiele stehen.“ Es bleibt der Spielgemeinschaft, die ab Anfang Juni den gemeinsamen Trainingsbetrieb aufnimmt, einen guten Start und viel Erfolg für die bevorstehende Saison zu wünschen.

Fußball: 1. Herren erreichen erneut das Kreispokal-Finale

Von Christian Ritter

Auf dem Sportplatz Bieselheide trat am 17. April die 1. Herren-Mannschaft des BSC Fortuna im Halbfinale des „Pokals der Landräte“ gegen den Landesklassen-Vertreter FSV Schorfheide Joachimsthal an. In den ersten Minuten kam es zu Chancen auf beiden Seiten. Zunächst parierte Fortuna-Keeper Wiese einen Joachimsthaler Torschuss (3. Minute). In der 7. Minute fand der Ball das erste Mal den Weg ins Joachimsthaler Tor, der Angriff wurde aber vom souverän agierenden Schiedsrichter Edries Bosharat zurückgepfiffen. Beide Mannschaften bemühten sich in der Folge um guten Fußball nach vorn, wobei sich Fortuna ein Chancenübergewicht erspielte. In der 35. Minute wurde



Fotos: BSC Fortuna Glienicke

Puhlmann in aussichtsreicher Position gefoult und verwandelte den anschließenden Freistoß selbst zum 1:0-Halbzeitstand. Auch in der zweiten Halbzeit erspielten sich beide Teams Chancen, hervorzuheben sind drei gefährliche Glienicker Angriffe

durch Puhlmann, Ciao und Bubner im ersten Abschnitt der zweiten Halbzeit. Joachimsthal meldete sich in der 85. Minute mit einem Schuss an die Glienicker Querlatte. In der 90. Minute sorgte Bubner mit dem 2:0 für die viel umjubelte Entscheidung und sicherte dem BSC Fortuna Glienicke den zweiten Kreispokal-Finaleinzug in Folge. Trainer Sascha Flemming zeigte sich mit dem Erreichen des Endspiels zufrieden: „Wir haben zu Beginn etwas

zurückhaltend gespielt, aber schlussendlich verdient gewonnen.“ Das Finale findet am Pfingst-Samstag um 15 Uhr beim TuS Sachsenhausen statt. Gegner ist mit dem FC Kremmen ein Tabellennachbar der Fortunen in der Kreisoberliga.

Letzte Heimspiel-Termine der Saison 2016/2017 – Stadion Bieselheide

10.06.2017	12:30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II – SV Hammer
	15:00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke I – SV Rüdnitz/Lobetal

Kraft und Koordination – nur für Jungen

Von Ulrike Ribak

Für Jungs ab circa 13 Jahren bietet der BSC Fortuna Glienicke e.V. ab sofort ein Athletik-Training mit den Schwerpunkten Kraft und Ko-

ordination an. Trainiert wird immer mittwochs von 18 bis 19 Uhr in der Sporthalle im Neuen Gymnasium Glienicke. Zum Probetraining bitte

bei Ulrike Ribak (ulrike.ribak@fortuna-glienicke.de oder Tel: 0163 292 45 65) anmelden.

Kinder-Sportfest des BSC Fortuna Glienicke

Von Christian Ritter

Bereits zum sechsten Mal lud der BSC Fortuna Glienicke zu seinem traditionellen Kinder-Sportfest am 1. Mai ein. Den Start machten die jüngsten Fußballer der Altersklasse G-Jugend, die ein Turnier mit insgesamt neun

Rang der Silbergruppe. Turniersieger wurde in der Goldgruppe das Team vom SV Friedrichsthal, punktgleich mit dem RSV Eintracht. Den Bronzerang belegte RW Groß Glienicke. Zum Schluss des Turniers gab es Medaillen und Pokale für alle Teams. Am Nachmittag stand ein sportartübergreifender Teamwettbewerb für die Fortuna-Kids auf dem Programm. Zum Start dieses Events trat die Fortuna-Gruppe „HipHop and more“ unter der Leitung von Ria und Kim Stommel mit zwei Choreographien auf und erntete stehende

Mannschaften spielten. In der Vorrunde konnten sich die Teams aus Berlin und Brandenburg für die Gold- oder Silbergruppe der Hauptrunde qualifizieren. Der Gastgeber trat mit zwei Teams an und erreichte in der Endrunde den ersten und fünften

Ovationen. Anschließend traten fünf Teams in Disziplinen wie Torwandwerfen, Tennisring-Weitwurf und Additionsweitsprung gegeneinander an. Den krönenden Abschluss bildeten eine Biathlon-Team-Staffel und das Bobby-Car-Rennen, in dessen An-

schluss das „Team weiß“ als Gesamtsieger ausgezeichnet wurde. Über 200 Kinder und Jugendliche hatten wieder einen wunderschönen sportlichen Tag im Stadion Bieselheide. Vielen Dank an die Eltern für das hervorragende Buffet.



Ballsport der verschiedensten Arten

Von Patricia Stommel

Ob Volleyball, Basketball, Zwei-Felder-Ball, Fußball – Hauptsache Sport mit einem Ball heißt es immer mittwochs von 19 bis 20 Uhr in der Sporthalle im NGG. Neugierig? Dann komm einfach mal vorbei und mach mit!

Weitere Infos bei Patricia Stommel, Tel: 0160-981 20 393

Fußball beim BSC Fortuna Glienicke

Werde Teil unserer Junior-Teams
mittwochs / Sportplatz Bieselheide

Jahrgänge 2012 und jünger	16.00 - 17.00 Uhr
Jahrgänge 2011 – 2005	17.00 - 18.30 Uhr
Jahrgänge 2004 und älter	18.30 - 20.00 Uhr

Unsere qualifizierten und hoch motivierten Trainer freuen sich auf Euch!



Saisonabschluss der Ü40-Senioren

Landesmeisterpokal für die StarWings

Von Peter Inzinger

Nur vier Spiele bestritten unsere Senioren innerhalb der Bestenliga Brandenburgs der über 40-Jährigen. Die Gegner waren überschaubar und kamen aus Bernau und Hohen Neuendorf. In Hin- und Rückspielen wurde der Meister ermittelt. Bei den Hinspielen stand neben einem klaren Sieg gegen SV Electronic Hohen Neuendorf mit 78:26 auch eine knappe Niederlage gegen SSV Lok Bernau mit 47:50 zu Buche. Und so brannten unsere Senioren auf Revanche und einen höheren Sieg, der dann über den Meistertitel entscheiden würde. Das Rückspiel in Hohen Neuendorf stellte eine Pflichtaufgabe dar, die noch klarer als das Hinspiel mit 103:16 gemeistert werden konnte. Am Samstag, dem 18. März, trafen dann die beiden Kontrahenten um den 1. Platz in der NGG Halle in Glienicke aufeinander. Es entwickelte sich ein intensives Spiel, welches am Ende nach hartem Kampf unsere StarWings mit 55:45 für sich

entscheiden konnten. Neben der Freude über den Sieg versüßte der Meistertitel Ü40 den Senioren den Jubel, denn die positive Punktedifferenz (+7) im direkten Vergleich entschied letztendlich über den 1. Platz.

Am Samstag, dem 6. Mai, war es im Rahmen des Verbandstages endlich soweit – Peter Inzinger konnte als Kapitän, stellvertretend für die Senioren, den Meisterpokal in Empfang nehmen.

Stolz und unter Applaus der Vereinsvertreter gratulierte ihm der Präsident zu diesem Erfolg und schickte die besten Wünsche für die Teilnahme an der Norddeutschen Meisterschaft mit auf den Weg, die aber erst



Foto: privat

im Februar 2018 stattfinden wird. Im Herbst 2017 beginnt schon die kommende Saison, in der unsere Senioren ihren Titel verteidigen wollen. Dann heißt es wieder: Let's Go StarWings let's Go!

Final-Four-Turnier der Herren

Platz 3 in der ersten Landesliga-Saison

Von Sebastian Bergmann

Am 9. April fand das Final Four der Herren-Landesliga statt. Nach einem ersten spannenden Spiel des Gastgebers Oranienburg gegen Fürstenwalde, in dem sich Oranienburg durchsetzen konnte, stand das Spiel unserer Herren auf dem Plan. Gegner in dieser Begegnung war die Mannschaft des USV Potsdam. Die ersten beiden Viertel waren sehr ausgeglichen. Das erste Viertel war durch die Offense geprägt und endete 20:21, in Viertel zwei konzentrierten sich

beide Mannschaften auch mehr auf ihre Defensive, hier gingen die StarWings siegreich hervor – in die Halbzeitpause ging es mit einem 33:33.

Die zweite Hälfte versprach also spannend zu werden: Leider kamen unsere Herren vollkommen verändert aus der Pause und erzielten im



Foto: privat

dritten Viertel nur sieben Punkte. Die Potsdamer konnten die Abschlussschwäche unserer Herren zu ihrem Vorteil nutzen und siegten in diesem richtungsweisenden Viertel mit 7:26. Mit einem Rückstand von 19 Zählern ging es ins Schlussviertel. Die StarWings konnten wieder punkten,

fanden aber leider gegen die Offense-Aktionen der Potsdamer nicht die richtigen Antworten. Das Spiel endete 57:75 – nun ging es darum, wenigstens Platz 3 zu sichern. Die Partie um Platz 3 bestritten unsere Herren gegen die Mannschaft der WSG Fürstenwalde. Die Begegnung begann sehr ausgeglichen, aber schnell spielten sich unsere Herren eine Führung heraus und der Leistungsunterschied machte sich bemerkbar. Platz 3

konnte mit einem 80:54-Sieg gesichert werden. Zum Ende dieser ersten Saison in der Landesliga steht ein toller 3. Platz...und einige Baustellen für die kommende Saison sind auch bekannt. Der Mannschaft und den mitgereisten Fans möchte der Vorstand an dieser Stelle danken.

Saisonabschluss der U14

Bowling statt Basketball

Von Marvin Machler

Nach einer guten Saison mit vielen gemeinsamen Trainingsstunden darf auch das Feiern nicht zu kurz kommen. So ließ ich es mir zum Saisonabschluss mit meinen Jungs bei einem Bowlingabend gut gehen. Die mittlerweile auf über 25 Mitglieder angewachsene Trainingsgruppe wird in der kommenden Saison in zwei Teams an den Start gehen, um allen genügend Spielzeit zu gewähren und sich so weiter zu entwickeln. Einige nehmen den nächsten Schritt in die U16, werden dort auch in der kommenden Saison von mir als Coach weiter betreut. Ich werde neben der U14 auch die U16 verantwortlich übernehmen und freue mich schon riesig gemeinsam mit den Jungs zu arbeiten. Darauf, die StarWings weiter im Brandenburger Basket-ball als

festen Größe zu etablieren und darauf, nach unseren Senioren auch einmal mit einem Jugendteam um die Landesmeisterschaft mitspielen zu können. Ich bedanke mich nochmal an dieser Stelle bei meinen Jungs,

meinem Team der U14 und auch bei den Eltern, die zum Teil weite Fahrten auf sich nahmen, um zu unterstützen. In diesem Sinne kann die nächste Saison kommen, ich freue mich darauf.



Neuer Schwung für die Herren

ALBA-Expertise für den Aufstieg

Von Heiko Machler

Nach dem verpassten Aufstieg des Herren-Teams in ihrer ersten Landesliga-Saison steht das Ziel für die kommende Saison fest – der Aufstieg in die Oberliga. Mit Steffen Merker (41), Inhaber der B-Trainerlizenz Basketball, derzeit hauptamtlicher Mitarbeiter im Jugendleistungssport bei ALBA BERLIN Basketballteam e.V., haben sich die StarWings die nötige Expertise dafür gesichert. Die Frage nach dem „Warum die Star-Wings?“ beantwortet er so: „Ich habe mich bewusst für die Star-Wings entschieden, ein Verein der im Basketballsport wachsen möchte. Dafür wird hier sehr ambitioniert und vor allem mit sehr viel Energie

gearbeitet. Ich freue mich sehr auf die nächste Saison. Das Herren-Team

wird in der Landesliga antreten, mit einer sehr klaren Zielformulierung für die Saison. Wir wollen gemeinsam in die Oberliga aufsteigen. Dafür werde ich im Training und bei den Turnieren alles Mögliche tun, um den Spielern das nötige Handwerk aber auch die professionelle Einstellung zu vermitteln.“ Mit diesem Statement gibt Steffen Merker die Richtung vor, die Oberliga nach Gliencke zu holen. Dabei werden ihn der Verein und hoffentlich auch das Publikum bei den Heimspielen unterstützen. Nach der bereits jetzt beginnenden Vorbereitung heißt es dann ab September wieder: Let's Go StarWings let's Go!



Sportschützen Glienicke e.V.

Ein „Knaller“ in Glienicke

Von Bodo Vötisch, Vorsitzender und Trainer

Der Sportschützen Glienicke e.V. veranstaltete am 9. Mai einen Sommerbiathlon-Wettbewerb für die Schüler und Schülerinnen der 6. Klassen der Grundschule Glienicke. Diese Veranstaltung war der große „Knaller“.

Die Begeisterung bei Schülern und Eltern war riesengroß und auch der Kreisvorstand des Sportbundes Oberhavel war, vertreten durch seinen Vorsitzenden Frank Müller, sehr angetan von der Initiative der Sportschützen. Besondere Unterstützung erhielten wir von der Schulleitung der Grundschule und den Lehrern, die fleißig für die Veranstaltung geworben hatten. Die Mittelbrandenburgische Sparkasse unterstützte die Veranstaltung mit einer Spende.

Als Kampfrichter betreuten uns die Kameraden der Glienicker Schützengilde 1990 e.V. und auch der SV Glienicke, Abteilung Sportschießen, leistete eine wertvolle Unterstützung durch die Bereitstellung von Material.

Dann begann ein Wettkampf im Sommerbiathlon, der nicht alltäglich



Foto: Angelika Koserski

ist. Alles lief wie am „Schnürchen“. Beim zweimaligen Schießen mit dem Luftgewehr (Auflage) waren fünf Treffer erforderlich, um den ersten Lauf zu beginnen. Dann ging es wieder zurück in die Schießhalle, hier mussten noch einmal fünf Treffer erzielt werden. Mit einem Lauf über 400 Meter bis zum Ziel war es schon eine Herausforderung für die jungen Biathlonkämpfer. Ein wenig erschöpft, aber glücklich erreichten alle 14 „Biathlonisten“ das Zielband. Unter dem Beifall der Eltern und der Ehrengäste nahmen die Kinder die schönen Poka-

le und Urkunden im Empfang.

Der Veranstalter konnte viel Lob ernten und der Wille zur Wiederholung wurde deutlich artikuliert.

Am Ende setzten sich bei den Mädchen durch: 1. Platz Emma Eichner, 2. Platz Nadine Mumberg, 3. Platz Kiara Jäcksch. Bei den Jungen belegte Lorenz Boy den 1. Platz, David Hinze den 2. Platz und Dritter wurde Julius Kelch. Alle Teilnehmer er-

hielten Urkunden und wir hoffen, dadurch Lust auf das „Sportschießen“ geweckt zu haben.

Wir warten auf Euch liebe „Biathlonisten“ und Freunde des Sportschießens ab 12 bis 99 Jahre, auch körperlich Behinderte und Rollstuhlfahrer können diesen Sport ausüben. Sport bei den Sportschützen und im Kreise von Freunden macht Spaß. Es ist ein Sport der Ruhe und Konzentration.

Sprechen Sie den Vorstand an: Bodo Vötisch, Telefon 033056 7730, Mail: bodo@voetisch.eu. Wir wollen Sie sehen!

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418

Fax: 033056/ 80 475

Mobil: 0172/ 325 28 62

E- Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de

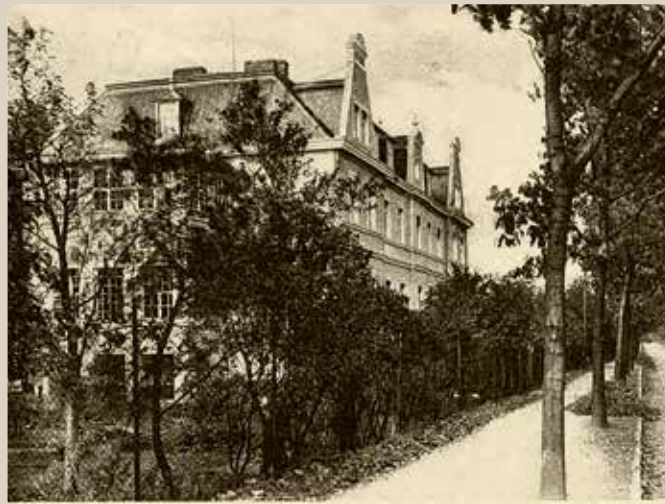
Glienicker Gebäude - Bekanntes, Unbekanntes, Geheimnisvolles (Teil 26)

Eisenbahnerheim, Krankenhaus, Feierabendheim

Von Joachim Kullmann, Ortschronist

Eine alte vergilbte Ansichtspostkarte aus den 1920er Glienicker Jahren findet sich in diesbezüglichen Unterlagen „Glienicke bei Hermsdorf“ – Eisenbahnerheim Schönfließ Str., so lautet die Bildunterschrift. Ursprünglich geschaffen für pensionierte Eisenbahner und eventuell auch als Tagesquartier für übernachtende Lokführer.

Die auffallende Architektur des Dachgeschosses machte das Anwesen zu einem ortsbildprägenden Gebäude in Glienicke. In der Zeit des 2. Weltkrieges wurde das Eisenbahnerheim in ein Krankenhaus umgewandelt, sogar mit dem Titel „Seuchen-Krankenhaus“, wo Patienten mit Infektionskrankheiten streng abgeschirmt behandelt wurden. Das war insofern von Bedeutung, weil es in diesem Zeitraum noch keine Antibiotika gab. Der Verfasser dieser Zeilen musste 1943 dort auch das Bett wegen einer Scharlachinfektion hüten. Lebhaft in Erinnerung ist noch die auf der anderen Straßenseite auf dem Glienicker Feld stationierte Flakstellung, deren Schüsse bei Bombenangriffen auf Berlin uns höchste Angst einjag-



Glienicke bei Hermsdorf

Eisenbahnerheim

Ansichtspostkarte etwa aus den 1920er Jahren Foto: Orts-Chronik

ten und das ganze Haus erzittern ließen.

Unmittelbar nach Kriegsende 1945 lief der Krankenhausstatus noch weiter, es wurden aber auch Flüchtlinge untergebracht. 1957 endete dann der Krankenhausbetrieb – Innenarchitektur sowie Gebäude-logistik eigneten sich gut entsprechend damaliger Ansprüche für ein Altenpflegeheim. In der DDR-Zeit war im Ort der Begriff „Feierabendheim“ geläufig.

Irgendwann in den 1960er Jahren brach, verursacht durch Handwerkerarbeiten, im Dachgeschoss ein Brand aus. Das bis dahin archi-

tektonisch auffällig begiebelte Dachgeschoss wurde daraufhin nicht wieder aufgebaut, auch architektonische Details der Fassade verschwanden. Das Gebäude machte nun den Eindruck eines unschönen grauen Kastens. Nach dem Mauerfall übernahm das bisher unter kommunaler Verwaltung stehende Haus die Berliner St.-Elisabeth-Stiftung. Der veraltete Bau einschließlich seiner nicht mehr zeitgerechten Sicherheitsvorschriften entsprechenden Innenausstattung wurde im Mai 2004 ge-

schlossen. Die Bewohner fanden eine neue Heimat im benachbarten Bergfelde, wo die St.-Elisabeth-Stiftung in der Hertastraße gerade ein modernes Heim errichtet hatte.

Im Januar 2005 erschien der Abrissbagger in der Schönfließer Straße 64 und ließ das einst so schöne Postkartenbild aus Glienicke bei Hermsdorf und dann in seiner letzten, weniger schönen Ansicht für immer verschwinden. Auf dem frei gewordenen Gelände, da wo die Beethovenstraße in die Schönfließer Straße einmündet, stehen nun Einfamilienhäuser.



Das Feierabendheim während der DDR-Zeit Foto: J. Kullmann, 1997



Feierabend... das Ende im Januar 2005

Foto: Joachim Kullmann

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Monat Juni

02.06.	19 Uhr	Konfirmandenabendmahl Pfarrer Leppler
03.06.	12 Uhr	Konfirmation Pfarrer Leppler
	14 Uhr	Konfirmation Pfarrer Leppler
04.06.	10 Uhr	Konfirmation Pfarrer Leppler
	12 Uhr	Konfirmation Pfarrer Leppler
05.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst Casa Reha Prädikant Wagener
11.06.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler
18.06.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler
25.06.	14 Uhr	Familiengottesdienst und Gemeindefest Pfarrer Leppler

Weitere Termine:

10.06.	14.30 Uhr	Begegnung in der Gartenstraße
11.06.	ab 9 Uhr	Orgelcafé im Gemeinderaum
13.06.	14 Uhr	Frauenstunde, Sitztänze
27.06.	13 Uhr	Frauenstunde, Ausflug zur IGA in den Gärten der Welt
28.06.	10 Uhr	Ökumenischer Bibelkreis in Glienicke
Eltern-Kind-Gruppe: mittwochs von 9.30 bis 11 Uhr		
Kinderchor (ab 2. Klasse): mittwochs 16.15 bis 17 Uhr		
Spatzenchor (ab etwa vier Jahren): montags 16 bis 16.45 Uhr		

Kontakt

Gemeindebüro:

Gartenstr. 19, Telefon und Fax 033056 / 803 64

E-Mail: buero@ekg-glienicke.de

Unser Gemeindebüro erreichen Sie: dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr sowie donnerstags 11 bis 12 Uhr

Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße 93c; Tel.: 033056 / 430882.

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten, erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-96172

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord

mit den Gemeindeteilen St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf
Hermsdorfer Damm 195 – 197, 13467 Berlin-Hermsdorf, Tel: 030 / 34 655 02 40, Fax: 030 / 34 655 02 44,
pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de, www.st-franziskus-berlin.de



Regelmäßige Gottesdienstzeiten

St. Hildegard,

Senheimer Straße 35-37,
13465 Berlin-Frohnau

samstags	18:30 Uhr	Hl. Messe
sonntags	11 Uhr	Familienmesse
dienstags	17:30 Uhr	Vesper und Beichtgelegenheit
dienstags	18 Uhr	Hl. Messe
freitags	17:30 Uhr	Andacht oder Anbetung
freitags	18 Uhr	Hl. Messe
samstags	18 Uhr	Vesper

Evangelische Kirche Hohen Neuendorf,

Berliner Straße 40,
16540 Hohen Neuendorf

17.06.2017	17 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)
25.06.2017	9 Uhr	Hl. Messe

St. Katharinen,

Hauptstraße 20, 16552 Schildow

montags	9 Uhr	Laudes
donnerstags	9 Uhr	Hl. Messe
03.06.2017	17 Uhr	Hl. Messe fällt aus
04.06.2017	9 Uhr	Hl. Messe zu Pfingsten
11.06.2017	17 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)

Besondere Termine im Juni

03.06.	10 Uhr	Priesterweihe unseres Diakons Jan Wrónski Hedwigskathedrale
04.06.	11 Uhr	Primizmesse des Neupriesters Jan Wrónski St. Martin, Märk. Viertel
14.06.	19 Uhr	Vorabendmesse zu Fronleichnam St. Hildegard
15.06.	18 Uhr	Zentrale Fronleichnamfeier des Bistums Gendarmenmarkt
18.06.	10 Uhr	Fronleichnamfeier mit Prozession St. Hildegard
29.06.	19 Uhr	Hl. Messe zu „Peter und Paul“ St. Hildegard

Kontakt

Leitender Pfarrer: Norbert Pomplun,
Tel.: 030 / 40 63 76 47,
Mail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de
Mitarbeitende Priester:
Leszek Bartuzi, Tel.: 030 / 40 76 98 29,
leszek.bartuzi@erzbistumberlin.de
Pater Thomas Treutler, Mobil: 0173/4302418
Gemeindebüro: Tel: 030 / 34 655 02 42,
Fax: 030 / 34 655 02 44,
buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,
www.st-hildegard-berlin.de
Öffnungszeiten: dienstags 10:00 bis 13:00 Uhr und frei-
tags 15.30 bis 17:00 Uhr

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn, Tel. 033056 / 74398

Versamlungszeiten und Gottesdienste

Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 bis 11.10 Uhr

Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung: 9.30 bis 10.20 Uhr

Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr · Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle:

Dienstag und Mittwoch jeweils von 16 bis 20 Uhr

Ansprechpartner:

Bischof Matthias Friese: Tel. 030 / 40 39 51 23, Gemeindemissionsleiter: Jörg Lange, Tel. 033056 / 279 45

Missionare: Tel. 0176 / 18 30 43 55, Missionarinnen: Tel. 0176 / 18 30 44 45

Internet: www.mormon.org

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

In eigener Sache: Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Gemeinderadeln – Wer macht mit?

Schön, es ist die Initiative „Stadt-radeln“, aber auch eine Gemeinde kann da mitmachen. Unter <http://stadtradeln.de> kann man sich über die schon zum zehnten Mal ohne Glienicke durchgeführte Kampagne des Klimabündnisses informieren. An 21 aufeinanderfolgenden Tagen (für uns wäre der September wahrscheinlich ideal) werden Kilometer „gesammelt“ für den Klimaschutz und eine

vermehrte Radverkehrsförderung in der Gemeinde. Gesucht werden fahrradaktivste Kommunen und die fleißigsten Teams und Einzel-Radler. In sechs Bundesländern ist die Teilnahme schon kostenfrei, in Brandenburg wird gerade noch verhandelt (es kostet ansonsten 900 Euro für die ganze Gemeinde). Wir brauchen dazu als erstes einen Ansprechpartner. Wenn es nicht die Verwaltung oder

ein Power-Radler übernehmen will, mache ich das. Interessenten melden sich bitte unter der E-Mail-Adresse gemeinderadeln@egbg.de

Es gibt übrigens auch eine Gewinnkategorie Fahrradaktivstes Kommunalparlament. Liebe Kolleginnen und Kollegen – was ist, machen Sie da mit?

Ernst-Günter Giessmann

Betrifft: Artikel „Das muss Liebe sein“

(Glienicker Kurier, Mai 2017)

Von der Orchideenhochzeit, der Silberhochzeit bis zur Gnadenhochzeit haben wir in Glienicke gelebt und viel erlebt. Wir bedanken uns für die vielen Wünsche zur Gnadenhochzeit im Artikel der Mai-Ausgabe des Glienicker Kuriere und möchten uns hiermit recht herzlich bei allen dafür bedanken. 60 Jahre haben wir mit Worten und Taten und gesellschaftlichem Engagement die Glienicker Gemeinde erlebt, gelebt und zur Freude vieler Glienicker von Jung bis Alt lebensfroher gemacht.

Die Glienicker Geschichte weist aber auch mit der Grenze zwischen Ost und West deutlich nach, dass aus

der bisherigen deutschen Geschichte keine Lehren gezogen wurden. Ungezählte Beweise hierfür bietet die heutige Welt. In Glienicke wurde Anfang 1960 ein Propaganda-Film über die Verletzung der Grenze nach West-Berlin durch Spionagetätigkeit gedreht. Der DVD-Film heißt „Der Moorhund“. Die Glienicker Grenzeinheit wurde zu den Aufnahmen vier Wochen aus dem aktiven Grenzdienst herausgenommen und alle Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten waren nach dem Drehbuch Komparsen. Hauptdarsteller des Films waren der Kompaniechef, Günther Simon und Horst Kube und andere. Es waren für alle

die angenehmsten und lehrreichsten Stunden der Soldatenzeit. Die noch lebenden Teilnehmer aus Glienicke könnten der Jugend heute noch viele lebendige Eindrücke vermitteln. Den DVD-Film „Der Moorhund“ übergab ich mit der Bitte an den Bürgermeister, diese Glienicker Geschichte nicht totzuschweigen, sondern ihn für den öffentlichen Gebrauch weiter zu verbreiten. Falls jemand, aus welchen Gründen auch immer, Interesse an solch einem Exemplar hat, so kann er es gerne erwerben.

*Ihr Glienicker
Gnadenhochzeitspaar
Angela und Hans Weinkauff*

Termine



Glienicker Künstlerstammtisch

am Mittwoch, 14. Juni um 19 Uhr, im Konferenzraum des Neuen Rathauses, Hauptstraße 21

Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und Initiativen vernetzen. Gemeinsam, konstruktiv und fruchtbringend.

Dazu laden wir Sie, liebe Glienicker Künstlerinnen und Künstler, herzlich ein.



Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 11. Juni von 9 bis 14 Uhr und am Sonntag, 2. Juli von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt Ihnen Erich Schumacher unter Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 703 69 54

*Erinnerungen sind kleine Sterne
die tröstend in das Dunkel
unserer Trauer leuchten*

Wir trauern um unsere langjährige Erzieherin

Carmen Wollner

die nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Sie war bei den Schülern und Mitarbeitern
sehr beliebt und hinterlässt eine große Lücke.

Das Kollegium der

Victor-Gollancz-Grundschule

In Memoriam



Ingrid Petrasch geb. Pasig

geb. 22.04.46 in Westheim gest. 14.04.17 in Glienicke/Nordb.

*Bibliotheksamtsrätin
Schriftstellerin*

**Deine selbstlose, aufopfernde Liebe,
deine Klugheit, Kraft und dein Fleiß
waren der Halt in meinem Leben .**

*In unendlicher Dankbarkeit
für die 50 Jahre, die du mir in unserem
gemeinsamen Leben schenktest.*

*Du und ich, in alle Ewigkeit,
vor mir die Leere.*

Harald

DORT DROBEN TRÖDELT
EINE HERDE SCHAFSWÖLKCHEN
VOR DEM FLIEGER HER

Ingrid Petrasch ©

Termine

Schadstoffmobil vor Ort

Eine Schadstoffsammlung für private Haushalte führt die AWU durch: am Samstag, 10. Juni, von 9.45 bis 13.15 Uhr

Das Schadstoffmobil finden Sie auf dem Parkplatz an der Hauptstraße zwischen den Hausnummern 60 und 61 (Grundschule).

Die Schadstoffe werden in haushaltsüblicher Form und Menge gesammelt. Erkennbar sind schadstoffhaltige Abfälle an den Gefahrensymbolen auf der Verpackung, so zum Beispiel Altöle, Farben, Lacke und Klebstoffe, Holzschutz- und Lösemittel.

max. Gesamtmenge pro Anliefernden: bis zu 120l (Summe aller Einzelgefäße)

Für die Abgabe von Sonderabfallmengen größer als 120l nutzen Sie bitte die zusätzlichen Abgabetermine an den jeweiligen Kleinanliefererbereichen in Gransee und in Germendorf.

Nächster Termin am Kleinanliefererbereich Germendorf ist am Samstag, 01.07.2017 in der Zeit von 9 bis 16 Uhr.

In den Schadstoffen befinden sich Substanzen, die für die Menschen und Umwelt gefährlich werden können. Besonders Kinder erkennen diese Gefahren oft nicht. Bitte stellen Sie daher keine Schadstoffe unbeaufsichtigt vor oder nach der Sammlung ab, sondern übergeben diese direkt am Schadstoffmobil unseren Mitarbeitern.

Haben Sie weitere Fragen? Dann rufen Sie uns einfach an! Tel.: 03304 / 37 61 62 - AWU Kundendienst

**Mehr Informationen gibt es auch im Internet unter: www.awu-oberhavel.de
sowie in der Abfallfibel des Landkreises „Abfuhrtermine 2017“.**

Kinderkunst - Workshop - BESEDKA

Märchen - Improvisationen für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Wir laden Euch herzlich zu Improvisationsspielen mit den zauberhaften Wesen aus den Märchen des Kindelwaldes von Ria Weil ein. Der Workshop kann kostenfrei besucht werden.

- ☞ Lesung der Kindelwaldmärchen
- ☞ Theaterimprovisationen
- ☞ Sonnensegel für den Schulhof malen
- ☞ Gestaltung der Märchenfiguren auf großen Stoffen

Datum 10. und 11. Juni 2017
Ort Alte Halle, Glienicke/Nordbahn
Zeit 10 bis 14 Uhr



Anmeldung Bitte meldet Euch vorher an in der Cafeteria des Hortes oder per E-Mail
E-mail: artifexv@web.de
Telefon: 033056 / 431 429

Wir freuen uns auf Euch
Euer Team BESEDKA

Wanderung mit dem Ortschronisten Joachim Kullmann
*Sehenswürdigkeiten und Erinnerungen auf dem Weg vom
Waldfriedhof zum Friedhof an der Hauptstraße*

Wann: Am Sonnabend, 17. Juni um 14 Uhr
Treffpunkt: Kreuzung Karl-Liebknecht-Straße, Kindelwaldpromenade,
Am Erlengrund Ende: Am Rathaus Dauer: etwa 3 Stunden

Unter anderem: Autobahnpläne von 1935, Gedenkstätte auf dem Waldfriedhof, Denkmal der Deutschen Einheit, Eichwerder und ehemaliger Mauerstreifen, Märkischer Jungborn, Naturdenkmal Rotbuche, Bürgerhaus, Filmdreh 1947 mit Artur Brauner und Klaus Kinski, jüdische Schicksale, Glienicker Stolpersteine, Friedhof am Rathaus, Rathaus



Im Naturschutzgebiet Eichwerder Moorwiesen
Foto: Joachim Kullmann



15.00 Uhr

Pokal-Finale

FC Kremmen

vs.

BSC Fortuna Glienicke

Samstag, 03.06.17 – Elgora-Stadion, Oranienburg

SV Glienicke

Fit zum Trödel

Sonntag, 11.6. 10.30 - 11.30 Uhr vor der Dreifeldhalle • Mehr Infos unter: www.sv-glienicke.de (Gesundheitssport)

SPD vor Ort

Am 11. Juni von 9.30 bis 12 Uhr

Auf der Zufahrt zur Dreifeldsporthalle
(Michael-Bittner-Platz)

Wir sind nicht nur in Wahlkampfzeiten vor Ort

„Gemeinsam geht es besser“

Die Selbsthilfegruppe für Erwachsene bei

Aphasie

und anderen sprachlichen Einschränkungen trifft sich jeden
ersten Mittwoch im Monat. Die nächsten Treffen sind

**am Mittwoch, 7. Juni und am
Mittwoch, 5. Juli von 10 bis 11 Uhr**

im Gemeinderaum der Ev. Kirchengemeinde:
Gartenstraße 19, 16548 Glienicke.

Mehr Informationen bekommen Sie von
Dorothea Bischof, akademische Sprachtherapeutin,
Tel. 0151 / 27 166 797
oder E-Mail: dorothea.bischof@outlook.de

**Sonntag 9. Juli
14 - 18 Uhr**

**Glienicker
KULTUR
SOMMER**

**Musik • Kunst
Theater • Tanz • Spiel
Bürgerhaus/Garten
Moskauer Str. 20**

Veranstalter und V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

**trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal
am Mittwoch, 7. Juni, und am Mittwoch, 5. Juli, jeweils um 18.30 Uhr
in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a**

Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke, Tel. 033056 / 890 86 oder per E-Mail: kkapahnke@t-online.de

Geburtstagskinder im Juni

01.06. Lieselotte Kühn	10.06. Ingeborg Jost	17.06. Bärbel Kischke
01.06. Michael Rochel	11.06. Gisela Drewest	17.06. Alfred Stecher
02.06. Heinz Wild	11.06. Elisabeth Hoffmann	18.06. Gisela Wendt
03.06. Dieter Resener	11.06. Rainer Linde	19.06. Irmgard Friske
04.06. Jürgen Adler	11.06. Ingrid Panzenhagen	26.06. Gisela Bülow
04.06. Inge Janzon	12.06. Barbara Blaschke	27.06. Anita Schulze
04.06. Werner Krüger	12.06. Eleonore Weber	29.06. Sieglinde Roos
08.06. Dittmar Kuhn	14.06. Margarete Eichhorn	29.06. Günter Zühlke
08.06. Hans-Joachim Säger	14.06. Doris Zühlke	
10.06. Herbert Jahnz	15.06. Luise Harsy	

*Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.*



Besuchen Sie unsere Homepage:

www.securaconsult.de

wir bieten Ihnen online Vergleichsrechner für KFZ und alle weiteren Versicherungsbereiche. Sie können direkt einen Vertrag online abschließen. Bei Fragen steht Ihnen Herr Olaf Hallwachs telefonisch oder nach Absprache in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.



Olaf Hallwachs
Karl-Liebknecht-Str.169
16548 Gliencke/Nordbahn
Telefon: 033056 93191
Mobil: 0172 3232160
Mail: oh@securaconsult.de



Fachmarkt für Garten, Haus und Handwerk
Inh. André Neilling e.K.
Lessingstraße 6-7
16548 Gliencke
Tel. 033056-82141
Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr
Sa 9.00-14.00 Uhr

Große Auswahl an Rasenmähern bei uns im Werkmarkt!



Beratung • Bewertung • Verkauf

Wir suchen dringend

in Berlin und Umland
für vorgemerkte Kunden:

Mehrfamilienhäuser

Baugrundstücke

in jeder Größe

Einfamilienhäuser

Villen

(auch mit Denkmalschutz oder Investitionsstau)

Eigentumswohnungen

BERLINER STADTRAND IMMOBILIEN



Elsässer Straße 2
16548 Gliencke
Büro Gliencke:
Tel. 033056 / 414 10

info@stadtrandimmobilien.de
www.berliner-stadtrandimmobilien.de

Inhaber: Michael Kleeß

Büro Berlin:
Tel.: 030 / 40 53 40 70

KOSTENFREIE MARKTGERECHTE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE

Ihre Kiezpflege in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -
Klein und Gross

Eichenallee 3
16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

info@paulas-pflegedienst.de

*Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar
und beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihre Pflege*

www.paulas-pflegedienst.de



Neues Gewerbe?



Schalten Sie eine Anzeige
in der Gemeindezeitung
„Glienicker Kurier“, um Ihre
Kunden auf sich aufmerksam
zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer
Homepage **www.glienicke.eu**
oder telefonisch unter **033056-69 229**.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Mobile med. Fußpflegerin/Masseurin Elke Brockmann

- ❖ med. Fußpflege
- ❖ Fußreflexzonenmassage
- ❖ Hawaiianische Massage (Lomi-Lomi)
- ❖ Hot Stone Massage
- ❖ klassische Ganzkörpermassage
- ❖ Reiki

Tel.: 030/817 22 345

Hausbesuche in Glienicke, Hermsdorf,
Frohnau, Tegel und Waidmannslust möglich
oder Studio, Dannenwalder Weg 113 in 13439 Berlin-Wittenau



*Ich freue mich
auf Ihren Anruf*

Handwerksmeister aus Verantwortung !!!

MITARBEITER GESUCHT

Anlagenmechaniker SHK (Kundendienstmonteur/in, -techniker/in)

UNSER UNTERNEHMEN

- Firma Grobelny Sanitär - Heizung - Solar
- Firmengründung: 1998
- Betriebsgröße: 3 Mann

IHR AUFGABENGEBIET

- Wartungen / Reparaturen an Öl - und Gas-
heizkesseln sowie thermischen Solaranlagen
- Instandsetzen und Prüfen von
Gasinstallationen
- Erneuerung von defekten Heizkörpern,
Waschbecken, Rohrleitungen, Armaturen etc.

UNSERE ANFORDERUNGEN

- abgeschlossene Ausbildung
- Fachkenntnisse im Bereich Heizungstechnik,
Rohrinstallation, Sanitärinstallation und
Wartung
- Fahrerlaubnis B PKW / Kleinbusse (alt: FS 3)

WIR BIETEN

- Firmenwagen
- Firmenhandy
- Arbeitskleidung
- Jahresgehalt bis 38.000 Euro
- Urlaubsgeld
- stetige Fortbildungen

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen

per Mail shk@firma-grobelny.de

per Post Herr Benjamin Grobelny
Leopoldstraße 26
16548 Glienicke / Nordbahn

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

FIRMA GROBELNY



Sanitär | Heizung | Solar

Leopoldstraße 26
16548 Glienicke / Nordbahn
Tel / Fax: 033056 - 80522

www.firma-grobelny.de



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23



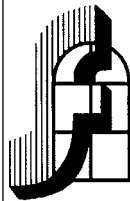
beraten frisieren verwöhnen

**Für die besten Kunden und das beste Team
suchen wir ab 09/16 Verstärkung!**

Bewerbungen bitte an: nicole.cieslicki@web.de

www.abschnitt-22.de

NEU Online-Termine über www.abschnitt-22.de
oder über Facebook: Friseur Abschnitt 22



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion

Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung

Fensterbau

Wintergärten

Türfüllungen

Sandstrahlen

Ganzglasduschen

Ganzglasanlagen

Glasmöbel

Spiegel

Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster
machen
Häuser



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau

Karl-Liebknecht Str. 208

16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@hotmail.de

www.fenster-wesoli.de

Parkett und Laminatarbeiten
Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen
Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen
Rollläden - Vordächer - Fenstergitter
Innenjalousien - Vertikals - Plissees
Innentüren - Insektenschutz
Abrissarbeiten - Entsorgung
Wohnungsberäumungen
Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

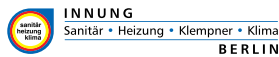
Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08

**Generalagentur
Ingo Klimmek**

Karl-Liebknecht-Str. 104, 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 033056 80281, Fax 033056 93496
ingo.klimmek@ergo.de
www.ingo.klimmek.ergo.de

**Mit ERGO werden
Wohnträume wahr!**

Aus Vorschlägen von über 40 Anbietern
finden wir für Sie ein passendes Konzept
zur Finanzierung. Wir bieten Ihnen
persönliche Beratung und attraktive
Konditionen.

ERGO
Versichern heißt verstehen.

**Transport & Kurierdienst
EUROPaweit**

Frank Hirsch
Am Sandkrug 32 a, 16548 Glienicke
Tel. 0162 933 1646 / 033056 94063
E-Mail: fhirsch@yahoo.de

Sachtransporte – Bahn-Flughafen – bis 6 Personen – uvm.

SALON BROSE
FRISEUR - KOSMETIK
INH. KATHRIN NEUTE

16548 GLIENICKE • LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71



- Ehe- und Familienrecht
- Miet- und allgemeines Zivilrecht
- Arbeitsrecht

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 • 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 • www.Uhrensneider.de

Ich war für Sie in ISLAND

Mit meinen **Insidertipps** mache ich aus Ihrer Islandreise einen unvergesslichen **Traumurlaub**.

Vanessa Bangel



Eine interessante Möglichkeit ist es, Island mit dem eigenen Mietwagen zu erkunden.

Brodelnde Geysire, aktive Vulkane, spektakuläre Wasserfälle und glitzernde Seen sind tolle Fotomotive. Die Insel aus Feuer und Eis bietet vor allem Naturliebhabern einen einzigartigen Urlaub.

Auf meiner Reise habe ich so **in acht Tagen** die **Highlights der gesamten Insel** erlebt. Entspannt habe ich meine Rundreise mit meinem Besuch in der **Blauen Lagune** in der Nähe von Reykjavik gestartet. Ein Muss für jeden Islandentdecker. Vorbei an den **heißesten Quellen Islands** führte meine **Rundreise über Akyreyri** bis zum **Krater Grabrok**, vom dem man aus einen **atemberaubenden Ausblick** auf die umliegenden **Lavafelder** hat.

Zu den meist besuchten Regionen Islands gehört die Region rund um den **Myvatn-See** mit ihrer **Vogelwelt**, den **heißen Quellen** und **erkalteten Lavaströmen**.

Die Rundreise führt mich vorbei an **Europas größtem Gletscher** und im nächsten Moment weiter entlang eines **Vulkangebietes**. Abso-

lutes Highlight, die Übernachtung direkt im **Geysir Gebiet**. Letzter Halt ist beim Geysir Strokkur, welcher mich mit **kochenden Wassersäulen von bis zu 35 m** fasziniert.

Für mich war Island auf diese Art jeden Fall eine Reise wert und wie klingt das für Sie? Habe ich Ihr Interesse geweckt? Dann freue ich mich Sie bei uns im TUI ReiseCenter in Glienicke begrüßen und persönlich beraten zu dürfen.

Mit meinen Insidertipps mache ich aus Ihrer Islandreise einen unvergesslichen Traumurlaub.



Wir freuen uns auf Sie.

Manja Morawetz
 & Ihr Team

GARANTIERT
EXPERTEN
GEHECKT



Überlassen Sie Ihren Urlaub
keiner Suchmaschine

Experten-Beratung bei gleichen Preisen wie im Internet!

Rund um Island

Mietwagenrundreise

z. B. 04.09. – 11.09.2017, im Doppelzimmer, Übernachtung mit Frühstück, inkl. Mietwagen, ab Tegel

p. P. ab **€ 1.595***

*Tagesaktuelle Preise – Zwischenverkauf, Druckfehler und Preisänderungen vorbehalten. Stand Juni 2017.

Veranstalter: Wolters Reisen GmbH, Bremer Str. 61, 28816 Stuhr

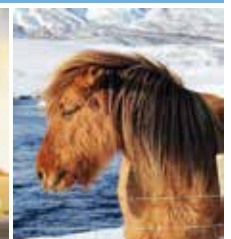
Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gern.

 **TUI ReiseCenter**

TUI ReiseCenter - Reisebüro Classic
Hauptstraße 67, Glienicke/Nordbahn,
Tel. + 49 (0) 33056 / 95444
glienicke1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/glienicke1

Montag bis Freitag
10 bis 18 Uhr
und Samstag
10 bis 13 Uhr

Wir erwarten Sie persönlich.





**Sie machen das Beste aus Ihrem Leben.
Wir aus Ihrem Schutz.**

Was auch immer Sie im Leben vorhaben, wir von der HUK-COBURG sorgen für den passenden Versicherungsschutz.

Bei unseren Lösungen sind nicht nur Haus, Auto oder Altersvorsorge sicher, sondern auch die besten Konditionen zum günstigen Preis.

Erfahren Sie mehr über unsere ausgezeichneten Leistungen und unseren Service und lassen Sie sich individuell beraten. Wir sind gerne für Sie da.

Vertrauensmann
Michael Liebert
Mobil 0175 4413003
michael.liebert@HUKvm.de
Eichenallee 2 G
16548 Glienicke



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

COMPUTERSERVICE TOBIES

16548 Glienicke, Hermannstraße 20
Tel.: 033056/80337 oder 0172/4665443

- Vor-Ort-Service, Not-Dienst
- Reparatur, Umbau, Aufrüstung
- Netzwerke, ISDN, DSL, Internet
- Datensicherheit

Praxis für Integrative Medizin



- Dr. med. Petra Gemperle -
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Akupunktur · Homöopathie · Naturheilverfahren

Odessaer Straße 24 · 16548 Glienicke
Telefon: (033056) 93167 · Fax: (033056) 93168

Termine nach telefonischer Vereinbarung / AB mit Rückruf.
Alle Privatkassen und Selbstzahler.

*Malermeister
Olaf Völz*



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Fassadendämmung • Fassadenanstrich
Bodenbelagsarbeiten -
Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

info@malermeisterolafvoelz.de

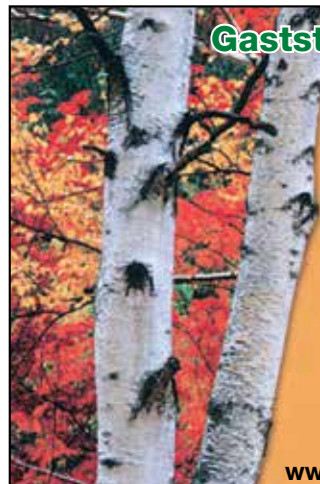
Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr



Gaststätte Birkenwäldchen
Markéta Nixdorf

Deutsche & Böhmisches Küche
Karl-Liebknecht Str. 209
16548 Glienicke
Telefon: 033056/77341

**Separate Räumlichkeiten
für Familienfeiern**

Donnerstag – Dienstag 12 - 22 Uhr
Mittwoch - Ruhetag

die-birke@t-online.de
www.gaststaette-birkenwaeldchen.de

Wir suchen in Gliencke und Umgebung für vorge-
merkte Kunden Einfamilienhäuser und Baugrund-
stücke zum Kauf.



Undine Staritz

(Immobilienfachwirt / IHK)
Mitglied im IVd Berlin-Brandenburg



Staritz - Immobilien
Hauptstr. 66 (1. Etage)
16548 Gliencke

Fon: (033056) 94800
Fax: (033056) 94801
Mobil: (0171) 4751663

office@staritz-immobilien.de

**Wir verwalten, vermieten
und verkaufen Immobilien.**

www.staritz-immobilien.de

15 %
Aktions - Rabatt
bis 30. Juni 2017

MARKISEN WORLD SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömsc

ALULUX

SOMFY

K & K Elektro ⚡ Service

Hubertusallee 58 · 16548 Gliencke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

Büroservice Cornelia Fischer



Mitglied im Bundesverband selbstständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

- selbstständige Buchhalterin -

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Gliencke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung
ab 620,- Euro.

www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

Voraussichtliche Sitzungstermine im Juni 2017

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Planungsausschuss

Donnerstag,
01. Juni

Haupt- und Finanzausschuss

Donnerstag,
08. Juni

Infrastrukturausschuss (TIG)

Dienstag,
20. Juni

Gemeindevertretung

Dienstag,
27. Juni

Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek
Hauptstr. 62 (Hortenerweiterungsbau)
Tel.: 033056 / 69270

Mo	13.00 – 17.00 Uhr
Mi	13.00 – 17.00 Uhr
Do	13.00 – 17.00 Uhr

Die Kinder- und Jugendbibliothek
öffnet in den Ferien nur mittwochs
von 13 bis 17 Uhr.

Erwachsenenbibliothek

Hauptstr. 19, Tel.: 033056 / 69230

Di	09.00 – 19.00 Uhr
Do	09.00 – 19.00 Uhr
Fr	09.00 – 13.00 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1, Haus 1
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüner-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen
Einrichtungen erfragen Sie bitte
telefonisch oder entnehmen Sie der
Internetpräsenz des Landkreises.

Beratungsstellen

Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930
Frauenberatungsstelle für
Opfer häuslicher Gewalt
03301 / 68 96 950
Frauenhaus Oberhavel
03301 / 20 80 40
Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg, Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg, Tel. 03301 - 200 80

Sprechzeiten des Seniorenbeirats

jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr,
Märkische Alle 72, 16548 Glienicke
Tel.: 033056/77018

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
E-mail: willi-rautenstrauch@t-online.de
Fr. Kelch: Tel.: 436144
E-mail: micaela.kelch@t-online.de
Nach Vereinbarung können auch
Sprechstunden außerhalb der genann-
ten Zeit durchgeführt werden.

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag	13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über
das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Neues Rathaus, Zimmer 121
Polizeirevier Hennigsdorf: 03302/803 0
(24 Std.)

Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217

Montag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr

Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich:

Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Arne Färber (af)

Mitarbeit und Anzeigen:

Susanna Gotsch (sg)
Glienicke Kurier (GK)
Nadine Baudis

Fotos:

Glienicker Kurier
(sofern nicht anders angegeben)

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicke Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle
im Rathaus, Tel. 033056/69 229, wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

E-mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 6.200

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam:

Annette Friedrichs, Thomas Kollegger,
Susanne Kübler, Barbara Neeb-Bruckner,
André Schlink, Dr. Ulrich Stempel

Anzeigensatz und Repro:

Möller Medienagentur GmbH
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Turbo Post



AUTOHAUS GLIENICKE



RENAULT
Passion for life

AUTOHAUS NEUERÖFFNUNG

Samstag den 24. Juni, 10-16 Uhr

- Radio TEDDY live vor Ort mit Bastelstraße, Kinderschminken & Glücksrad
- große Fotoaktion mit dem Teddy von Radio TEDDY
- Elektroautos & riesen Kletterburg
- macht den Führerschein auf einem Hochrad
- tolle Mitmachaktionen
- Curry Baude, Livemusik
- Premiere neuer **Renault Koleos**

Autohaus Glienicke

Leipziger Str. 6-7

16548 Glienicke-Nordbahn

www.autohaus-glienicke.de

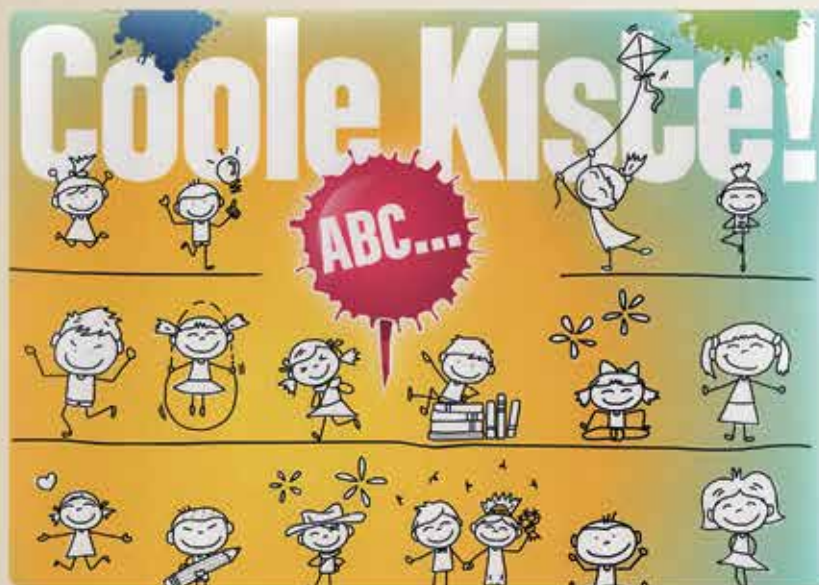


pro-scriptum

Schule - Büro - Freizeit

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf und mehr

Hole dir Deine ABC Entdecker- bzw. die Coole Kiste bei uns ab!



Auch in diesem Jahr bekommen Sie für Ihr Kind, vorab zur Einschulung, die „ABC Entdecker- bzw. die Coole Kiste“.

Die Box im DIN A4-Format ist der perfekte Begleiter für die Schule und sorgt schon vor dem Schulstart bei Ihrem Kind für viel Freude. Neben Bleistiften, Heften, Stickern usw. befinden sich natürlich auch ein paar Süßigkeiten in der Kiste. Holen Sie mit Ihrem Kind, solange der Vorrat reicht, die ABC Entdecker- bzw. die Coole Kiste ab.



Schulservice für alle Lehrer, Eltern und Kinder

Unser Schulservice sorgt für einen erfolgreichen Schulstart. Wir bieten Ihnen einfache und rasche Bestellmöglichkeiten an. Egal ob per Telefon, per Mail, per Fax, per Post oder ob Sie direkt bei uns im Geschäft die Bestellungen aufgeben bzw. gleich mit oder ohne Lehrerliste zu Bestpreisen bei uns einkaufen. Wir sind für Sie da!

Übrigens - Klassenbestellungen erhalten zu unseren Bestpreisen zusätzlich 10 % Rabatt. Die Bestellungen können kostenlos bis ins Klassenzimmer geliefert werden. Die Aufträge sind dann klassenweise übersichtlich konfektioniert und können dadurch einfach und rasch verteilt werden. Für Über-/ Unterbestellungen garantieren wir einen flexiblen Umgang.

Übrigens - Klassenbestellungen erhalten zu unseren Bestpreisen zusätzlich 10 % Rabatt. Die Bestellungen können kostenlos bis ins Klassenzimmer geliefert werden. Die Aufträge sind dann klassenweise übersichtlich konfektioniert und können dadurch einfach und rasch verteilt werden. Für Über-/ Unterbestellungen garantieren wir einen flexiblen Umgang.



SKRIBO

pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr und Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205
Email: office@pro-scriptum.de | www.pro-scriptum.de

033056 80323

PREIS

gekrönt!



Wasserpistolen
ca. 35 cm

statt 7.99 EUR

(Preisgarantie der Hersteller)

5,99

Angabe des Netto Preises
inkl. gesetzlicher MwSt.

Passbilder

6 Stück = 8,50 EUR

Kaufe Deinen Step by Step® Schulranzen und spare Bares! *)



Unsere Schulranzen-Aktion passend zum Schulstart 2017. Diese Aktion ist bis zum 09.09.2017 begrenzt

Step by Step®

Deutsche Post

Postbank

DHL
PAKET